The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 T. E. Moseman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 496 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 27. August 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 204

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Ende der langen Qual!

Kongreß ging noch gestern heim. — Nachdem die LaFollette-Penrose'sche Resolution durchgedrungen.

Washington, D. K., 27. Aug. Ganz so schlimm, wie man befürchtet hatte, ist es mit der langen Kongreßtagung doch nicht geworden: Gestern Abend um halb 5 Uhr wurde glücklich endgiltige Vertagung erzielt. Die letzte Sitzung sah nichts mehr von der wüsten Balgerei über Geldbewilligungen und Kampagnegelderuntersuchung,— ja der Antrag von LaFollette auf gründlichste Durchführung der, in der Penrose'schen Resolution geforderten Untersuchung der öligen und sonstigen Kampagnegeldbeiträge usw. ging schließlich sogar ohne Debatte durch!

Die Vorlage, daß die Kongreßangestellten ein Extramonatsgehalt bekommen sollten, wurde abgelehnt; der Senat war dafür, aber das Abgeordnetenhaus hartnäckig dagegen.

Im Senat waren zuletzt nur noch wenige Mitglieder anwesend, ebenso im Abgeordnetenhaus; und wäre in einem der beiden Häuser des Kongresses die Frage nach dem Quorum gestellt worden, so wäre ohne Zweifel die Situation von der letzten Woche wieder dagewesen. Im Haus wurden am letzten Tage nur wenige Geschäfte erledigt; es wurde die Resolution des Abgeordneten Carlin von Virginia (Dem.) angenommen, welche Strafen für das Erbrechen von Siegeln an Waggons im zwischenstaatlichen Verkehr festsetzt; doch alle anderen Versuche, Vorlagen durchzudrücken, wurden im Keime erstickt.

Lauter Applaus brach los, als Sprecher Clark die Vertagung im Haus ankündigte; der Senat dagegen nahm die gleiche Ankündigung von Senator Gallinger, der den Vorsitz führte, mit mehr Würde auf. Kurz vor der Vertagung ergriff Sprecher Clark im Abgeordnetenhaus das Wort zu einer kurzen Abschiedsrede, worin er nach allen Seiten Lob austeilte.

Präsident Taft, der schon seit Samstag auf diese Gelegenheit mit Schmerzen gewartet hatte, reiste so schnell, wie möglich, nach seinem Sommerheim in Beverly, Mass., ab.

Washington, D. K., 27. Aug. Man hat nachträglich die Entdeckung gemacht, daß Präsident Tafts „Sparsamkeitskommission" vom demokratischen Abgeordnetenhause und vom Senat im vermischten Ziviletat, sowie im Gesetzgebungs- und Vollziehungsetat sehr rücksichtslos „gestutzt" worden ist.

In der ersten Vorlage werden nicht nur die Befugnisse der Kommission auf Regierungsgeschäfte „ausschließlich in den verschiedenen exekutiven Abteilungen" beschränkt, sondern die Gehälter ihrer Mitglieder werden auch herabgesetzt.

Gegenwärtig bekommt der Vorsitzende der Sparsamkeitskommission $10,000 pro Jahr, und die 5 anderen Mitglieder kriegen je $6000. Das neue Gesetz bestimmt jedoch, daß nicht mehr, als 3 Personen über je $4000 per Jahr erhalten dürfen, und beschneidet den ganzen Betrag, der für die Arbeit der Kommission ausgegeben werden darf, auf $75,000.

In den Etat für gesetzgeberische und exekutive Zwecke wurde im letzten Augenblick ein Paragraph eingeschmuggelt, welcher bestimmt, daß die regelrechten jährlichen Voranschläge über Bewilligungen und Ausgaben der Regierung dem Kongreß durch Diejenigen, welche mit der Ausarbeitung und Unterbreitung betraut sind, nur in solcher Form und zu solcher Zeit unterbreitet werden dürfen, wie das Gesetz es verlangt.

Die Kommission ist zugunsten des britischen „Budgetsystems" gewesen, von welchem aber Abgeordnetenhausführer sagen, daß es sich mit der Art, wie die Regierung der Ver. Staaten geführt wird, nicht vertrage. Präs. Taft stellte sich auf die Seite der Kommission; das Abgeordnetenhaus benutzte aber ruhig die Gelegenheit, die Kommission an weiterer Einmischung in die Bewilligungsarbeit des Kongresses zu verhindern.

Die, auf den ersten Blick unschuldig aussehenden Paragraphen riefen keine besonderen Bemerkungen hervor und erregten keinen Argwohn im Senat, — erst heute ist ihre wirkliche Bedeutung zu Tage getreten.

Das politische Feld.

Oyster Bay, N. Y., 27. Aug. Oberst Roosevelt wünscht, auch die Namen von Alton B. Parker, dem demokratischen Präsidentschaftskandidaten von 1904, und vom jetzigen Vizepräsidenten Jas. Sherman in die Kampagnegelderuntersuchung zu bringen, zu welcher der Senat durch die schließliche Annahme der Penrose'schen Resolution ermächtigt hat.

Hr. Roosevelt arbeitet jetzt an dem Briefe an Sen. Clapp (Vorsitzer des betreffenden Untersuchungsausschusses), und darin will er wenigstens einige der Dinge entwickeln, welche er, wenn er noch gestern zu Wort gekommen wäre, vor dem Untersuchungsausschuß mündlich entwickelt haben würde. Und dabei wird er auch einen Brief einflechten, welchen er 1904 an Richter Parker geschrieben, sowie einen Brief, den er an James Sherman bezüglich des Kampagnebeitrages des Eisenbahnkönigs Harriman richtete.

Der Roosevelt'sche Brief an Richter Parker bildete eine Antwort auf die Anschuldigung des demokratischen Präsidentschaftskandidaten, daß Roosevelts Kampagnefonds durch einen Beitrag von der „Standard Oil Co." in Höhe von $100,000 bereichert worden sei. Das Schreiben an James Sherman enthält die Roosevelt'sche Darstellung der Harriman-Roosevelt-streitfrage über einen Kampagnebeitrag Harrimans in Höhe von $260,000.

Die angebliche Behauptung des Staatssekretärs Knox, Roosevelt habe den Brief vom 26. Okt. 1904 und das Telegramm vom 29. Okt 1904 an George B. Cortelyou nur geschrieben, damit er sich später darauf berufen könne, wird auch nicht unangefochten bleiben.

Columbia, S. K., 27. Aug. Die Demokraten von Südkarolina gaben heute ihre Stimme über die, für Staats- und Countybeamte aufzustellenden Kandidaten ab. Das Hauptinteresse konzentrirte sich auf die Gouverneursnomination, um welche ein außerordentlich erbitterter Kampf geführt worden war.

Wenn das Wetter bis zum Abend so gut bleibt, wie es derzeit ist, so dürfte das Farmervotum bei dieser Vorwahl stärker werden, als es seit Jahren gewesen.

Topeka, Kans., 27. Aug. Ob Präs. Tafts Name in Kansas an die Spitze des republikanischen Ticket für die Novemberwahl kommen werde, das war heute die Hauptfrage für die, im Parteikriegsrat dahier versammelten republikanischen Führer.

Mehrere Unterstützer Roosevelts haben behauptet, daß unbedingt dessen Name an der Spitze der republikanischen Kolonne stehen sollte, unter dem Hinweis darauf, daß alle Elektoren bis auf zwei erklärte Rooseveltleute seien.

Die Demokraten und die Sozialisten von Kansas halten gegenwärtig ebenfalls Parteiräte hier ab.

„Wir" und Mexiko.

El Paso, Tex., 27. Aug. 25 mexikanische Rebellenstreifzügler und eine Eskadron des 3. amerikanischen Bundeskavallerieregiments, das unterhalb Hachita, N. M., liegt, tauschten während der Nacht Schüsse aus, nachdem die Eindringlinge auf die Culberson'sche „Ranch", 4 Meilen von der Grenze, gekommen waren und 100 Pferde wegzutreiben begonnen hatten.

Leutnant Johnson meldete das dienstlich an General Steever. Letzterer verkündete sodann, daß noch mehr Truppen eilends nach dem Schauplatz jener Ruhestörungen gesandt werden würden.

Der Bericht gab nicht an, ob es Verwundete auf der einen oder anderen Seite gegeben hat.

Schlagende Wetter!

Linden, Wis., 27. Aug. Vier Bergleute wurden durch schlagende Wetter in der Frontier Mine getötet. Sie fuhren in den dritten Schacht ein, um Wasser auszupumpen, und wurden von den tötlichen Gasen ohne vorherige Warnung überrascht. Ihre Namen sind: John Swift, Joseph Shea, Thomas McGuire und Edward Hird.

Blitz tötet viele Fische!

Mayfield, Ky., 27. Aug. Ueber 1000 Fische wurden gestern totgeblitzt, indem der Blitz in einen Baum fuhr, welcher in einem benachbarten Teiche stand.

Ausland.

Polizist erschoß Angreifer:

Blutiger Auftritt im Herzen von Berlin. – Erste Expedition nach Neu-Kamerun. — Urteil über lotringische Geistliche gemildert. — Oesterreich-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 27. August. Eine neue Probe seiner glänzenden Leistungsfähigkeit hat das Zeppelinluftschiff „Hansa" abgelegt. Der stolze Segler der Lüfte stieg von Hamburg auf und manövrirte zunächst über der Elbe. Dann senkte sich das Luftschiff bis beinahe auf die Wasserfläche nieder und fuhr einem Dampfer gleich dicht über Wasser dahin. Daß der Steuermann das Luftschiff vollkommen unter Kontrolle hatte, ergab sich daraus, daß trotz erheblicher Fahrtgeschwindigkeit die Strommitte genau verfolgt und der geringe Abstand über dem Wasser streng eingehalten wurde. Während der Fahrt, der Tausende an beiden Elbufern zuschauten, wurde von der „Hansa" eine größere Menge Wasserballast aufgenommen und wieder abgegeben. Danach erhob sich das Luftschiff leicht und sicher wie ein riesiger Wasservogel und flog in elegantem Bogen seiner Landungshalle zu. Die Landung erfolgte glatt und ohne den geringsten Zwischenfall.

Zu einer blutigen Szene ist es nächtlicherweile im Zentrum der Reichshauptstadt gekommen. In der Münzstraße, der Verbindung der Alexanderstraße mit der Schönhauser Allee, griff ein angetrunkener Passant einen Schutzmann an, der den offenbar radaulustigen Mann verhaften wollte. Dem Manne gelang es, den Schutzmann zu überwältigen und zu Boden zu werfen. Unter diesen Umständen sah sich der Polizist gezwungen, in der Notwehr von seiner Waffe Gebrauch zu machen; er zog seinen Revolver und erschoß den Angreifer. Der Vorfall trug sich in der Nähe des Polizeipräsidiums am Alexanderplatz zu.

Im Revisionsverfahren hat das Oberkriegsgericht in Metz die, über die vier katholischen Geistlichen Spacher, Hemequin, Adam und Mathien verhängte Gefängnißstrafe aufgehoben und in Festungshaft umgewandelt.

Die vier Vikare waren angeklagt, auf einer Kontrollversammlung in Diedenhofen, Lothringen, den seines Amtes waltenden Bezirksoffizier beleidigt und bedroht zu haben. Am achten Juli erfolgte der Urteilsspruch der ersten kriegsgerichtlichen Instanz in Metz. Er lautete für jeden der Angeklagten auf sechs Monate Gefängniß. Die Verurteilten legten Berufung ein, und nunmehr ist nach erneuten Verhandlungen das Urteil in je sechs Monate Festungshaft umgewandelt worden.

Die erste Neukamerunergrenzexpedition ist nunmehr von Hamburg abgegangen. Sie steht unter der Führung des Hauptmann Bartsch.

Die Expedition wird die Grenze auf Grund des kürzlichen Züricher Protokolls zwischen Deutschland und Frankreich genau festlegen und zugleich die Möglichkeiten des neuen deutschen Kolonialbesitzes erforschen.

Wien, 27. Aug. Graf Berchtold, der Leiter der österreich-ungarischen Auslandpolitik, stattet in Gesellschaft seiner Gemahlin zur Zeit dem König und der Königin von Rumänien einen Besuch ab. Das königliche Sommerhoflager befindet sich auf Schloß Pelesch. Das Grafenpaar unterhält seit längerer Zeit intimere Beziehungen zu dem rumänischen Hof, und so ist auch dieser Besuch in erster Linie ein privater. Unter den obwaltenden Umständen wird ihm indessen eine weitere Bedeutung beigelegt. Nicht nur, daß die Besucher auf Schloß Pellesch mit den größten Ehren empfangen wurden; Graf Berchtold wurde vom König durch Verleihung des Großkreuzes des Carol-Ordens ausgezeichnet. Auch die gesamte rumänische Presse feiert den Besucher und in diesem den Vertreter des befreundeten österreichisch-ungarischen Volkes.

Aus der Herzlichkeit des Empfanges und der Stimmung des Hofes und des Volkes geht hervor, daß Rumänien als entschieden und ausgesprochen freundlicher Faktor in die Berechnung der neuen österreichischen Türkenpolitik einzustellen ist.

Beim „kranken Mann".

Die Christenpanik an der serbischen Grenze.

Konstantinopel, 27. August. Von der serbischen Gesandtschaft wurde die türkische Regierung offiziell darauf aufmerksam gemacht, daß eine große Panik unter den Christen in der Nähe der montenegrinischen Grenze herrsche.

Ein serbischer Diplomat setzte die türkischen Minister in Kenntniß, daß wegen des Besitzes von Waffen durch die moslemitischen Arnauten Viele der christlichen Bevölkerung von Simetza und Bielpolich—in der Nachbarschaft des, jetzt zu Oesterreich gehörenden Nowibasar — Zuflucht in Serbien suchen.

Zugleich gab die serbische Regierung jedoch zu, daß sie keine Bestätigung der Angaben über Metzeleien in jener Gegend hat.

Die Pforte erwiderte mit Zusicherungen, daß die Türkei die Ordnung in jenem Distrikt aufrechterhalten werde.

Es wurden die Meldungen in Abrede gestellt, daß an die albanischen Moslem Waffen verteilt worden seien, welche beim Plündern von Waffenmagazinen erlangt worden seien.

Die türkischen Behörden treffen jedenfalls Maßnahmen, ihre Autorität wiederherzustellen.

London, 27. Aug. Sowohl Großbritannien, wie Frankreich werden Kriegsschiffe nach der Insel Samos senden, um zu verhindern, daß Flibustier aus Kreta landen.

Es sind Meldungen verbreitet, daß Partien von Kretern eine bewaffnete Expedition nach Samos organisirten, um zu versuchen, von der Insel Besitz zu ergreifen, den Fürsten abzusetzen und die Insel an Griechenland anzugliedern.

Chinesische Räuber.

Sie machen Angriff auf einen Bahnzug.— Entlassene Soldaten.

Hongkong, 27. Aug. Mehrere Hundert chinesische Briganten griffen heute einen, in Bewegung befindlichen Zug zu Tayuen, an der Bahnlinie von Kanton nach Hankau, an. Der Lokomotivführer weigerte sich, trotz eines Kugelhagels, die Bremsen anzusetzen.

Mehrere der Zugbediensteten und Passagiere wurden verwundet, und die Waggons bedeutend beschädigt.

Als der Zug den Marktflecken Ngwo erreicht hatte, fand man es unmöglich, weiterzufahren, da die Schienen aufgerissen waren. Das Städtchen selbst war von den Briganten—unter denen viele entlassene Soldaten sind — vollständig ausgeplündert.

Diese Briganten nehmen von Tag zu Tag an Zahl und Kühnheit zu!

Unter allen Dörflern und Bewohnern des offenen Landes herrscht große Bestürzung.

Von Kanton aus sind eilends Truppen herbeigesandt worden.

Sparen die Parole.

Demokraten wollen billige Nationalkampagne führen.

Mulvane geißelt Demokraten.

Tafts Kampagneleiter erklärt, Sitzung des Kongresses beweise Unfähigkeit der Demokraten, das Land zu regieren. — Aus dem Fortschrittslager.

Sparen ist, wie Joseph E. Davies, der Leiter des hiesigen demokratischen Nationalhauptquartiers, heute erklärte, die Parole für die Nationalkampagne auf demokratischer Seite. „Wir werden", erklärte er, „einen neuen Rekord für Kampagneleiter aufstellen und einen Präsidenten mit geringeren Kosten erwählen, als die Wahl manches Mayors im Land verursacht hat." Er erklärte, daß sowohl im hiesigen als auch im New Yorker Hauptquartier des demokratischen Nationalausschusses die größtmöglichste Sparsamkeit herrschen werde, und daß allen Abteilungsvorstehern eingeschärft worden sei, die Ausgaben auf das Mindestmaß zu beschränken. Hand in Hand damit werde eine strenge Prüfung der Geschäftsbücher der Kampagneleitung und Veröffentlichung aller Einnahmen und Ausgaben gehen.

Die demokratischen Kampagneleiter wenden gegenwärtig ihre Hauptaufmerksamkeit dem Staate Maine zu, der seine Staatswahl am 9. September, zwei Monate vor der Nationalwahl, abhält. Der Ausfall der Staatswahl in Maine ist in politischen Kreisen stets als ein Vorzeichen für den Ausfall der Nationalwahl im Lande angesehen worden. Die Demokraten machen ungeheure Anstrengungen, den Sieg im Staat zu erringen, und ihr Gouverneurskandidat Plaisted, der im Amt ist, wieder zu erwählen. Sie haben eine große Zahl ihrer besten Redner in den Staat geworfen, darunter Gouverneur Thomas R. Marshall, ihren Vizepräsidentschaftskandidaten, Kongreßmitglied Albert S. Burleson von Texas, und die Bundessenatoren Gore von Oklahoma und O'Gorman von New York. Der Staat ist stark republikanisch, doch sind die Parteilinien nahezu völlig verwischt, da die Frage, ob Prohibition bestehen soll oder nicht, das hauptsächliche „Issue" der Kampagne bildet.

William Jennings Bryan wird jedenfalls sofort nach Schluß der Chautauquaversammlung in den Kampf eingreifen, d. h. ungefähr am 10. September.

Das Preßbüro des demokratischen Hauptquartiers erhielt heute zwei Verstärkungen, Frank B. Lord von Washington und John McLaughlin von Milwaukee. Auch der Schatzmeister des hiesigen Nationalhauptquartiers, Charles R. Crane, der finanzielle Hintermann Senator LaFollettes, fand sich auf seinem Posten ein.

Geißelt Demokraten im Haus.

An der demokratischen Mehrheit im Kongreß rieb sich heute David W. Mulvane, der Leiter des hiesigen republikanischen Nationalhauptquartiers, das die Kampagne Präsident Tafts leitet. „Das Land wird erleichtert aufatmen," erklärte er, „daß das demokratische Unterhaus sich endlich nach langen Verzögerungen vertagt hat. Das Land könnte kein besseres Beispiel für die demokratische Unfähigkeit finden als das Schauspiel, das seit dem letzten Dezember in Washington aufgeführt worden ist. Unsere demokratischen Brüder verstehen nichts von der Verwaltung. Sie haben das stets bewiesen, wenn sie im Sattel waren. Das Schauspiel, das sie geboten haben, ist der überzeugendste Grund dafür, daß die Republikaner im Sattel bleiben sollten."

Der republikanische Nationalausschuß für Kongreßwahlen wird sein Hauptquartier jedenfalls in acht Tagen eröffnen. Der Hilfssekretär des Ausschusses wird am nächsten Dienstag hier eintreffen.

Dewey macht Trubel.

Unzufriedenheit über die Leitung der Countykampagne macht Trubel im Lager der Fortschrittspartei im Hotel La Salle. Col. Chauncey Dewey, der Vorsitzende der staatlichen Parteileitung, ist unzufrieden mit John F. Baß, dem Vorsitzenden der provisorischen Parteileitung im County, und geht angeblich darauf aus, Baß aus seiner Stellung zu verdrängen. Er behauptet angeblich, Baß sei nicht für die Stellung geeignet. Baß gehört zum ursprünglichen Merriamschen Flügel, der die überwältigende Mehrheit in der provisorischen Countyparteileitung hat und, obwohl eine Anzahl seiner Mitglieder nicht allzu viel von der Befähigung Baß' für seine Stellung halten, sich doch nicht gefallen lassen will, daß Baß unzeremoniell an die Luft gesetzt wird.

Die Anhänger Merriams hielten gestern eine lange Konferenz ab, in der sie die Lage besprachen. Es verlautete, daß ein Teil nichts gegen die Ersetzung von Baß hat, aber Col. Dewey nicht gestatten will, zu tun, was ihm beliebt. Sie haben neun Stimmen in der provisorischen Countyparteileitung. Col. Dewey nur eine.

Günstige Nachrichten über die Lage in Nevada erhielt heute Bundessenator Joseph M. Dixon, der Kampagneleiter der Fortschrittspartei, von Patrick L. Flanigan, dem Leiter der Fortschrittspartei in dem Wüstenstaat. Flanigan war Mitglied des republikanischen Nationalausschusses, kehrte aber der republikanischen Partei den Rücken und schloß sich der Fortschrittspartei an. Er meldete, daß die neue Partei ein vollständiges Staatsticket und Countytickets in jedem County aufstellen würde, und daß die Aussichten auf einen Sieg Col. Roosevelts sehr gut seien.

Einen großen Teil der Anhänger der neuen Partei stelle die demokratische Partei. Viel Vergnügen bereitete anscheinend dem Bundessenator die Meldung, daß John Pierpont Morgan sich für Präsident Taft erklärt habe. Er wies mit großer Genugtuung daraufhin, daß sein Kollege James Reed, demokratischer Bundessenator von Missouri, gestern im Senat erklärt habe, Morgan werde Col. Roosevelt unterstützen, und daß der Finanzier sich später für Taft erklärt habe.

Das Milchgeschäft.

Durchführung der neuen Ordinanz wird Schwierigkeiten machen.

Heute ist die neue Milchordinanz in Kraft getreten. Sie durchzuführen scheint aber das Gesundheitsamt nicht in der Lage zu sein. Es verfügt gegenwärtig nur über sechs Inspektoren, welche Molkereien besuchen; und wegen der Ebbe in der Stadtkasse mag es notwendig werden, diese Zahl noch weiter zu vermindern. Unter diesen Umständen wird es schwer halten, festzustellen, welche von den Molkereien so gehalten sind, daß man ihre Milch, als „inspizirte", roh auf den Markt gelangen lassen darf, und welchen gegenüber man auf Pasteurisirung zu bestehen hat. Auch wird man nicht sicher sein, ob Molkereien, die mit Pasteurisirungseinrichtungen ausgestattet sind, von diesen auch wirklich Gebrauch machen. Dr. Young, der Gesundheitskommissär, scheint nun aus der Not eine Tugend machen zu wollen. Er versichert, es werde nicht sofort auf Befolgung aller Bestimmungen der neuen Verordnung bestanden werden; man werde den Molkereibesitzern und den Milchhändlern gegenüber jede gebotene Rücksicht walten lassen.

Von dem Umfange des Milchgeschäfts in der Stadt kann man sich eine ungefähre Vorstellung machen, wenn man erfährt, daß es hier 1203 Händler gibt, die je 1—3 Wagen unterwegs haben, 40 mit je 4—10 Wagen, 10 mit je 11—25 Wagen, 3 mit je 25—75 Wagen und 3 mit je über 100 Wagen. Dazu kommen dann noch gegen 5,000 Milchniederlagen, bezw. Geschäfte, in denen Milch feilgeboten wird.

Wieder im Garn.

Der 17jährige Samuel Paville, der nebst drei anderen Gefangenen am 12. August aus dem Jugendheim ausbrach, wurde heute früh mit dem 19jährigen Tony Abducci im Gasthof Nr. 711 S. State Straße verhaftet. Er und sein Genosse hatten angeblich versucht, schlafende Gäste zu bestehlen. Abducci wurde in der Wache an S. Clark Str. eingelocht, Paville wieder dem Jugendheim überwiesen.

Heftiges Erdbeben.

In der Gegend des roten Meeres.

Perin, Rotes Meer, 27. Aug. Eine scharfe Erderschütterung wurde um 11 Uhr Vormittags in dieser Stadt und im ganzen umgebenden Distrikt verspürt.

Der deutsche Dampfer „Andree Rickmers", welcher später am Tage hier eintraf, berichtete, daß die Erschütterung auf dem Meere eine besonders heftige war.

Kaiser kommt wohl nicht.

Bern, Schweiz, 27. Aug. Es wird jetzt auch in einer amtlichen Mitteilung der Deutschen Gesellschaft an den Schweizer Bundesrat zugegeben, daß Kaiser Wilhelm (der seit letztem Freitag auf Schloß Wilhelmshöh an einer sehr beträchtlichen Erkältung leidet) wahrscheinlich nicht imstande sein werde, den angekündigten Besuch zu den Schweizer Manövern zu machen.

Sein Kommen war bereits für den 3. September erwartet worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Neckar von Bremen; Noordam von Rotterdam; La Touraine von Havre; Minnehaha von London.
Baltimore: Bulgaria von Hamburg.
Triest: Pannonia von New York.

Abgegangen:

New York: Kaiser Wilhelm II. nach Bremen (Zwei Cents-Briefpost); Nieuw Amsterdam nach Rotterdam; Allianza, nach Zentralamerika und Panama; Scottish Prince nach Brasilien.
Palermo: Prinzeß Irene, von Neapel u.s.w. nach New York.
Neapel: Taormina nach New York.
Christiansand: Oskar II., von Kopenhagen nach New York.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 496 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Hervorragende Gäste.

Ein Sonderzug der Illinois Zentralbahn brachte sie heute hierher.

Europäische Geographen.

Sie vertreten 15 Länder und werden sich heute bis Mitternacht hier aufhalten.— Heute Abend wird ihnen ein Bankett im Universitätsklub gegeben.

Mit dem Glockenschlage neun traf heute Vormittag auf dem Bahnhof der Michigan Zentralbahn der Sonderzug ein, der an die sechzig der bedeutendsten Geographen europäischer Universitäten auf einen Tag nach Chicago zu Gaste brachte. Vierzig der angesehensten Geographen amerikanischer Universitäten begleiten die europäischen Gäste, um ihnen auf ihrem zweimonatigen Fluge durch das ganze Land die Naturschönheiten unseres Landes zu zeigen und ihnen einen Ueberblick über die geschichtliche und geographische Entwickelung der Vereinigten Staaten zu geben. In alle Himmelsrichtungen des Landes wird diese Reise führen, die für die Mehrzahl der europäischen Gäste eine Entdeckungsfahrt ist, da sie zum ersten Male auf amerikanischem Boden weilen. Und wenn auch der Aufenthalt der Gäste überall nur auf kurze Zeit bemessen sein kann, so werden sie doch unendlich viele und tiefe Eindrücke mit in die Heimat hinübernehmen können, Eindrücke, die ihnen diese Amerikafahrt zu einer unvergeßlichen machen werden.

Eine Anzahl Herren der hiesigen Geographischen Gesellschaft hatte sich zur Begrüßung der Gäste auf dem Bahnhofe eingefunden, als der Zug in die Halle einfuhr. Begrüßungen in allen europäischen Sprachen fast konnte man vernehmen, denn nicht weniger als fünfzehn europäische Länder sind durch ihre bedeutendsten Geographen unter den Gästen vertreten. Die allgemeine Bekanntschaft ist bald gemacht, denn sie wird erleichtert durch kleine Papierstreifen, die ein jeder Gast im Knopfloch trägt und auf denen sein Name mit Blaustift verewigt ist. Bald haben sich Gruppen, nach Nationen gesondert, gebildet, und in langem Zuge geht es über den Michigan Boulevard, der allgemeine Bewunderung erregt, nach dem Universitätsklub an der Ost Monroe Straße, wo den Gästen das erste Frühstück gereicht und die Begrüßung durch die hiesige Geographische Gesellschaft dargebracht wird.

Allerlei Eindrücke.

Ein Vertreter der „Abendpost" schloß sich auf dem Bahnhofe Herrn Dr. Erich von Drygalski, Professor der Geographie an der Universität München, an, um ihn, der zum ersten Male auf amerikanischem Boden weilt, über seine Eindrücke zu befragen und ihn mit der üblichen ersten Frage zu überfallen: „Wie gefällt Ihnen Amerika?"

„Wir stehen ganz unter dem gewaltigen Eindruck amerikanischer Gastfreundschaft", erklärte Dr. von Drygalski. „Wir können uns nur täglich von neuem darüber wundern, mit welcher zielbewußten Energie unsere amerikanischen Kollegen uns, trotz des überall so kurz bemessenen Aufenthaltes, gerade das zu zeigen wissen, was uns besonders interessiren muß. Und überall wird uns eine unvergleichliche Liebenswürdigkeit entgegengebracht. Die Eindrücke, die wir auf amerikanischem Boden empfangen, können wir vorläufig nur in uns aufnehmen; wir werden sie erst später zu einem greifbaren Ganzen verarbeiten können, wenn wir wieder in die Heimat zurückgekehrt sind. Hier geht alles wie im Fluge an uns vorüber. Gestern früh sind wir z. B. von den Niagara Fällen abgefahren und haben im Laufe des Tages noch Toledo und Detroit kennen gelernt. Trotzdem wir nur einige Stunden dort weilten, haben wir auch in diesen Städten das Wesentliche gesehen und neue Eindrücke gewonnen. Das zeigt uns, daß man in Amerika auch in der Gastfreundschaft durchaus systematisch vorzugehen versteht. Andere Länder könnten in dieser Hinsicht gar manches von den Amerikanern lernen.

Amerikanische Großstädte.

„Wie mir die amerikanischen Großstädte gefallen, die ich bisher gesehen habe? Nun, ich kann nicht gerade behaupten, daß die Wolkenkratzer und die Höhenlinien der Gebäude in New York meinem Schönheitsgefühl wohlgetan haben. Ich kann in diesen zum Himmel ragenden Trutzbauten wirklich nichts Schönes finden, aber in technischer Hinsicht sind sie ganz wunderbar, und sie sind auch ganz unglaublich praktisch. Diese Ausnutzung wertvollen Grundeigentums kennen wir in Deutschland trotz aller Fortschritte des letzten Jahrzehnts denn doch noch nicht. Ebensowenig das hastige Leben und Treiben, das immerwährende Gedränge der eilenden Menge auf den Straßen, das uns eigentümlich berühren muß. Wir gewinnen dadurch den Eindruck, daß das Herz einer amerikanischen Großstadt für unsere Begriffe viel zu eng und gedrückt in die Stadt hineingeschachtelt ist, als daß wir uns damit befreunden können. Wir bewundern dieses Treiben wohl, aber auf der andern Seite berührt es uns doch nicht immer sympathisch.

Internationale Kongresse.

„Ein Wort möchte ich aber noch über eine Erscheinung sagen, die in den letzten Jahren der europäischen Wissenschaft sehr angenehm aufgefallen ist. In den letzten Jahren haben sich die Vereinigten Staaten ganz außerordentlich bemüht, internationale Kongresse wissenschaftlicher Natur auf amerikanischen Boden hinüberzubringen. Dadurch wird vielen Männern aus allen Zweigen der Wissenschaft und Technik Gelegenheit zu einem Besuche der Vereinigten Staaten gegeben, die außerordentlich viele neue Anregungen für die Vertreter aller in Betracht kommenden Länder bieten muß. Wir sehen selbst mit unsern eigenen Augen, was wir früher nur aus Büchern oder Schilderungen in den Zeitungen kennen lernen konnten, und daraus vermögen wir natürlich ganz außerordentlichen Nutzen zu ziehen. Auf diesem Wege wird auch eine ständige Verbindung europäischer und amerikanischer Kreise herbeigeführt, die zu einem dauernden Gedankenaustausch in der Zukunft Veranlassung bietet. Dadurch wird für die wissenschaftliche Welt außerordentlich viel gewonnen, denn in der persönlichen Berührung wissenschaftlicher Kreise aller Nationen liegt der Grundstein für einen allgemeinen gesunden Fortschritt. Dafür, daß den europäischen Fachleuten diese Gelegenheit zum Besuche der Ver. Staaten gegeben wird, müssen wir der amerikanischen Gelehrtenwelt ganz besonders dankbar sein, und wir sind es auch."

Ein alter Bekannter.

Soweit Dr. von Drygalski. Unter den Gästen, die heute hier weilen, befindet sich auch Dr. Eugen Oberhummer, seit zehn Jahren Professor der Geographie an der Universität in Wien und Vorgänger Dr. von Drygalskis an der Münchener Universität. Dr. Oberhummer konnte hier eine Anzahl guter Freunde begrüßen, denn vor 2 Jahren weilte er bereits auf besondere Einladung der Universität Chicago hier und hielt eine Reihe von Vorlesungen über „Politische Geographie", die sich damals großen Anklangs erfreuen durften. Auch vordem weilte der Gelehrte mehrfach in den Vereinigten Staaten.

Reich ausgefüllter Tag.

Nachdem das Frühstück im Universitätsklub eingenommen worden war, verteilten sich die Gäste in kleine Gruppen, um unter ortskundiger Leitung all' das in Augenschein zu nehmen, was sie in Chicago besonders interessiren konnte. Am Vormittag wurden die Schlachthöfe und große Geschäftshäuser in Augenschein genommen, worauf sich in den ersten Nachmittagsstunden eine gemeinsame Kraftwagenfahrt anschloß, auf welcher alle Sehenswürdigkeiten der Stadt unter kundiger Führung in Augenschein genommen wurden. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, den Gästen einen Ueberblick über die Entwicklung von Chicago zu geben, um ihnen ein besseres Verständniß für die am Abend vorgesehene Besichtigung der Ausstellung im City Club zu ermöglichen und ihnen den Unterschied zu zeigen, der in dieser Hinsicht zwischen Chicago und New York besteht. Nach einem gemeinsamen Bankett im Universitätsklub wird gegen Mitternacht die Weiterreise nach St. Paul angetreten.

Im blinden Eifer.

Vor der elterlichen Wohnung, Nr. 819 N. State Str., lief heute die siebenjährige Helen Callahan in den Pfad eines von dem 14jährigen Henry Swanson, Nr. 156 W. Oak Str., bedienten, langsam fahrenden Fuhrwerks und wurde, ehe Henry die Pferde zum Stehen bringen konnte, überfahren. Die Verunglückte, die einen Kieferbruch, Wunden am rechten Bein und Quetschungen erlitt, befindet sich im Passavanthospital in Behandlung.

Setzen Verhandlungen fort.

Vertreter der Hochbahnangestellten setzten heute ihre Verhandlungen mit den Beamten der Hochbahngesellschaften behufs Erzielung eines neuen Lohnabkommens fort, doch wird eine Entscheidung nicht vor Ablauf von einigen Tagen erwartet. Wie Sekretär Cogan vom gemeinsamen Ausschuß der Verbände der Straßen- und Hochbahner erklärte, ist eine Einigung über die wichtigste Frage, die Lohnfrage, nicht vor Freitag zu erwarten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar; morgen, oder morgen Abend, Regenschauer; morgen wärmer; östliche und südöstliche Winde von mäßiger Stärke.

Illinois: Im Süden des Gebietes klar, im Norden spät heute Abend oder morgen Regenschauer; wärmer.

Indiana: Heute Abend und morgen klar; in den nördlichen Gebietsteilen wärmer.

Niedermichigan: Heute Abend klar und wärmer; morgen wärmer, aber unbeständig, darauf in den nördlichen und westlichen Gebietsteilen Regenschauer.

Wiskonsin: Heute Abend klar; morgen früh oder während des Tages Regenschauer; zunehmende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 69 Grad; Nachts 12 Uhr 66 Grad; Morgens 6 Uhr 62 Grad; Mittags 12 Uhr 64 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 6:44.
Sonnenaufgang, morgen, 5:20.

Die schöne Blonde.

Kriminalgeschichte von Hans Hyan.

Seit Tagen lag über der Stadt die Schwüle des Gewitters. Am Tage war der Himmel wie ein ungeheures Brennglas voll bläulich weißer Hitze. Und der Abend floß wie giftig brennender Schwefel und violette Lavaströme in der Schwärze des Horizonts zusammen. Der Asphalt der Straßen wurde weich bei der abnormen Temperatur und ließ die Radspuren der Gefährte erkennen. Selbst in der Nacht glühte dies Labyrinth von Stein und Eisen und spie die aufgesogenen Gluten aus, die die neue Sonne doppelt über die grauen Schieferdächer hingoß.... Der Morgen kam ohne Frische, und das Leben wachte mutlos auf. Die Straßenbäume, diese Stiefkinder des unfruchtbaren Pflasters, ließen ihre bestaubten Blätter hängen, und zwischen ihnen rollten die pferdelosen Sprengwagenungetüme auf den breiten Straßen dahin, die ihr Wasser verspritzten, das schon in der heißen, atembeklemmenden Luft verdunstete.

Frau Henriette von Lehnemark hätte ihre Villa in der Margaretenstraße heute sicher nicht verlassen, wäre ihr durch den Geburtstag einer Freundin deren Besuch nicht zu einer unabwendigen Pflicht geworden... Die alte Dame trat eben aus dem Hause, im Süden der Stadt, und dachte, ein Auto sollte sie schnell aus dieser Glut heimbringen. Aber nicht einmal eine Pferdedroschke war hier zu haben... So stieg Frau von Lehnemark recht matt in die elektrische Straßenbahn.

Gleich nach ihr betrat ein hellgekleidetes, auffallend schönes, junges Mädchen die Elektrische und setzte sich dicht neben Frau v. Lehnemark, die in ihrem apartgemachten Kleide aus brauner Rohseide mit dem gleichfarbigen Kapotthütchen distinguirt aussah...

Für einen Moment blickten beide Damen auf den Herrn, der dem Fräulein auf dem Fuße gefolgt war und sich jetzt ihnen gegenüber niederließ... Im Gesicht des schönen, hochblonden Mädchens war jene kühle, etwas gereizte Abwehr, durch die anständige Frauen es bewußt und vielleicht auch ganz instinktiv bemerklich machen, daß ihnen die Bewunderung eines Mannes aufdringlich erscheint und lästig fällt.

Frau Henriette von Lehnemark, der dies stumme Spiel nicht entging und die mit ihrer ganzen Sympathie sofort auf Seiten des schönen Mädchens stand, führte absichtlich ihr goldenes Lorgnon an die Augen und blickte auf den vielleicht in den Dreißigern stehenden Herrn, der seine Taktlosigkeit so weit trieb, diese stumme Zurechtweisung der alten Dame mit einem höhnischen Lächeln zu quittiren, und der nach wie vor mit seinen halbgeschlossenen, dreisten, schwarzen Augen die junge Schönheit fixirte.

Dieser Mensch war selber gar nicht häßlich. Sein schwarzer, wohlgepflegter Schnurrbart, die brennende Glut des Blicks unter langen Wimpern und der harte, doch nicht unedle Schnitt des brünetten Kopfes konnten ihn einer Frau wohl interessant und sogar anziehend erscheinen lassen. Aber wenn man ihn länger ansah, störten der Mund mit seinem zynisch überheblichen Lächeln und der kalte, ja grausame Zug um die an sich so leidenschaftlichen Augen... Er schien gar keine Furcht zu empfinden, daß man ihn etwa zur Rede stellen könnte, seines unschönen Benehmens wegen. Er mochte wohl auch dem jungen Mädchen schon längere Zeit gefolgt und dieses nur, um seine unerwünschte Begleitung los zu werden, auf die elektrische Bahn gestiegen sein.

Frau von Lehnemark tupfte sich empört mit ihrem Spitzentuch die Stirn und sah dann ihre Nachbarin mit einem ermutigenden Lächeln an, als wollte sie sagen: „Fürchte Dich nicht, mein Kind; solange Du in meiner Gegenwart bist, kann Dir nichts Böses gescheh'n!"... Und wie das freundliche und trotz ihrer sechzig Jahre noch so lebensfrische Gesicht der alten Dame und die junge Schönheit einander anblickten, da war es, als schwände die Angst aus den hellen Zügen der Blonden und als vertraue sie sich in beredtem Schweigen ganz dem Schutz der älteren Geschlechtsgenossin an.

Und wie jetzt Frau von Lehnemark den feuchten Glanz einer heimlichen Träne im großen, tiefblauen Auge der jüngeren sah — da war die Seele dieser alten Frau, die trotz aller Geselligkeit allein und innerlich einsam lebte, gefangen. Und der Wunsch, das beinahe schmerzliche Verlangen stieg in ihr auf, so ein schönes, liebreizendes Bild zu jeder Stunde um sich zu haben; auf diese runden, jugendkräftigen Schultern ein wenig von der Last des Lebens, das ihr selbst schon schwer ward, abzuwälzen und so, allmählich vielleicht, im Alter noch die junge Tochter zu gewinnen, die sie sich so oft vergeblich gewünscht hatte... Daß dieses Begehren sich erfüllen könnte, daran dachte Frau Hetty wohl kaum. Nach der ganzen Erscheinung der schönen Blonden, die mit geschmackvoller Sauberkeit, dabei aber außerordentlich einfach angezogen war, konnte die alte Dame nur annehmen, daß ein junges Mädchen aus einem guten, wohlbestellten Bürgerhause neben ihr sitze.

Da schob der übrigens sehr elegant gekleidete Herr ihr gegenüber, zweifellos ganz absichtlich, den schmalen Lackstiefel vor und berührte den Fuß der jungen Dame, die mit einem Laut des Erschreckens und mit einer krampfhaft hastigen Bewegung ihre Füße bis ganz an die Bank des Wagens zurückzog.

Frau von Lehnemark wollte, bebend vor Entrüstung, eben für ihre Nachbarin eintreten. als sie eine leise Berührung am Arm spürte. Zur Seite blickend, das Wort der schärfsten Rüge schon auf den Lippen, sah sie das Fräulein mit dem Kopf, auf dem sich der helle Florentiner verschob, gegen die Glasscheibe fallen und in einer tiefen Ohnmacht zurücksinken.

Frau von Lehnemark umschlang und hielt die Besinnungslose. Die übrigen Fahrgäste, von der Dumpfheit und Lethargie dieses glühenden Tages in Bann gehalten, erhoben sich beim Anblick der Ohnmächtigen erschreckt und mitleidig von ihren Sitzen. Eine Dame bot ihr Riechsalz, und damit gelang es, die Lebensgeister des jungen Mädchens wieder zu erwecken.

Der Urheber des peinlichen Vorfalles, dem dieser Ausgang seiner Unarten doch wohl etwas überraschend gekommen war, wollte sich, wie es schien, aus dem Staube machen. Wenigstens verließ er mit einigen unverständlich gemurmelten Worten, den Zylinder leicht vom Kopf hebend, den Wagen — allerdings nur, um draußen von der Plattform aus den Hergang der Szene weiter zu beobachten.

Frau von Lehnemark sah ihm mit einer flammenden Verachtung nach; aber sie war zu sehr Dame, um noch ein Wort an einen derartigen Menschen zu verschwenden. Ihre ganze Teilnahme wandte sich diesem bemitleidenswerten Wesen zu, das eben die Augen aufschlug und in denen die schlimme Nervenspannung sich jetzt in Weinen löste...

„Grämen Sie sich doch nicht mehr," tröstete die Aeltere, „oder fürchten Sie sich, jetzt allein nach Hause zu gehen? Dann will ich Sie gern zu Ihren Eltern begleiten!"

„Ich habe ja niemand hier, ich bin fremb... das ist ja gerade das Schreckliche!... ich hätte das nie geglaubt... man tut doch keinem Menschen etwas... und" — sie schluchzte noch heftiger, die schöne Blonde, und bedeckte ihr Gesicht mit den Händen, deren rosige Finger aus den hellen Handschuhen hervorlugten.

Alle Passagiere, auch die den Hergang nicht beobachtet und sich erst nachträglich erkundigt hatten, blickten jetzt voller Unwillen nach draußen; ein Herr erhob sich; seiner entschlossenen Bewegung merkte man die Absicht an, den Zudringlichen, der noch immer auf der Plattform stand, zur Rede zu stellen. In diesem Augenblick aber sah man den Menschen durch die offene Wagentüre nochmals hereinschauen und dann eiligst von dem in voller Fahrt befindlichen Wagen abspringen.

Gleich darauf hielt der Wagen und, einer raschen Eingebung folgend, sagte Frau von Lehnemark zu der Blonden, die ihre Tränen trocknete:

„Ich steige hier aus, liebes Kind... wenn Sie es nicht gar zu eilig haben, so begleiten Sie mich ein bißchen und erholen sich bei mir, in meinem Hause von Ihrem Schrecken!"

„Ach, ich"... sagte die Kleine, sichtlich überrascht von diesem gutmütigen Anerbieten, „ich... ich weiß ja nicht ... ob die gnädige Frau"... ihre Tränen flossen von Neuem, sie schien ganz fassungslos.

„Kommen Sie nur! Kommen Sie!" Frau von Lehnemark strich sanft über die leichte Seide, die die zarte Haut der Schulter des jungen Geschöpfes hindurchschimmern ließ. Und da der Wagen inzwischen wieder weiterfuhr u. sie so noch auf ihrem Platz bleiben mußte, redete sie leise zu der Blonden, die mit einem kindlichen Aufblick ihrer unter hohen, edel geschwungenen Bögen strahlenden Augen dieser liebevollen Sprache wie einer süßen Musik lauschte.

Frau von Lehnemark war jetzt selbst ein wenig befangen. Die gerührte, fast begeisterte Zustimmung auf den Gesichtern der Damen um sie her, die sich auch in Worten äußerte, war ihr nicht angenehm; ja sie schien ihr fast wie eine Herabminderung ihrer guten, so gar nicht nach Beifall haschenden Absichten! Und dann dachte die alte Dame an ihren Sohn, was der wohl zu dem ganzen Vorgang gesagt haben würde. Sie kannte seine Abneigung gegen jedes öffentliche Aufsehen; und obwohl er fern von ihr war, sah sie doch sein schmales Gesicht mit dem langen, schwarzen Vollbart sardonisch lächeln. Das machte sie unsicher, und sie war recht froh, daß der Wagen nun von Neuem stillstand, den sie, ohne rechts und links zu schauen, mit ihrem Schützling verließ. Draußen auf der Straße hatte sie das Glück, sofort ein Automobil zu treffen, dessen Lenker, vom Kondukteur der Elektrischen aufmerksam gemacht, anhielt.

Aufatmend lehnte sich die alte Dame in die Kissen des Gefährts, das sie und ihre Begleiterin rasch davonführte. Und nun schien auch das blonde Mädchen seinen Mut, seine Sicherheit wiederzugewinnen.

„Ich weiß gar nicht, wie ich Ihnen danken soll, gnädige Frau," sie atmete tief, ihr hübscher Busen hob sich, wie von schwerer Angst befreit, „ich war schon ganz verzweifelt... ich wußte ja gar nicht mehr, was ich anfangen sollte, seit einer ganzen Stunde hat mich dieser... dieser Mensch schon verfolgt"... Und ehe Frau von Lehnemark ein beruhigendes Wort sagen konnte fuhr die schöne Blonde rasch, wie aus gepreßtem, schon fast verzagtem Herzen heraus fort:

„Und dazu das Unglück... das Unglück mit der Stellung!"

„Was denn?... Erzählen Sie mir doch, bitte... oder werden Sie erst einmal ganz ruhig und denken Sie, daß jetzt, wo ich Sie in meine Obhut genommen habe, daß Ihnen da nichts Unangenehmes mehr passiren kann!"

Um die süßen Lippen zuckte es wieder verräterisch, und die Blonde gab sich, das sah man, die größte Mühe, nicht mehr zu weinen. Aber ihre melodische Stimme klang doch verschleiert und tiefbedrückt, wie sie der alten Dame jetzt mitteilte: sie sei nach Paris engagirt gewesen, als Gesellschafterin, habe aber ihre Stellung dort schon besetzt gefunden und trotzdem nicht die geringste Entschädigung dafür, daß sie dorthin gereist wäre, bekommen. Nun sei sie nach Berlin gefahren, denn... ihre Mutter, die in Großborstel bei Hamburg lebe... die Verhältnisse seien zu Hause nicht so... da versagte ihr schon wieder die Stimme und die Worte verloren sich in erneutem Schluchzen.

Frau Henriette von Lehnemark aber war bei all ihrem Mitgefühl im innersten Herzen doch sehr glücklich. Da sandte ihr der Himmel ja das, wonach sie so lange schon und stets so vergeblich suchte! Einen schönen, liebenswürdigen und gewiß auch klugen Menschen, ein Weib, fast Kind noch, und doch welch eine angenehme Gefährtin! Oh sie würde es schon verstehen, diesen Schatz festzuhalten und ihr Leben damit zu schmücken! —

* * *

„Nein, das ist zu lieb von Dir, daß Du gekommen bist, Eberhard, jetzt noch vor meiner Abreise! Ich hatte gar nicht mehr damit gerechnet! Du weißt doch, in Deinem letzten Briefe schriebst Du ausdrücklich"...

„Ja, Mutter, ja!" unterbrach der hochgewachsene Mann, dessen schwarze Kleidung seine Schlankheit noch mehr hervortreten ließ, die alte Frau mit einem Lächeln. „Es ist ja auch nur ein großer Zufall, daß ich noch vor den Ferien, das heißt, vor meinen Ferien, daß ich da noch bei Dir sein kann!"

Herr von Lehnemark, der mit seinen hervorragenden Fähigkeiten eine ungewöhnliche Karriere gemacht hatte, war mit vierzig Jahren bereits ordentlicher Professor an der Universität in Kiel und hatte, als Psychiater und bekannter Gerichtssachverständiger, den Titel eines Geheimen Medizinalrates. Vielleicht war es dieses schnelle Emporsteigen, das seiner in der Tat vorhandenen geistigen Ueberlegenheit auch den äußeren Anstrich gab: eine gewisse Ironie in der Beurteilung der andern, vor der sich auch die eigene Mutter, diese herzenswarme, dem Leben ganz einfach gegenüberstehende Frau nicht sicher fühlte.

So sah sie ihm in das von dunklen, ein wenig schwermütigen Augen belebte Gesicht, dessen langen, glänzendschwarzen Vollbart er gern spitz zusammendrehte. Heut schien es ihr, als verberge sich etwas in diesem ernsten, schon von mancher Lebensfurche durchzogenen Gesicht, etwas, das sie nicht wissen sollte. Sie fragte danach; aber der Sohn lachte sein stilles, nur die schmalen Nasenflügel ein wenig blähendes Lachen und schüttelte den Kopf.

„Wann reist Du denn, liebe Mutter? Ist der Tag schon festgesetzt, ja?"

Die alte Dame, die trotz ihrer weißen Haare, die sie in hübschen Puffen an den Schläfen aufgesteckt trug, in ihrem Wesen jugendlicher schien als der Sohn, nahm in ihrer lebhaften und doch auch wieder so mutterzärtlichen Art seine Hand, streichelte die mageren Finger, die nicht den kleinsten Goldreif trugen, und sagte:

„Ja, Eberhard, gottlob!... Jetzt kann ich fort! Jetzt habe ich endlich jemand, der es mir möglich macht, zu reisen!"

„Du meinst doch das Fräulein, die Gesellschafterin, die Du in Deinen Briefen allerdings erwähnt hast."

Die sonst so klare Stirn der alten Dame verdüsterte sich. Vor der kühlen, skeptischen Art ihres Sohnes schwand nicht etwa die Begeisterung für die, von der die Rede war; nur die Hoffnung, auch in ihm, ihrem Sohn, gleich einen ebenso rückhaltlosen Bewunderer ihrer Erna zu finden, sank etwas. (Fortsetzung folgt.)

Ein glücklicheres Morgen

ist Euer Loos, wenn Ihr heute die wohltätige Hilfe des berühmten und idealen Hausmittels Beechams Pillen in Anspruch nehmt. Nervöse Niedergeschlagenheit oder Schwermut ist eines der Symptome eines Zustandes, der schnell beseitigt wird durch die zuverlässigen und raschwirkenden

BEECHAM'S PILLS

Wenn das System verstopft, die Eingeweide und Leber und Nieren untätig sind — dann leidet sicherlich die Verdauung und die Nerven verlieren an Energie. Beechams Pillen treiben die Verdauungsorgane dazu ihre Arbeit ordentlich zu verrichten und dadurch hat diese unvergleichliche Medizin eine stärkende Wirkung af den ganzen Körper. Beechams Pillen sind immer gleich — sie wirken immer gemäß ihres großen Rufes; mild und sicher, aber schnell. In jeder Weise, im Befinden, Aussehen und Energie—ein besserer Zustand Beechams Pills

Versichern Euch

Ueberall verkauft, 10c, 25c.
Die Anweisungen mit jeder Schachtel sind sehr nützlich.

Lokalbericht.

Das Schulwesen.

Frau Ella Flagg Youngs jährlicher Bericht.

Die Unterrichtskosten wachsen.

Staatsobergericht wird um Wiedererwägung seines Erkenntnisses in der Besteuerungsfrage angegangen. — Hospitalvorsteher gemaßregelt.

Frau Ella Flagg Young, die Leiterin des städtischen Schulwesens, hat soeben ihren dritten Jahresbericht fertiggestellt. Sie weist darin mit Befriedigung auf den Umstand hin, daß die Schulbehörde, obgleich ihr zur Zeit nur mehr sieben von den einundzwanzig Mitgliedern angehören, aus denen sie sich vor drei Jahren zusammengesetzt hat, an dem neuen Kurs festhält, der damals eingeschlagen worden ist. Der Handfertigkeitsunterricht und der Unterricht in der Haushaltskunde, vor Jahren versuchsweise eingeführt, bildeten jetzt regelmäßige Unterrichtsfächer. Es müsse jetzt angestrebt werden, daß mit den nötigen Einrichtungen für die Erteilung dieses Unterrichts jede Elementarschule ausgestattet werde. Auch sollte jede Elementarschule einen Kindergarten erhalten. Zur besseren Organisirung des Handfertigkeitsunterrichts und des Unterrichts in der Haushaltskunde empfehle es sich, besondere Superintendenten dafür anzustellen. Frau Young klagt in ihrem Bericht, daß noch immer keine rechten Ergebnisse mit dem Unterricht in der englischen Sprache erzielt würden. Die Ursache hierfür ist ihrer Ansicht nach darin zu suchen, daß der alten Ueberlieferung nach noch immer versucht werde, die englische Sprache in die Zwangsjacke der lateinischen Grammatik zu schnüren. Mit dem gleichen Leiden habe man bekanntlich auch in Deutschland zu kämpfen gehabt. Dort sei schließlich dagegen von Seiten des Kaisers vorgegangen worden; nun frage es sich, ob man auch hier auf einen Kaiser warten müsse, oder ob man sich des alten Zopfes nicht auch selber entledigen könne.

Die Kosten des Unterrichts.

In dem Bericht wird ausgeführt, daß die Einführung neuer Unterrichtsfächer und die Ausdehnung des Schulwesens auch eine Erhöhung der Unterrichtskosten bedingt hätten. Zum Teil sei diese Erhöhung allerdings auch durch Gehaltsaufbesserungen bedingt worden, zu denen man sich in Anbetracht der obwaltenden wirtschaftlichne Verhältnisse habe verstehen müssen. Es seien im vorigen Jahre insgesamt 307,281 Schüler zum Schulbesuch angemeldet gewesen. Im Durchschnitt hätten täglich 255,967.1 Kinder am Unterricht teilgenommen. Der tägliche Durchschnittsbesuch der sogenannten Hochschulen bezifferte sich auf 18,256, gegen 16,870.5 im Vorjahr. Der Kostendurchschnitt auf den Kopf jedes Schülers stellte sich im letztvergangenen Jahre auf $39.61, gegen $37.52 im Vorjahr und $32.43 im Jahre 1902. Die Kosten des Schulbetriebes haben sich im vergangenen Jahre insgesamt auf $10,139,610.60 belaufen; nicht mit eingerechnet sind die Kosten, welche durch die Aufführung von Neubauten verursacht wurden.

In Bezug auf einen Unterrichtsgegenstand, dessen Einführung von den verschiedensten Seiten dringend befürwortet worden ist: die Aufklärung in geschlechtlichen Dingen, sagt Frau Young in dem Bericht, es seien auf Antrag des Schulkommissärs Sumner vorerst $2,500 angewiesen worden, um von berufenen Personen vor Versammlungen von Eltern Vorträge halten und Anleitung geben zu lassen, wie diese Aufklärung der Kinder von den Eltern selbst am besten besorgt werden könne. Eine Anzahl solcher Vorträge sei bereits gehalten worden.

Ein Zuchtmeister gemaßregelt.

Die Irrenanstalt Dunning ist vom Staate übernommen worden. Das in Verbindung mit der Irren-, bezw. mit der alten Armenanstalt eingerichtete Hospital für Lungenkranke steht aber noch unter Countyverwaltung. Dr. Ernest S. Moore war bis gestern ärztlicher Leiter dieser Anstalt. Gestern hat dieser auf Veranlassung des Countypräsidenten Bartzen abdanken müssen. Es war nämlich ruchbar geworden, daß Dr. Moore die Gepflogenheit hatte, die Anstaltsdisziplin gelegentlich mit der Faust aufrecht zu erhalten.

Er hatte angeblich einen Insassen der Anstalt jämmerlich durchgedroschen, weil der Betreffende, Olaf Maske heißt er, sich erkühnt hatte, die Anstalt heimlich zu verlassen, um in einer benachbarten Wirtschaft ein paar Glas Bier zu trinken. Zugetragen hatte sich das angeblich vor sechs Wochen; zur Kenntniß des Countypräsidenten gebracht worden ist es erst dieser Tage, und zwar von zwei Krankenpflegerinnen, gegen die auf Betreiben des Dr. Moore ein Disziplinarverfahren eingeleitet worden war. Herr Bartzen schickte gestern den Hilfscountyanwalt Johnson nach Dunning, um die Angelegenheit zu untersuchen. Dr. Moore nahm dann seine Entlassung.

Gesuch um Wiedererwägung.

Countyanwalt Wilson wird beim Staatsobergericht um Wiedererwägung des Erkenntnisses nachsuchen, welches von diesem letzthin bezüglich der Steuerrate abgegeben worden ist. Nach Maßgabe dieses Erkenntnisses dürfen die Verwaltungsbehörden zur Verzinsung und Tilgung ihrer Pfandbriefe keine besonderen Steuern erheben, sondern sie müssen diese Ausgaben decken aus dem Ertrage der Steuern, die sie mit Einhaltung der Steuergrenze erheben können, wie sie durch die Juulakte festgesetzt worden ist. Abgegeben wurde diese Entscheidung auf die Klage einer Eisenbahngesellschaft im Innern des Staates hin. Auch hier haben aber inzwischen verschiedene Eisenbahngesellschaften gegen die Steuerquote Einspruch erhoben, und auf Grund des besagten Erkenntnisses hat Countyrichter Owens den Einspruch für stichhaltig erklärt. Bleibt es dabei, so vermindert sich das Steuereinkommen der Stadt Chicago für das laufende Jahr um etwa $2,000,000, das der Countyverwaltung um rund $450,000 usw. Hierdurch würden für die verschiedenen Verwaltungsbehörden allerlei Einschränkungen bedingt werden, unter denen das Gemeinwohl leiden müßte. Herr Wilson glaubt, daß unter diesen Umständen das Staatsobergericht mit sich reden lassen werde.

Eine Schlußfeier.

Der „Northwestern"-Spielplatz auf der Nordseite ist bereits gestern für diesen Sommer geschlossen worden. Ald. Victor Schaeffer von der 22. Ward hat die Gelegenheit benutzt, um den Kindern, die sich auf dem Platze tummelten, kleine Geschenke zukommen zu lassen in der Form von Blumen, Fächern, Zuckerzeug und dergl.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verpachtung von Hetty Greens Ecke an Harrison und Morgan Straße.

Im Grundbuchamt wurde gestern der Pachtvertrag zwischen Hetty Green und Louis Marks angemeldet. Herr Marks hat die Nordwestecke von Harrison und Morgan Straße vom 1. August an auf 99 Jahre für $1600 das Jahr gepachtet und das fünfstöckige Backsteingebäude, welches Läden und Wohnungen enthält, gekauft. Das Grundstück hat 100 Fuß Front an Harrison Straße und 98 Fuß an Morgan Str., sein Wert beträgt, den Pachtzins zu 4 Prozent kapitalisirt, $40,000.

Das Hampden Apartmentgebäude an der Nordostecke von East 39. Str. und Langley Ave. ist von Thomas H. Matters von Omaha an Benjamin F. Lambert und James F. Fulton von Anderson, Ind., für $275,000 verkauft worden. Die Käufer gaben eine Farm in Indiana im Werte von $150,000 in Tausch. Das Gebäude ist sechsstöckig und enthält außer den Wohnungen fünf Läden und einen Saal. Es steht auf einem Grundstück von 175 bei 125 Fuß.

Der Käufer des Wohnhauses des verstorbenen H. O. Stone, 4924 Woodlawn Ave., ist, wie gestern bekannt wurde, Morris Rosenwald, Mitglied des Kleiderhauses Rosenwald & Weil, 508 S. Franklin Str.

Die „Plymouth Congregational Society" hat ihre Kirche und anderen Gebäude in Michigan Ave., nebst dem Grundstück, 110 bei 170 Fuß, 230 Fuß nördlich von 26. Str., für $91,000 an John J. Maypole verkauft. Dieser will an Stelle der Kirche Kraftwagen-Verkaufsräume bauen.

Thomas B. Green hat an John S. Holmes das Mietshaus an der Südostecke von Erie und Green Str., 97 bei 116 Fuß, mit $8000 belastet, für $20,000 verkauft.

Jacob M. Morn hat an Henry Jansen das Apartmentgebäude 2717—2719 Hampden Court, 50 bei 125 Fuß, mit $13,000 belastet, für $26,000 verkauft.

William H. Gobair hat von der „Chicago Title and Trust Co." auf das Apartmentgebäude an der Südostecke von 61. Str. und Calumet Ave., 160 bei 119 Fuß, $40,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

William S. Staughton hat von Wyllys W. Baird auf das Eigentum an der Nordwestecke von Western Ave. und Jackson Boul., 95 bei 113 Fuß, $25,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

Thomas W. Cole hat auf das Eigentum 3029—3033 S. Wabash Ave. von der „Chicago Title & Trust Co." $30,000 auf 5 Jahre zu 6 Prozent geliehen.

Frau Isabella Curran läßt in Maywood das erste Theatergebäude errichten. Es wird 600 Sitze enthalten. In demselben Geviert, an der Südostecke von Fifth Ave. und St. Charles Road, gegenüber dem Northwestern Bahnhof, wird ein Hotel gebaut.

Kein Postdienst am Sonntag.

Nur Eilsendungen werden dem Empfänger zugestellt.

Vom kommenden Sonntag an werden in Chicago und den anderen großen Städten des Landes Sonntags nur Eilsendungen in die Hände der Empfänger gelangen. Seit anderthalb Jahren war beschränkter Sonntagspostdienst eingeführt, am Morgen wurden die Postsachen einmal an Zeitungen und an Hotels ausgetragen, u. die Abholungsschalter waren von 10 Uhr Vormittags bis zur Mittagsstunde geöffnet. Jetzt fällt auch das weg; man wird sich Sonntags auf der Post weder Briefe abholen, noch Briefmarken kaufen könn—

Reicher Segen.

Die Fluren des Nordwestens tragen Frucht in üppiger Fülle.

Einer Aufstellung der Continental & Commercial Bank und einem auf persönliche Anschauung gegründeten Bericht ihres Vizepräsidenten Ralph Van Vechten zufolge steht eine ungeheuer reiche Ernte, namentlich von Weizen, im Nordwesten bevor. Herr Van Vechten hat in Begleitung des Präsidenten und eines Direktoriummitgliedes der Drexel-Staatsbank, der Herren M. B. Gottree und F. G. Wickett, eine Kraftwagenfahrt durch die Staaten Wiskonsin, Minnesota, North und South Dakota und Montana gemacht und schätzt den Geldwert der Ernten in den fünf Staaten auf $522,623,000. Davon kommen auf Weizen $206,000,000, Hafer $78,500,000, Roggen $8,365,000, Kartoffeln $35,728,000, Mais $99,200,000, Gerste $57,600,000 und Flachs $37,230,000. Herr Van Vechten sagt, er habe noch nie so üppige Felder gesehen, und die einzige Sorge, die der Farmer habe, sei, genug Bahnwagen zur Versendung seiner Früchte zu bekommen.

— Am Schulschluß.—Tante: Was du für ein vergnügtes Gesicht machst, Karlchen! Da hast du heute wohl ein hübsches Zeugniß bekommen?—Karlchen: O nein, im Gegenteil! Aber die Schläg' sind halt schon vorüber!

— Summarisch. — Nun, Seppel, habt ihr in letzter Zeit viele Todesfälle im Dorf gehabt? — Na, 's geht halt. Das gnädige Komtessel, der Michel vom Seehof und dem Moosbauer sein' Sau.

Wichtige Ankündigung!

Die Gesundheitskommission dieses Bezirks wurde ersucht, gewisse Empfehlungen zu machen zum Schutz der Gesundheit des Publikums und zur Verminderung der Todesfälle, welche über dem Normalen sind, besonders bei Kindern und Säuglingen.

1. Seht, daß Euer Kind nichts ißt oder trinkt, das nicht gut gegen Staub, Fliegen oder übermäßiges Betasten geschützt ist.
2. Obst und Gemüse, die der Luft ausgesetzt sind, sollten nicht roh gegessen werden.
3. Milch sollte pasteurisirt werden, nicht gekocht und auf Eis gehalten.
4. Eßt Fleisch mäßig und nur gekocht oder geschmort, nicht gebraten.
5. Badet täglich.
6) Schaut auf die Ausscheidung — seht, daß Nieren und Eingeweide täglich auf natürliche Weise funktioniren.
7) Wenn Euer Kind krank ist, wartet nicht, bis es zu spät ist, ihm oder ihr zu helfen. Konsultirt einen Arzt und laßt ihn das Leiden feststellen und dementsprechend verschreiben. Gebt keine Patentmedizinen, welche die Symptome ändern, sodaß eine richtige Diagnosis nicht gestellt werden kann. Ihr habt in Eurer Nachbarschaft einen sehr fähigen und erfahrenen Kinderarzt, und wir sind stolz darauf, ihn Euch mit seiner Einwilligung vorzustellen und zu empfehlen.

Dr. S. Martin Edison,
324 North Ave. Phone Lincoln 7053.
Baglm3

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Wichtige Forschungsexpedition.

New York, 27. Aug. Herbert L. Bridgman von Brooklyn hat ein Telegramm von Henry G. Bryant, Präsident der Geographischen Gesellschaft von Philadelphia, bekannt gegeben, welches die ersten Nachrichten von Hrn. Bryants Forschungsreise nach Labrador enthält. Herr Bryant ist am 22. Juni von New York und am 12. Juli von St. Augustine, Labrador, abgefahren, um Teile der Halbinsel zu erforschen, die bis dahin von keinem Weißen betreten wurden; er ist am Samstag nach St. Augustine zurückgekehrt.

Der wichtigste Erfolg der Expedition ist die Erforschung des Laufs des St. Augustine von der Quelle bis zur Mündung, eine Distanz von 142 Meilen. Die erforschte Gegend soll sich nicht zur Landwirtschaft eignen. Die vollständige Durchquerung des südöstlichen Teiles der Halbinsel ist noch immer nicht gelungen.

Die „ungeladene" Flinte.

Dresbach, Minn., 27. Aug. Während die beiden im Hofe ihrer Großmutter Bär und Jäger spielten, wurde der 6jährige Donald Moore von seinem 12jährigen Vetter Rupert Baker erschossen; der Tod trat nach zwei Stunden ein.

Die Knaben wußten nicht, daß die Schrotflinte, mit der sie spielten, geladen war.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Räuber drangen in das Postamt zu Mellen bei Ashland, Wis., und raubten aus der Spinde $500.

— Ertrunken zu Terraville, S. D.: Der 8jährige Oni Griffen und der 12jährige John Lanyon, der ihn zu retten suchte.

— Zu Racine, Wis., wurde der 70jährige Italiener Giuseppe Calabrez von einem Personenzug der Northwestern-Bahn erfaßt und getötet.

— Im Sugar Creek bei Bloomingdale, Ind., ertranken drei junge Mädchen, die mit ihrer Sonntagsschullehrerin auf einem Piknik waren.

— 800 Mann suchen in den Bergen des Alabama'er Countys De Kalb nach 4 Negern, von denen der eine, nach einem Einbruch, drei seiner Verfolger niederschoß und einen tötete.

— Aus dem Zuchthause zu Onandaga, N. Y., brach Chas. Roß aus, der nur noch zehn Tage abzusitzen gehabt hätte, und wurde von den Wächtern erschossen.

— Im Nebel strandete in der Straße von Mackinac, Nordmichigan, der Dampfer „Tionesta" mit 200 Passagieren. Anscheinend nicht beschädigt, aber nicht so schnell wieder flott zu machen.

— Explosion in der Milwaukeer Maschinenfabrik von A. C. Smith, an 27. Straße und Keefe Avenue. Sieben Arbeiter verletzt, darunter drei lebensgefährlich. Ganzer nordwestl. Stadtteil erschüttert.

— Die, schon seit einer Reihe Jahre bankerotte Pere Marquettebahn hat wieder einmal einen anderen Masseverwalter erhalten: Samuel M. Felton von Chicago wurde bundesgerichtlich hierfür ernannt.

— In New Orleans verlautet bestimmt, der frühere New Yorker Eiskönig und nachherige, als „totkrank" begnadigte Zuchthäusler Morse werde eine neue Dampferlinie zwischen New Orleans und New York gründen.

— Junges Mädchen, wahrscheinlich Pearl Milley aus Lafayette, Ind., und junger Mann, wahrscheinlich Roß Morgan von Gillman, Jll., begingen in einem Hotel zu Kankakee, Jll., gemeinsam Selbstmord mit Karbolsäure.

— Auf einem Maisfelde bei Galena, Jll., erschoß sich der 62jährige Charles Edreß, nachdem ein Sheriffsaufgebot ihn umzingelt hatte. Er kam erst kürzlich von Kanada und soll sich Nachts mit einer Flinte herumgetrieben haben.

— Bundesgeneralanwalt Wickersham, der zum Kongreß des Amerikanischen Anwälteverbandes nach Milwaukee kam, erklärte, der Verband dürfe nicht ein, einmal angenommenes Mitglied ausschließen, nur weil der Betreffende ein Neger sei. Es liegen mehrere solche Streitfälle vor.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 3, Brooklyn 12; Cincinnati 5, New York 0; Pittsburg 5, Boston 4; Pittsburg 4, Boston 8 (2. Spiel); St. Louis 1, Philadelphia 4. „American League" — Boston 2, Chicago 4; Philadelphia 5, Detroit 12; Washington 6, St. Louis 3; Washington 3, St. Louis 4 (2. Spiel); New York 8, Cleveland 8 (nach dem 9. Gang wegen Regens abgebrochen).

— Nach statistischem Bericht der „American Telegraph & Telephone Co." haben im verflossenen Jahre über 22,000 Millionen Telephongespräche in der ganzen Welt stattgefunden. Davon fielen 66 Proz. auf die Ver. Staaten. 579 Millionen Telegramme wurden abgesandt, wovon aber nur 17 Prozent auf die Ver. Staaten entfielen. In der ganzen Welt sind im Telephonbetrieb 1795 Millionen Dollars angelegt, und die jährlichen Einkünfte betragen etwa 329 Millionen Dollars.

Ausland.

— Die Gesamtkosten des Leichenbegängnisses für den Mikado von Japan werden auf eine Million Doll. kommen. Ein Viertel davon trägt die kaiserliche Privatschatulle.

— Die türkische Regierung eilte den Mächten mit, daß sie entschlossen sei, den übrigen europäischen Provinzen des Reiches „dieselben Vorrechte einzuräumen, wie Albanien sie schon jetzt genießt."

— Im Verschwörungsprozeß gegen 123 Koreaner zu Söul wurden gestern Plaidoyers für die Verteidigung gehalten. Der Staatsanwalt hatte gegen Baron Juntschiht und fünf Andere je 10 Jahre Strafhaft beantragt, und gegen die 117 Anderen je 5 bis 8 Jahre.

— Die Erkrankung des deutschen Kaisers setzt die Schweizer Behörden insofern in Verlegenheit, als es fraglich geworden ist, ob er den Schweizermanöverbesuch machen, oder, auch wenn dies der Fall ist, den geplanten Festlichkeiten beiwohnen kann. — Gleichzeitig ist auch der Schweizer Bundespräsident erkrankt.

— Auf eindringliche Vorstellungen der Großmächte hin erklärte die montenegrinische Regierung, sie denke nicht daran, die Türkei zu provoziren; aber Montenegro könne es nicht dulden, daß türkische Festungswerke auf seinem Gebiete errichtet würden, und die Truppen hätten lediglich zum Grenzschutz mobil gemacht werden sollen.

— Der Aviatiker Frantz, der in Chartres, Frankreich, aufstieg, um nach Berlin und Hamburg zu fliegen und den Pommery-Pokal zu erobern, kam nur bis nach Mons. Dort mußte er eine Notlandung ausführen, und bei derselben beschädigte er seine Maschine schwer. Er kehrte nach Chartres zurück und wird einen neuen Versuch machen, sobald sein Aeroplan ausgebessert ist.

Lokalbericht.

Gestörte Nachtruhe.

Hotelgäste mußten halbnackt auf die Straße flüchten.

In der an der Nordostecke von 5. Ave. und Monroe Straße gelegenen Schankwirtschaft brach heute zu früher Morgenstunde Feuer aus, das mutmaßlich durch Kurzschluß verursacht wurde. Ein auf dem Hochbahngerüst beschäftigter Arbeiter entdeckte es, ließ sich an einem Pfeiler hinuntergleiten, lief nach dem nahegelegenen Spritzenhause der Insurance Patrol und erstattete Meldung. In wenigen Augenblicken war die Feuerwehr zur Stelle. Hauptmann O'Neill beauftragte seine Mannen, die Gäste in dem über der Wirtschaft gelegenen Hotel zu wecken. Dieses hatte sich inzwischen mit Qualm gefüllt. Der unsanft aus dem Schlaf geschreckten Männlein und Weiblein bemächtigte sich ein panischer Schreck. Die Mehrzahl flüchtete in mehr als dürftiger Kleidung auf die Straße. Frau Edith Rogers brach, als sie mit ihrem Gatten aus ihrem im 3. Stock gelegenen Zimmer auf den Korridor trat, vom Rauch überwältigt zusammen. Hauptmann O'Neill hörte des Gatten Hilferufe und schleppte die Frau die Rettungsleiter hinunter. Ihr Mann flüchtete über die Treppe ins Freie. In einem in der Nähe gelegenen Gebäude erholte die Ohnmächtige sich bald wieder. Mehrere andere weibliche Gäste hatten leicht unter dem Rauch gelitten. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es, zumeist in der Wirtschaft, etwa $5000 Schaden angerichtet hatte. Die von Hermann Freehauf betriebene Kellerwirtschaft wurde durch Wasser leicht beschädigt.

Schnell gelöscht.

Heute früh gegen ein Uhr entstand Feuer im 15. Stock des an Dearborn und Monroe Straße im Bau begriffenen Wolkenschabers. Die sofort alarmirte Feuerwehr löschte den mutmaßlich durch Feuer aus dem Schornstein eines nahegelegenen Gebäudes verursachten Brand, ehe nennenswerter Schaden angerichtet worden war.

Simon Mandels Testament.

Wert des Nachlasses auf „nicht über zwei Millionen" geschätzt.

Beim Nachlassenschaftsgericht wurde heute das Testament des jüngst verstorbenen Herrn Simon Mandel, von der Firma Mandel Bros., eingereicht. Es werden darin von dem Erblasser Bestimmungen hinsichtlich seines Vermögens getroffen, dessen Wert von ihm auf „nicht über zwei Millionen" veranschlagt ist. Haupterben sind die neun Kinder des Verstorbenen, und zu Nachlassenschaftsverwaltern bestimmt werden der Sohn Frank S. Mandel und die Schwiegersöhne Louis Rosenfield und Benjamin J. Altheimer. Legate erhalten: Die vereinigten jüdischen Wohltätigkeitsgesellschaften, $20,000; das Alexianerhospital, $1000; Mary C. Roberts, $1000; fünf Töchter von Carl Mandel, einem verstorbenen Onkel des Erblassers, je $1000.

Hat verreisen müssen.

Der Schankwirt „Barney" Grogan hätte sich heute vor Stadtrichter Gemmill wegen der angeblich falschen Angaben verantworten sollen, die er in Bezug auf von ihm gestellte sonstige Bürgschaften gemacht hat, als er neulich die Bürgschaft für den Fuhrmann Wm. Waite übernahm. Grogan hat auswärts wichtige Geschäfte zu besorgen und hat gestern Abend den Richter veranlaßt, die Verhandlung auf morgen zu verschieben.

* Otto Weiberg, Nr. 3451 N. 45. Court, der Sonntag von einer Milwaukee Ave.-Elektrischen überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen heute im Norwegischen Diakonissenhospital erlegen.

— Seemannslatein. — Na, Herr Kapitän, das ist Ihnen doch wenigstens noch nicht passirt, daß Ihnen ein Hai ein Bein abgebissen hätte.—Was? Mir noch nicht passirt, sagen Sie? Mindestens ein Dutzend Mal! Das können Sie glauben!

Urabstimmung nötig.

Straßenbahner werden am Donnerstag über Lohnabkommen abstimmen.

Annahme gilt als sicher.

Kandidaten für Beamtenstellen der Straßenbahnerverbände wühlen gegen Genehmigung des Abkommens. — Hochbahner setzen Verhandlungen fort.

Das Abkommen, das gestern zwischen den Vertretern der Straßenbahnen und der Straßenbahnerverbände erzielt worden ist, und das die Gefahr eines Streiks beseitigt, wird am Donnerstag sämtlichen Mitgliedern der Straßenbahnerverbände zur Genehmigung unterbreitet werden. Sie werden darüber abstimmen, ob es angenommen oder abgelehnt werden soll. Die Abstimmung beginnt am Donnerstag Morgen um vier Uhr und dauert vierundzwanzig Stunden. Auf heute Abend sind Versammlungen der Angestellten der beiden Straßenbahngesellschaften einberufen worden, in denen Präsident W. D. Mahon vom Nationalverband der Straßenbahner und die Präsidenten der Ortsverbände die Bedingungen des Abkommens erläutern und einen vollständigen Bericht über die Verhandlungen abstatten werden. Sie werden berichten, daß unter den Verhältnissen bessere Bedingungen nicht hätten herausgeschlagen werden können, und daß die ganze Angelegenheit einem Schiedsgericht unterbreitet werden muß, wenn die Angestellten sich nicht zufrieden geben. So ist es in den Gesetzen der Straßenbahnerverbände vorgeschrieben.

Kandidaten wühlen gegen Abkommen.

Lehnen die Angestellten die angebotenen Bedingungen ab, so werden die von den Gesellschaften gemachten Zugeständnisse hinfällig. Die Beamten der Ortsverbände sind der Ansicht, daß die Mitglieder das Abkommen genehmigen werden. Immerhin ist nicht ausgeschlossen, daß unter gewissen Umständen Quertreibereien innerhalb der Verbände ein gegenteiliges Ergebniß zur Folge haben werden. Es verlautete gestern, daß gewisse Elemente, welche sich um die Posten der Präsidenten der beiden Straßenbahnerverbände bewerben, unter den Mitgliedern auf eine Verwerfung des Abkommens hinarbeiteten, um den im Amt befindlichen Präsidenten, welche die Verhandlungen geführt haben, Schwierigkeiten zu machen. Dennis Enright bewirbt sich um den Posten des Präsidenten des Ortsverbandes Nr. 241, der die Angestellten der Linien der West- und Nordseite umfaßt, und dessen Präsident Wm. Quinlan ist. Um den Posten des Vorsitzenden des Ortsverbandes Nr. 260, der die Linien der Südseite umfaßt, und dessen Präsident Rowland Shelton ist, bewirbt sich B. A. Carter. Beide Kandidaten wühlten angeblich gestern unter den Angestellten gegen Annahme des Abkommens.

Die neue Lohnskala.

Die Lohnsätze, welche beide Parteien vereinbart haben, sind, wie folgt:

23 Cts. für die ersten drei Monate.
25 Cts. für die zweiten drei Monate.
26 Cts. für das zweite Halbjahr.
27 Cts. für das dritte Halbjahr.
28 Cts. für das vierte Halbjahr.
29 Cts. für das dritte Jahr.
30 Cts. für das vierte Jahr.
31 Cts. nach vier Jahren.

Außerdem erhalten alle Schuppenbediensteten und die Angestellten der Werkstätten, die zum Straßenbahnerverband gehören, eine Lohnerhöhung von einem Cent.

Die Hochbahner.

Die Angestellten der Hochbahngesellschaften haben sich mit der Leitung der Gesellschaften noch nicht auf ein neues Lohnabkommen geeinigt und haben daher die Leiter der Straßenbahnerverbände ersucht, einen Kontrakt mit den Straßenbahngesellschaften vorerst nicht zu unterzeichnen. Die Leiter der Straßenbahner haben sich dazu bereit erklärt. Es wird erwartet, daß ein Abkommen zwischen den Hochbahnern und den Hochbahngesellschaften in den nächsten Tagen erzielt werden wird.

Die Familie Wing.

Nachkommen von Einwanderern vom Jahre 1632 versammeln sich.

Ueber hundert Nachkommen des Pastors Wing und seiner Frau Deborah halten im Auditoriumhotel ihren achten jährlichen Familientag ab. Ihre Stammeltern kamen im Jahre 1632, zwölf Jahre nach der Landung der Puritaner, ins Land. Die Familie hat sich zum Zweck der Organisation unter dem Namen „Wing Family of America" inkorporiren lassen und soll jetzt über 100,000 Mitglieder zählen. Von diesen werden, ehe der Familientag am Freitag schließt, jedenfalls noch mehrere hundert nach Chicago kommen. Die heute hier Anwesenden kommen aus 22 Staaten. Das Programm der Zusammenkunft umfaßt ein Piknik im Lincoln Park, Ausflüge in die Stadt und Umgegend und Bankett und Beamtenwahl. Präsident des Familienverbandes ist Geo. W. Wing von Kewaunee, Wis.

— Immer schlimmer wird's in den Hochflutregionen in England, da noch mehr Regen fällt. Stadt Norwich, 98 Meilen nordöstlich von London, völlig abgesperrt. In den Militärlagern zu Aldershot sieht es so bedrohlich aus, daß viele Regimenter weggebracht worden sind, und wahrscheinlich werden die Sommermanöver ganz eingestellt werden müssen.

Pugh ist zufrieden.

Besitzer des „Disturber III." zieht seine Klage wieder zurück.

Im Auftrage von James A. Pugh, dem Besitzer des Bootes „Disturber III", welcher neulich ein Gesuch um einen Einhaltsbefehl gegen die „Associated Yacht and Power Boat Clubs" und ihre Beamten einreichte, ersuchte heute Anwalt C. E. Kremer im Superiorgericht Richter Pam, das Gesuch zurückziehen zu dürfen. Herr Pugh hatte durch den Einhaltsbefehl die Auslieferung des William Wrigley-Siegespreises an die Besitzer des Bootes „Baby Reliance II" verhindern wollen, ließ aber heute durch Anwalt Kremer erklären, daß Alles zu seiner Zufriedenheit geordnet worden sei und er die Klage zurückzuziehen wünsche. So geschah es auch. Herr Pugh hatte in der Klage gesagt, der Preis gebühre ihm und sei von den Preisrichtern beim Wasserkarneval unrechtmäßiger Weise der „Baby Reliance" zugesprochen worden.

Der Mutter Schmerz.

Der 21jährige Louis Weiner, Nr. 1738 West 12. Str., und der um ein Jahr jüngere Louis N. Meers, Nr. 718 Englewood Ave., wurden heute dem Stadtrichter Scully unter der Anklage vorgeführt, am 4. August die 17jährige Mathilde Nauzi, Nr. 642 W. 59. Str., in ein an der 63. Str. und S. Halsted Str. gelegenes Gebäude gelockt zu haben. Das Mädchen identifizirte Weiner, erwies sich aber sonst als widerwillige Zeugin. Als der Richter dessenungeachtet die Angeklagten um je $200 strafte, fiel Weiners Mutter, die der Verhandlung beiwohnte, in Ohnmacht. Sie wurde in das angrenzende Zimmer getragen und dort in's Bewußtsein zurückgerufen.

Auf Antrag der Verteidigung wird am 20. September über den Antrag verhandelt werden, das Urteil aufzuheben.

— Ihre Rolle. — Mama: „Kinder, Kinder, wie seht ihr aus!" — „Sei nicht bös, Muttchen; wir haben „Auf dem Lande" gespielt, und da waren wir die kleinen Schweinchen."

— Da hat sie's! — Dame, zur Bäuerin): „Was, so teuer sind die Hähnerl? Dafür kriegt man bei uns ja schon eine Gans!" — „Dös ka scho sei —solche wia s' in da Stadt rumlaufe!"

Russische Hochschul-Statistik.

Aus Petersburg wird berichtet: Das russische „Ministerium für Volksaufklärung" veröffentlicht in seinem Rechenschaftsbericht über das Jahr 1910 die auf Anfang 1911 bezüglichen statistischen Angaben über die Hochschulen. An den zehn staatlichen Universitäten unterrichteten danach acht Professoren der Theologie, 455 ordentliche und 164 außerordentliche Professoren, zwölf Dozenten und 681 Privatdozenten. Die Zahl der Studierenden betrug 38,192, die der Hörer 1661 (1910: 38,616 bezw. 1780). Den größten Besuch wiesen die Universitäten in Moskau (9940) und Petersburg (8446 Studirende) auf, den kleinsten Saratow (197). Nach den Fakultäten verteilten sich die Studierenden folgendermaßen: Jurisprudenz 15,254, physikalisch-mathematische Abteilung 9859, Medizin 9385, historisch-philologische Abteilung 3384, orientalische Sprachen 184 und Theologie 126. Weitaus die überwiegende Mehrzahl der Studenten, 27,659, bekannten sich zur orthodoxen Kirche, 2768 waren katholisch und 3602 Juden. Der Standeszugehörigkeit nach waren 3371 Studenten aus erblichem Adel, 11,239 Söhne persönlich Adeliger und Beamter, 4644 Söhne von Geistlichen, 8849 Söhne von Ehrenbürgern und Kaufleuten, 369 Kosaken, 3788 Söhne von Bauern, 923 andern Standes und 487 Ausländer. Die Gesamtausgaben der Universitäten beliefen sich auf 9,255,688 Rubel, wovon die Staatskasse 5,348,017 R. beitrug, während der Ertrag der Kollegiengelder 1,609,402 R. und derjenige der Universitätsstiftungen 448,606 R. betrug. Für Stipendien wurden 556,597 und zu Unterstützungen 117,820 R. ausgegeben. — An den sechs Technischen Hochschulen unterrichteten 482 Professoren und Dozenten; die Zahl der Studierenden ging, wie an den Universitäten, zurück. Sie betrug Anfang 1911 noch 9747 Studenten (1910: 9825). Die Ausgaben betrugen 2,597,493 R., wovon 1,557,534 vom Staat, 743,378 R. durch Kollegiengelder gedeckt wurden. An den vier tierarzneilichen Hochschulen waren 1513 Studirende eingeschrieben. An den unter dem Namen „Weibliche Hochkurse" in Moskau und Petersburg bestehenden Frauenhochschulen studierten 10,495 Damen, wozu noch 1369 Hörerinnen des medizinischen Instituts für Frauen in Petersburg zu zählen sind.

Der Brautkurs.

Unter dieser Ueberschrift schreibt „Die Zeit" (Wien):

Lächeln verbeten. Es ist sicherlich ein sehr ernst gemeintes Unternehmen, das sich die Wiener Urania in den Kopf gesetzt hat. Im Herbst wird der originelle Kurs eröffnet werden, der im Auslande schon ein Vorbild haben soll. Das Lernprogramm hat ein ungemein wichtiges Gesicht, und wenn man es genau nimmt: So eine Braut ist im Begriffe, mit Unterstützung des Bräutigams eine Familie zu gründen, die Familie ist die Grundlage des Staates. Und der Staat . . ., mit einem Wort, es gibt da weltbedeutende Perspektiven. Ja, ja, sicherlich, es ist sehr gut, wenn so eine Braut unterrichtet ist. Besonders die Wissenschaft vom Leben hätte sie nötig. Wenn es nur da einen Schnellsiederkurs gäbe! So wird man den Bräuten ein bischen von dem beibringen, was in Büchern steht zu den zwei Hauptfragen: 1. Wie hat sich eine Braut zu betragen? 2. Welche Aufgaben und Pflichten hat die Braut, wenn die Verlobung bis zur Verheiratung anhält und sie zum Beispiel Gattin wird? Und auch sonst wird man ihnen gewiß nützliche Kenntnisse vermitteln. Sehr hübsch wird es sein, wenn die Damen Zeugnisse erhalten, in denen es heißen wird: „Als Braut gut ausgebildet." Solch eine Braut wird mit einem starken moralischen Ansehen in die Ehe treten und dem Gatten dereinst gefestigt gegenüberstehen. Wird sich beispielsweise irgendeine Differenz in Bezug auf Erziehung und Ernährung des Sprößlings ergeben, wird die Gattin einfach erklären: „Hans, du weißt, ich hab' in Kindeskunde vorzüglich gehabt." Immerhin wird die Heiratsannonce sicherlich von dieser Neueinrichtung profitiren, und es darf uns nicht wundernehmen, wenn wir eines Tages lesen: Gelernte Braut, die einen Kurs vorzüglich absolvirt hat, sucht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse praktisch zu verwerten . . .

— Boshaft. — Eulalia: Ich hatte doch während der ganzen Reise einen angenehmen Begleiter. — Freundin: O ja, die Führer der dortigen Gegend sind äußerst höflich!

Das Moskauer Museum zur Erinnerung an 1812.

Die Erinnerung an den Napoleo-Feldzug des Jahres 1812 soll mit ganz außergewöhnlichem Pomp sowohl auf russischer als auch auf französischer Seite gefeiert werden und ein franko-russisches Komite hat sich eigens zu diesem Zwecke gebildet. Eine der ersten Aufgaben des Komites wird, wie schon gemeldet, die bevorstehende Eröffnung des „Museums zur Erinnerung an das Jahr 1812" in Moskau sein. Das Museum selbst ist in den sogenannten Arsenalgebäuden im Kreml untergebracht, und eine ganze Flucht von Sälen wird alle möglichen Einzelheiten des Feldzuges zu erzählen wissen. Da sieht man Säbel, Sattelpistolen, Waffen aller Art, beschmutzt und zerhauen, Helme, Tschakos, Koppeln, Epauletten, Knöpfe, Orden, Kürasse, aber auch Ferngläser, Brieftaschen, Karten, Tassen, Teller, kurz alles, was aus dem großen Feldzuge in unsere Zeit hinübergerettet worden ist, in scheinbar kunterbuntem, aber doch sorgfältig geregeltem Durcheinander mit Flinten und Kanonenkugeln. Auch eine kleine Druckerpresse ist in einem der Säle zu sehen; ehemals diente sie dazu, die Tagesbefehle Napoleons und die Siegesnachrichten, die leider recht spärlich waren, herzustellen. Ferner ist dort die vollständige Feldküche des Kaisers aufgestellt. Sehr großes Interesse werden auch die Bilder und Gemälde erwecken, denen ein nicht geringer Raum gewährt worden ist. Da sieht man Gemälde Kaiser Alexanders, der Kaiserin Elisabeth Alexandra, Napoleons im Krönungsornat und französischer sowohl als auch russischer Marschälle und Generale. Auch große Schlachtenbilder, die meist aus der Hand des berühmten Wereschtschagin, der im russisch-japanischen Feldzuge, wie bekannt, ums Leben kam, hervorgegangen sind, enthält das Museum. Er war ein glühender Bewunderer Napoleons, und so versteht es sich von selbst, daß seine Bilder von packender Lebensfrische sind.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Gibraltar: König Albert, von New York nach Genua.
Liverpool: Mauretania von New York.
Glasgow: Cameronia von New York.
Antwerpen: Marquette von Philadelphia.
Rotterdam: Russia, von New York nach Libau.
Christiansand: United States, von New York nach Kopenhagen.
Hamburg: Amerika von New York.
Bremen: Berlin von New York.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Kongreßende — Kampagneanfang.

Daß große Ereignisse ihre Schatten vorauswerfen, haben wir dieses Jahr wieder einmal recht deutlich erkennen können. Der Schatten der bevorstehenden Präsidentenwahl lag über der zweiten Tagung des 62. Kongresses von Anfang bis zum Ende; und der Schatten war so tief, daß die Wahl, danach zu urteilen, in der Tat als ein sehr großes Ereigniß angesehen werden muß. Sie beherrschte die Kongreßtagung vollständig. Weil die Nationalkampagne vor der Tür stand, arbeitete der Kongreß so fleißig, und ebendeshalb hat er so wenig fertiggebracht. Sie ist für die Länge der Tagung verantwortlich und ihr haben wir es zu danken, daß der Kongreß jetzt endlich nach Hause ging.

Gleich nach dem Zusammentritt des Kongresses wollte es scheinen, als ob die Tagung in erster Reihe, wenn nicht ausschließlich, der Fabrikation von Kampagnematerial gewidmet sein würde, und der Schein trog nicht. Je älter die Tagung wurde, desto deutlicher trat es hervor, daß es den Demokraten und republikanischen „Progressiven" in erster Reihe darum zu tun war, ihr Programm zu entwickeln — dem teuern Volke zu zeigen, was sie tun würden, wenn sie die Macht dazu hätten — und dementsprechend gewisser wurde es, daß nichts Wesentliches würde dabei herauskommen können. Denn die republ. Partei, gegen die die Programm- oder Tendenzgesetzgebungsversuche sich natürlich richteten, war in der Exekutive und im Senat noch stark genug, sie zu hintertreiben und mußte dies tun, ihre Stellung zu wahren. Die verschiedenen Siegfriede schmiedeten ihre Schwerter und sie schmiedeten lange daran herum, aber da nun die Zeit gekommen war, in den Kampf gegen die verschiedenen Drachen, die hinter dem lieben Volke her sind, einzutreten, da hatten sie es eilig, Schurzfell und Hammer wegzuwerfen und aus der Waffenschmiede hinauszueilen in's weite Land. Die Ferienzeit ist vorbei, die Sommerresorts sind geleert und die große Wahlschlacht beginnt, um nun ununterbrochen fortzudauern bis zum 5. November.

Es ist uns von den verschiedenen Präsidentschaftskandidaten, bezw. ihren Kampagneleitern, eine anständige saubere Kampagne versprochen worden, u. wir haben kein Recht und auch keinen Anlaß, an der Ehrlichkeit der Absicht, Persönlichkeiten vermeiden zu wollen, zu zweifeln. Von den Herren Taft und Wilson ließ und läßt sich ihrer ganzen Natur nach nichts anderes erwarten, und wenn das stürmische Naturell des Körnels Roosevelt auch jederzeit persönliche Ausfälle befürchten läßt, so dürfen wir doch auch von ihm gern glauben, daß er sie zu vermeiden wünscht. Denn er ist ein sehr kluger Mann und weiß wohl, daß, wer im Glashause wohnt, nicht mit Steinen werfen soll, daß es in seinem Falle ratsam ist, keine Veranlassung zu Vergleichen der Persönlichkeiten zu geben. Er hat gar zu Viele Lügner genannt, und gar zu oft mit Worten wie „Diebstahl", „Verrat", „Korruption", „Bestechung" usw. um sich geworfen. Trotzdem ist es noch sehr fraglich, ob es gelingen wird, jenes Versprechen gut zu machen. Angesichts der Beschuldigungen und Gegenbeschuldigungen, die in den letzten Tagen im Senate fielen und der von diesem anberaumten Untersuchung des Penrose-Roosevelt-Streites, in dem Standard Oel-Geld die Hauptrolle spielt, ist zu befürchten, daß es gegen Mitte und Ende der Kampagne noch sehr viel Gestank geben wird, und üble Gerüche gehen den Menschen auf die Nerven und lassen sie leicht gute Vorsätze vergessen.

Es will leider scheinen, als solle die Kampagne enden, wie sie begonnen hat, bezw. wie die Vorkampagne schloß: mit Geschimpf und Skandal. Denn der Senatsausschuß, der mit jener Untersuchung beauftragt wurde, wird am 30. September zusammentreten und sein Möglichstes tun, noch vor der Wahl möglichst viel Anrüchiges an die Oeffentlichkeit zu ziehen und breitzutreten. Diese Aussicht ist alles sonst als schön, und nur die Hoffnung, daß so die Heuchelei und das Demagogentum an den Pranger gestellt werden mögen und der ehrliche Dritte zu seinem Recht kommen mag, vermag einen einigermaßen damit auszusöhnen. Dazu kommt noch: wer an dem Waschen schmutziger Wäsche kein Interesse nimmt — daß es viel Schmutz gibt, weiß ja ein Jeder — der braucht es nicht viel zu beachten und mag seine Aufmerksamkeit den großen wirtschaftlichen und politischen Fragen schenken, um die es sich in der bevorstehenden Wahl handelt, und suchen, sich ein richtiges Urteil darüber zu bilden. Das würde ihm nur Vorteil bringen, und je mehr dies tun, desto besser für das Ganze. „Gewaschen" wird so wie so werden, und etwas Säuberung wird ja wohl auch dabei herauskommen.

Petitionen.

Die Befürworter des Frauenstimmrechts wollen die Stimmrechtfrage am 5. November zur Abstimmung durch die Wählerschaft bringen. Zu diesem Zwecke wird es nötig sein, bis zum 6. September eine Bittschrift einzureichen, in der die Unterzeichner ersuchen, die Frage, soll den Frauen des Staates unter den, für die Männer geltenden Bestimmungen das volle und gleiche Stimmrecht zuerkannt werden, als eine Frage der öffentlichen Wohlfahrt (Public policy) auf den Stimmzettel zu setzen. Unter dem Gesetze werden 100,000 Unterschriften nötig sein, dies zu erreichen.

Dem Vernehmen nach sind entsprechende Frauenstimmrechtpetitionen schon seit mehreren Wochen im Umlauf, bis gestern sollen aber erst an die 40,000 Unterschriften gewonnen worden sein, so daß es nötig sein würde, in den verbleibenden zehn Tagen durchschnittlich 6000 Unterschriften täglich zu erlangen, soll die nötige Anzahl und damit das Ziel erreicht werden. In gewissen Kreisen ist man der Ansicht, oder man stellt sich so an, als glaube man, daß es den Frauenrechtlerinnen nicht möglich sein wird, die ihnen damit gestellte Aufgabe erfolgreich durchzuführen, zumal da, so sagt man, von Seiten der Civic Federation, mit Unterstützung der Verbündeten Vereine eine andere Petition in Umlauf gebracht wurde, die gleich drei Fragen vor die Wählerschaft bringen will, und zwar eine sogenannte Steuerreformfrage; die Frage, soll die Gesetzgebung das Vorwahlengesetz revidiren und verbessern, und die, soll sie untersuchen, wie unser Wahlzettel am besten verkürzt werden kann? Die Befürworter dieser Petition sind der besten Hoffnung, daß es ihnen gelingen wird, rechtzeitig die nötigen Unterschriften zu bekommen und sie mögen Recht haben. Es ist aber nicht recht einzusehen, was das mit der Frauenstimmrechtpetition zu tun hat. Es ist zwar richtig, daß nur drei Public policy-Fragen auf einmal auf den Wahlzettel gesetzt werden können, und die zuerst eingereichten den Vorzug bekommen, denn wer zuerst kommt, mahlt zuerst, es ist eben nicht ersichtlich, warum die Frauenstimmrechtpetition nicht zuerst eingereicht werden sollte, wenn ihr auch heute noch an die 60,000 Unterschriften fehlen.

Die bekannte Frauenrechtgeneralin, Frau Catharine Wayne McCulloch zeigt sich auch gar nicht entmutigt, sondern erklärt sich überzeugt, daß es binnen wenigen Tagen gelingen wird, die noch nötigen Unterschriften zu erlangen, da die Zahl der Sammler und Sammlerinnen erhöht wurde und soweit fünf von jeden sechs Männern, die darum befragt wurden, sich bereit erklärten, die Petition zu unterschreiben. Frau McCulloch dürfte mit dieser Annahme durchaus Recht haben. Es will scheinen, als könne kaum ein Zweifel darüber bestehen, daß die 100,000 Unterschriften für diese Petition ohne Schwierigkeiten rechtzeitig erlangt werden können, sofern nur genug Leute mit Listen ausgeschickt werden. Denn der Frauenstimmrechtsgedanke hat in der jüngsten Zeit unstreitig große Fortschritte gemacht, und es würde nicht viel gewagt sein, darauf zu wetten, nicht nur, daß die Unterschriften für jene Petition erlangt werden können, sofern nur ein kräftiger Versuch gemacht wird, sondern auch, daß die Frage in der Novemberwahl mit Ja beantwortet werden würde. Denn es haben ja nur Männer darüber abzustimmen und die amerikanischen Männer sind heute doch wohl soweit, daß sie in der Mehrzahl bereit sind, den Frauen das Stimmrecht zuzugestehen. Zu dem früheren schwächlichen, „Wenn die Frauen das Stimmrecht wollen, mögen sie's haben", ist heute noch die Ueberzeugung gekommen, daß die Frauen auch nicht urteilsloser stimmen und ihre Bürgerpflicht auch nicht mehr vernachlässigen können als die Männer es im Allgemeinen tun, und vielfach sogar die Hoffnung, wenn nicht geradezu der Glaube, daß es in mancher Hinsicht sehr gut sein würde, die Frauen in die Politik hereinzuziehen und sie in möglichst ausgedehntem Maße an der öffentlichen Arbeit teilnehmen zu lassen. Denn der amerikanische Mann fängt an, an seinem Können und seiner Berufenheit zu dieser Arbeit zu zweifeln und er hat sehr guten Grund dazu.

Es schein wahr geworden: Die Frauen können das Stimmrecht haben, wenn sie's wollen. Und es besteht die Gefahr, daß es ihnen gegeben werden wird, ohne daß sie's wollen. Es wird nur darauf ankommen, wie viele Frauen sich genug dafür interessiren, Bittschriften zu sammeln—daß die genügende Anzahl von Männer für die Unterschriften zu haben ist, darüber kann gar keine Frage bestehen Die nötigen Unterschriften werden für die Frauenstimmrechtpetition leichter zu bekommen sein, als für jene dreifache Petition der Civic Federation. Sie sollten leichter dafür zu haben sein. Denn dort ist es ganz klar, was verlangt wird, hier läßt sich das nicht behaupten. Besonders die sogenannte Steuerreform-Frage ist so dunkel gehalten, daß verhältnißmäßig nur wenige daraus werden klug werden können und es fast scheinen will, als wolle sie dem Volke Stein statt Brot geben, als solle sie dazu dienen, die nötige durchgreifende Steuerreform auf lange Zeit hinauszuschieben.

Strafanstalten und Prügelpfosten.

Man spricht immer davon, daß der Vollzug der Rechtspflege in den Vereinigten Staaten, ebenso wie, mit Ausnahme Rußlands, in der ganzen zivilisirten Welt, sich auf fortschrittlicher Bahn bewege, d. h. daß die dem Gesetzesübertreter von Rechtswegen auferlegte Strafe weniger die Rache der Allgemeinheit dem Einzelindividuum gegenüber darstelle, als den Versuch, den Bestraften zu bessern und einem neuen Leben der Ordnung und der Rechtlichkeit entgegenzuführen. Das moderne Gefängnißwesen ist teilweise sogar schon so weit gegangen, den Strafanstalten völlig den Karakter zu nehmen, der ihnen früher eigen war. Es wird den Gefangenen kaum zum Bewußtsein gebracht, daß sie gefehlt haben und nun büßen müssen. Sie sind zwar an einen bestimmten, die Bewegungsfreiheit beschränkenden Raum gebunden, sind aber sonst in vielen Fällen tatsächlich besser daran, als es in der Freiheit der Fall gewesen ist. Man ist sich bis jetzt noch nicht darüber einig geworden, ob dieser neue Weg der richtige ist oder nicht. Man befindet sich in dieser Frage eben noch zu sehr im Entwickelungsstadium des Experimentirens, als daß man zu einem maßgebenden und abschließenden Urteil hätte kommen können. Vorläufig halten sich noch die Stimmen, die diese Modernisirung des Gefängnißwesens als eine zu weit gehende und geradezu gefährliche Gefühlsduselei bezeichnen, und jene, die darin eine der bedeutungsvollsten sozialen Errungenschaften unserer Zeit erblicken, die Wagschale. Und erst die Zeit wird lehren können, welche dieser beiden Seiten Recht hat. Der Vergleich des Prozentsatzes rückfälliger Verbrecher unter dem alten und dem neuen System wird dabei vielleicht als ausschlaggebend angesehen werden können.

Neben diesen, nach menschlicheren und menschenwürdigeren Grundsätzen geleiteten Strafanstalten haben wir allerdings auch heute noch eine ganze Reihe anderer, in denen noch eine Anzahl geradezu barbarischer Disziplinarstrafen als etwas ganz Alltägliches angewendet wird. Es sind auch in den letzten Jahren noch Enthüllungen darüber bekannt geworden, die die Empörung aller rechtlich denkenden Menschen hervorgerufen haben. In Strafanstalten dieser Art ist die Strafe des Aufhängens an den Handgelenken an Balken der Decke eines Raumes, und zwar so, daß der Unglückliche den Fußboden kaum noch mit den Fußspitzen berühren kann, für lange Stunden etwas Alltägliches. Das Opfer dieser brutalen Mißhandlung, die dadurch, daß sie von Gefängnißbeamten vorgenommen wird, gewissermaßen das Siegel gesetzlicher Zulässigkeit und Billigung erhält, fällt gewöhnlich ohnmächtig zusammen, nachdem es von den haltenden Ketten losgelöst wurde. Eine andere, noch brutalere Tortur, die bis vor ganz kurzer Zeit in einigen Südstaaten angewendet wurde und vielleicht auch jetzt noch angewendet wird, bestand in der Wasserstrafe. Der Gefangene wurde zunächst in eine Wanne mit eiskaltem, dann sofort in eine Wanne mit glühend heißem Wasser hineingezwungen, wobei ein starker Strahl gegen seinen Kopf gerichtet wurde, sodaß er sehr bald, das Bewußtsein verlierend, in das Wasser fiel. Oder es wurde ihm so viel Wasser in den Körper hineingepumpt, bis der Leib nahezu am Zerplatzen war. Oder der Unglückliche wurde, wenn er immer noch „widerspenstig" blieb, ein Weilchen mit dem Kopf nach unten an den Füßen aufgehängt, bis er mehr tot als lebendig war. Gewiß muß in einer Strafanstalt die Disziplin von der Verwaltung unter allen Umständen aufrecht erhalten werden, aber das läßt sich auch wohl auf andere Weise erreichen, als durch die Anwendung derartiger, an das dunkelste Mittelalter gemahnender Torturen.

Das Schlimmste in dieser Hinsicht leistet aber wohl der kleine Staat Delaware, der noch immer die Prügelstrafe als zulässige Strafe in seinen Gesetzbüchern hat und sie auch durchaus nicht selten verhängt. Es ist erst einige Monate her, daß in Wilmington, der größten Stadt dieses Miniaturstaates, der nur wenig über 200,000 Einwohner hat, ein Mann, weil er mehrfach gestohlen hatte, nicht nur zu einer vierzehnjährigen Zuchthausstrafe, sondern auch zu siebzig Hieben mit der neunschwänzigen Katze auf den entblößten Rücken verurteilt wurde. Bei der Auspeitschung spielten sich Szenen ab, wie man sie in unserer Zeit nicht für möglich halten sollte. Nach dem vierzigsten Hiebe griff der Gefängnißarzt ein und erwirkte einen Aufschub von einer Woche für den Verurteilten, dessen Rücken eine einzige blutige Masse war, und der wahrscheinlich, hätte man die Exekution fortgesetzt, unter den Peitschenhieben der Henkersknechte sein Leben ausgehaucht hätte. Eine Woche später erhielt der Unglückliche, trotzdem die Wunden auf seinem Rücken noch nicht verheilt waren, die weiteren dreißig Hiebe, und wochenlang hat der Mann dann im Delirium gelegen und war dem Tode nahe. Solche Vorkommnisse sind der Vereinigten Staaten unwürdig, sie dienen nur dazu, uns in den Augen der ganzen Welt, mit vollstem Recht, herabzusetzen. Die öffentliche Meinung des ganzen Landes sollte einen derartigen Druck auf diesen kleinen Staat Delaware ausüben, daß er schleunigst diesen barbarischen Strafmethoden ein Ende macht. Je eher, desto besser.

Lehrerelend in Oesterreich.

Aus österreichischen Lehrerkreisen schreibt man der Frankfurter Zeitung: Wie aus der Presse zu entnehmen ist, strebt die bairische Lehrerschaft eine abermalige Gehaltsaufbesserung an. Die Gründe, welche sie hierzu treiben, liegen bei der allgemeinen Teuerung sehr nahe. Die Lehrerschaft Oesterreichs verfolgt mit Interesse diesen Kampf der bairischen Kollegen. Solche Kämpfe um Besserstellung und eine halbwegs würdige Entlohnung der Lehrer sind bei uns innerhalb der schwarzgelben Grenzpfähle seit fünfzig Jahren nichts Seltenes mehr, doch ist der Erfolg gleich Null. Im Jahre 1868 erhielt Oesterreich das Hasnersche Schulgesetz. Eitel Jubel erklang in der bis dahin geknebelten Lehrerschaft des weiten Reiches, vom Bodensee bis zu den Buchenwäldern der Bukowina. Man nannte es die Perle aller Gesetze. Es war damit allerdings ein ganz bedeutender Schritt nach vorwärts gemacht worden, aber im Laufe der langen Zeit verlor der stolze Baum Blatt um Blatt, Ast um Ast und heute ist nur noch ein verwitterter, altersschwacher Stumpf übrig. Die herrschende Partei in Oesterreich hat das im liberalen und fortschrittlichen Rahmen gehaltene Gesetz für ihre Zwecke zugeschnitten. Durch Ministerialverordnungen und Erlasse wurden die ursprünglichen Bestimmungen zu einem wahren Zerrbild. Die einzelnen Kronländer erhielten als die Erhalter der Schulen ihre eigenen Landesschulgesetze mit stark klerikalem Einschlag. Es würde Bände füllen, wollte man die Drangsalierungen und Schikanierungen der Lehrerschaft auch nur eines einzelnen Kronlandes schildern, denen sie von der herrschenden Partei und einzelnen Regierungsstellen bisher ausgesetzt waren. Der Staat führt zwar die Oberaufsicht über das Volksschulwesen, er ernennt die Schulaufsichtsorgane, er fordert von der Lehrerschaft, er gibt ihr aber nichts. Es unterstützt die künstliche Bevormundung und sieht ruhig zu, wie die Volksbildner, die die zukünftigen Stützen des Staates heranbilden sollen, hungern bis zur Verzweiflung.

In dem eingangs angeführten Reichsvolksschulgesetze ist ausdrücklich bestimmt, daß die Lehrer eine standesgemäße, von drückenden Nebenerwerben freie Entlohnung zu erhalten haben, damit sie ihre ganze Kraft dem verantwortungsvollen Berufe widmen können. Vor mehr als fünfzig Jahren hat die österreichische Regierung und das Parlament so gesprochen; heute haben wir in einem Lande wie Tirol, dem ersten Fremdenverkehrslande der Ostalpen, Lehrer („Notlehrer"), die im Winter in der Schulstube stehen und im Sommer die Kühe und Kälber hüten auf der Alm, den Bergführer machen, auf dem Dreibein sitzen oder gar als fahrende Gesellen draußen in der Fremde, irgend ein Handwerk treibend, ihr Stücklein Brot suchen müssen. Es ist dies eine Kulturschande für einen Staat, der den Anspruch erhebt, ein modernes Staatswesen zu sein. Bei der furchtbaren Teuerung aller Lebensbedürfnisse in Oesterreich ist die Besoldung in allen Kronländern eine ganz unzulängliche. In den meisten Lehrersfamilien ist die Not zu Gaste und weicht nicht mehr von der Schwelle. In manchen größeren Lehrersfamilien treffen auf den Tag und Kopf kaum 50 Heller für den Lebensunterhalt. Man denke sich in dieses Elend hinein. Es gibt Familienväter in der Lehrerschaft, die in ihrer Not zu den entehrendsten Nebenbeschäftigungen greifen müssen oder sich mit Lektionen abrackern, die sie vorzeitig ins Grab bringen. Der Schreiber dieser Zeilen kannte einen Oberlehrer im Stammlande der Monarchie, das bisweilen sogar als schulfreundliches Musterland schildert wird, der die in der Schule vergessenen Brot- und Speckreste der Kinder reicher Bauer nach der Schule jeden Tag in den Klassen sammelte und damit seine hungernde Kinderschar fütterte. Aehnliche Schritte der Verzweiflung, zu denen die allgemeine Notlage in der Lehrerschaft Oesterreichs den einzelnen treibt, könnten in zahlreichen Variationen aufgezählt werden. Kommen dazu noch Todesfälle, Krankheiten, Siechtum u. andere Unglücksfälle ins Haus, zu denen sich noch die Sorge für die Ausbildung der Kinder gesellt, dann packt bei dem heutigen Einkommen den armen Landlehrer und seine bedauernswerte Frau die bitterste Not, dann ziehen Schulden, und mit ihnen Kummer, erdrückende Sorgen, in die Lehrerfamilie ein, und dann verwünscht so mancher, der im jugendlichen Idealismus Lehrer wurde, seinen Beruf. Schließlich wird er völlig stumpfsinnig oder er — verzweifelt. Mögen diejenigen, die es vor allem angeht, Regierung und Parlament, ein Ende machen, damit nicht Schule, Staat und Gesellschaft nach schwereren Schaden nehmen, als ihnen jetzt schon aus diesem Elend erwachsen ist.

Empfindliche Strafe.

Zu einem Jahre Arbeitshaus und $100 Geldstrafe verurteilt.

Der 30jährige Jakob Gast und seine Schwester Sarah trafen gestern aus Rußland hier ein und wurden von Verwandten auf dem Polk Str.-Bahnhof erwartet und begrüßt. Als Sarah ihren Vater umarmte, versuchte ein Langfinger, sie um ihre $5.95 enthaltende Börse zu erleichtern. Jakob sah das, fiel dem Spitzbuben in den Arm, überwältigte den Burschen nach kurzem Kampfe und übergab ihn der Polizei. Heute wurde der Angeklagte, der sich John Litcher nennt, von Stadtrichter Sabath zu einem Jahre Arbeitshaus, $100 Geldstrafe und Tragung der Kosten verurteilt.

Der gestern Abend in einer Western Ave.-Elektrischen verhaftete angebliche Taschendieb Edward Jackson wurde heute von Stadtrichter Gemmill unter $3000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Die Elektrische hatte die Madison Straße erreicht, als angeblich Jackson dem Peter Pellizzari, Nr. 2314 Grand Ave., die $25 enthaltende Börse aus der Tasche zog. Pellizzari merkte das und packte ihn. Der angebliche Spitzbube riß sich zwar los und stürmte dem Ausgang zu, hatte aber das Mißgeschick, dem Polizisten O'Connell in die Arme zu laufen. Von diesem Beamten wurde er nach erbittertem Kampfe, der beträchtliche Aufregung unter den Passagieren verursachte, dingfest gemacht. Er soll schon wegen Diebstahls ein halbes Dutzend Haftstrafen verbüßt haben.

Im Schlaf verunglückt.

Stürzte von der Veranda aus 30 Fuß Höhe ab.

Vergnügen eigner Art.

Ein mit 14 Ausflüglern besetzter Lastkraftwagen umgekippt. — Drei der Verunglückten haben lebensgefährliche Verletzungen erlitten. —Mußte sterben.

Als heute früh Anton Kolcon todmüde heimkehrte, nickte er schon auf der hinteren Veranda seiner im dritten Stock des Hauses Nr. 1525 Elston Ave. gelegenen Wohnung ein. Ein fürchterliches Alpdrücken peinigte ihn. Ihm träumte, er kämpfe am Rande eines hohen, steil abfallenden Felsenriffs mit einem Wegelagerer. Diesem gelang es, ihn über den Rand zu drängen. Als er den Boden unter den Füßen verlor, stieß er einen gräßlichen Schrei aus und erwachte. Er lag, aus 30 Fuß Höhe abgestürzt, auf dem Hofe. Jedes Glied schmerzte ihn. Hausgenossen fanden ihn und veranlaßten seine Ueberführung nach dem St. Elisabethhospital. Dort wurde festgestellt, daß er einen Beinbruch, innerlich Verletzungen und wahrscheinlich auch einen Schädelbruch erlitten hat.

Ende mit Schrecken.

Eine Mondscheinfahrt nach Fox Lake nahm Sonntag Abend, wie erst gestern Abend bekannt wurde, für die 14 Teilnehmer ein Ende mit Schrecken. In der Nähe der Allisonbrücke, die an der Milwaukee Road den Desplainesfluß überspannt, kippte der von ihnen benutzte Lastkraftwagen um und fiel in den Graben. Die Insassen eines halben Dutzend des Weges kommender Kraftwagen sprangen den Verunglückten bei, zogen sie unter dem schweren Gefährt hervor und beförderten sie nach Wheeling, wo sie in ärztliche Behandlung gegeben wurden.

Schwer verletzt wurden:

Jennie Eastwood, Nr. 1040 Washington Boulevard; drei Rippenbrüche, Quetschungen und innerlich Verletzungen.

Harry Eldridge, Nr. 1000 W. Erie Straße; Bruch des Schlüsselbeins und Handgelenks, sowie Quetschungen.

F. Malcahan, Nr. 4023 Kammerling Ave.; drei Rippenbrüche, Quetschungen und innerlich Verletzungen.

Leichtere Verletzungen haben unter Andern Harry Eastwood und Gattin, Nr. 1040 Washington Boulevard, Frau Harry Eldridge und Sohn, Nr. 1500 W. Erie Straße, Wm. Cumfer und Gattin, Nr. 5400 Washington Boulevard, G. A. Singer und Gattin, Green Straße und Milwaukee Ave., und Frau L. Singer, Green Straße und Milwaukee Ave., erlitten.

Auf der Fahrt nach Valparaiso, Ind., begriffen, kippte Sonntag ein von C. W. Lutz, Nr. 7416 Drexel Ave., benutzter Kraftwagen an Pierces Mühle, zwischen Hobart und Valparaiso, um. Lutz sauste auf die Landstraße, blieb aber so gut wie unversehrt. Seine Gattin und Tochter, die ihn begleiteten, kamen unter den Wagen zu liegen. Frau Lutz erlitt Verletzungen, denen sie noch im Laufe des Tages im Christlichenhospital in Valparaiso erlegen ist. Die zehnjährige Tochter kam mit leichten Quetschungen davon.

Opfer ihrer Naschhaftigkeit.

Während einer kurzen Abwesenheit der Mutter fand die zweijährige, der Obhut einer um ein Jahr älteren Schwester anvertraute Lillian Halit, Nr. 3326 W. 22. Straße, in einer Kommodenschublade eine Schachtel Pillen, die Frau Halit als Patentmedizin gegen ein Leiden benutzt hatte, und vertilgte etwa die Hälfte. Als die Mutter heimkam, wand das Kind sich in Krämpfen. Ein sofort geholter Arzt konnte es nicht retten. Es starb nach zweistündigen Qualen.

Wurden verhöhnt.

An Eugenie und N. Clark Straße wurde gestern Abend der siebenjährige Theodor Mueller, Nr. 1624 Sedgwick Straße, von einer Evanston & Indiana Ave. - Elektrischen über den Haufen gefahren und lebensgefährlich verletzt. Das Personal der Elektrischen bestellte die Ambulanz des von der Straßenbahngesellschaft unterhaltenen Sheridan Parkhospitals, ein Augenzeuge beeilte sich, die Polizei zu benachrichtigen. Deren Ambulanz war zuerst zur Stelle. Als der Verunglückte in sie hineingeschoben wurde, um nach dem Passavanthospital befördert zu werden, traf auch die Ambulanz des Sheridan Parkhospitals ein, deren Bedienungsmannschaft jetzt nicht nur das Nachsehen hatte, sondern auch von der hundertköpfigen Menschenmenge, die sich auf der Unglücksstätte eingefunden hatte, grausam verhöhnt wurde. Sie beeilte sich daher, den Schauplatz zu verlassen.

Nasses Grab.

Beim Baden in einer an Peterson Road und Lincoln Ave. gelegenen Lehmgrube ist gestern der 17jährige Michael Kelley, Nr. 913 Orleans Str., ertrunken. Er sprang von einem Sprungbrett in das Wasser, prallte gegen den Grund an, verletzte sich das Rückgrat, kam zwar noch einmal an die Oberfläche, sank aber wieder unter, ehe ihm Jemand zu Hilfe kommen konnte.

Beim Versuche, von einem Ruderboot auf ein Motorboot zu steigen, glitt gestern in Wilmette der 15jährige Adzi Zokovinski, Nr. 1239 Noble Str., aus, fiel in den Abwasserkanal und ertrank.

Eine heiße Fehde.

Während einer Ausfahrt in Gary, Ind., setzte gestern ein Funke aus dem Zünder das Gasolin im schadhaften Behälter eines von Roy Roberts und Frl. Esther Smith, Gary, Ind., benutzten Kraftfahrrads in Brand. Ehe Roberts das Gefährt zum Halten bringen konnte, hatte Frl. Smith lebensgefährliche, er aber leichte Brandwunden erlitten. Die Verunglückten befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Kam elend um.

In der Anlage der Heppes Co., Nr. 4505 Fillmore Str., fiel gestern Nachmittag der 26jährige Louis Golba, Nr. 2444 W. 20. Str., in einen teilweise mit Oel gefüllten Bottich. Er starb, ehe Genossen ihm beispringen und ihn herausziehen konnten. Man mutmaßt, daß hauptsächlich die große Hitze seinen Tod verursacht habe.

Leichte Art, 80 Cents zu verdienen.

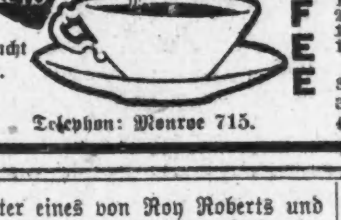
Preise, welche von Interesse für Leute sind, die gute Sachen kennen und wünschen, die willens sind, Baar dafür zu bezahlen und sie mitzunehmen.

	Bankes' Preis	Was Ihr bezahlt
2 Pfd. allerbester Kaffee	52c	76c
1 Pfd. allerbeste Butter	29c	32c
1 Pfd. allerbester Cacao	23c	40c
1 Pfd. allerbestes Backpulver	24c	40c
1 Pfd. Special Tee	40c	60c
	$1.68	$2.48

Bedenkt! Ihr könnt 80 Cents sparen und nur $1.68 ausgeben, und überzeugt sein daß Ihr das Beste habt was für Geld zu kaufen ist.

$1000 Belohnung wenn Ihr in irgend einem von Bankes' 20 Läden Butterine kaufen könnt.

BANKES'



KAFFEE

Versucht ihn.

Telephon: Monroe 715.

40,000 Familien sparen eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' gerade vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. 1836 Blue Island Ave.
1367 Milwaukee Ave. 1818 W. 12. Str.
2054 Milwaukee Ave. 3102 W. 22. Str.
1024 Milwaukee Ave. 2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave. 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
1816 S. Halsted Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

dimifrsa

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	52.00

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Wilhelm Callies

am 26. August im Alter von 21 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 818 S. 41. Ave., um 12:30 Nachm., Donnerstag, den 29. August, um 1:30 Nachm., nach der Ebenezer Kirche, 42. Ave. und 13. Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Callies und Anna Callies geb. Weimer, Eltern.
Edward und Gustav Callies, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Nicholas Stark

am Montag, den 26. August, im Alter von 68 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 28. August, von Birrens Leichenkapelle, 2927 Lincoln Ave., nach dem Chicago und Northwestern Depot, und mit dem 7:50 Zug nach Buffalo Grove, Ill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Andrew Stark, Bruder.
Katharina Nellesen, Schwester, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Bunge

am 25. August im Alter von 59 Jahren, 1 Monat und 5 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 28. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2041 N. Spalding Ave., mit Automobiles nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Bunge gebor. Spiety, Gattin.
Hugo und Arthur Bunge, Kinder.
Christ und Joe Bunge, Brüder, nebst Verwandten und Bekannten.
mdi

Todesanzeige.

Northwest Loge Nr. 3605, Knights and Ladies of Honor.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

John Bunge

am 25. August gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 28. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2041 N. Spaulding Ave., mit Automobiles nach Rosehill. Die Beamten sind ersucht sich in der Vereinshalle punkt 12:30 zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Keßling, Protector.,
Adolph Fist, Recorder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

Anna Feile

am 26. August um 4:30 Nachm. gestorben ist. Beerdigung Donnerstag Vormittag um 10 Uhr von der Wohnung ihrer Schwester, 1320 McAllister Place, nach der St. Francis of Assissi Kirche, Newberry Ave. und 12. Str., wo feierliches Hochamt zelebrirt wird. Von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Helena Stann und Anton Feile, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Jerome Joseph Schumann

am 26. August plötzlich gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 29. August, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2512 S. Homan Ave., mit Kutschen nach Mount Carmel. Die trauernden Hinterbliebenen:

Harry W. Schumann und Gattin, Eltern.
Berniee H., Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Tochter

Marie Haußke geb. Stebenow

(Gattin des verstorbenen Adolph Haußke) im Alter von 46 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch Nachmittag um 12:30, vom Trauerhause, 3239 Crystal Str., nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margarete und George Haußke, Kinder.
Doris Stebenow, Mutter.

Gestorben: Ernest Reiche, 25. August, im Alter von 45 Jahren, Gatte von Frau Katie Reiche, Vater von Emma und August Reiche. Beerdigung am Mittwoch, 28. August, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 8378 Kerfoot Ave., mit Kutschen nach Mt. Greenwood.

Gestorben: Hulda Presin, geb. Hinz, im Alter von 70 Jahren, geliebte Gattin von August Presin, Mutter von John Presin. Beerdigung am Mittwoch, 2 Uhr Nachm., von Steeler Bros. Chapel, 5127—9 State Str., aus mit Kutschen nach Oakwoods.

Gestorben: Ruth E. Sundmacher, am 27. August, 1 Jahr und 2 Monate alt. Geliebte Tochter von Albert und Edna Sundmacher. Beerdigung Donnerstag, den 29. August, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1830 Larrabee Str., nach dem Montrose-Gottesacker. dmi

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren allerherzlichsten Dank für die schönen Blumenspenden, die herzliche Teilnahme und die gütigen Hilfsleistungen in unserer Trauer und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters

William T. Waterstraat

Besonders auch dem Aurora Turnverein, der „Fidelia", Herrn Leopold Neumann, Herrn Geo. Landau, Herrn Fred H. Bergmann, Herrn Fred Walthers und den vielen Freunden des Verstorbenen vielen Dank.

Frau Waterstraat und Familie.

Todes-Anzeige.

All unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Fred Westfall

nach langem schwerem Leiden im Alter von 42 Jahren, 9 Monaten und 11 Tagen am Montag, den 26. August 1912, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 30. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2838 Lincoln Ave., nach der Bethlehemskirche, Diversey Parkway und Diversey Court, von dort nach dem Rose Hill Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Mary Westfall, Gattin.
Clarence, Freddie und Helen, Kinder.
Dora Westfall, Mutter.
Anna, Dora, Bertha, George und Mabel, Geschwister.

Endlich hast du überwunden
Viele schwere, harte Stunden;
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zu gebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis dich dein Erlöser rief. Ruhe sanft!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Chas. Grebing

im Alter von 63 Jahren und 9 Monaten am 25. August 1912 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4333 Armour Ave., Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Marie Grebing gebor. Köhler, Gattin.
Mary Fleming, Chas. Grebing Jr., Augusta Kolep, Kinder.
Henry Grebing, Bruder.
Frank Fleming und Philipp Kolep, Schwiegersöhne.
Katie Grebing, Schwiegertochter, nebst Verwandten. mdi

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren besten Dank für die rege Beteiligung und die schönen Blumenspenden beim Begräbnis unseres lieben Gatten und Vaters

Charles Heilstern

Besonderen Dank dem Herrn Pastor Fleer für die trostreichen Worte im Hause und Herrn Fritz Zeitner für die gefühlvollen Worte am Grabe, sowie herzlichen Dank dem Gegenseitigen Unterstützungsverein Gambrinus, dem Unterstützungsverein der Brauer-Union und der Manhattan Brewing Co.

Minnie Heilstern, Gattin, nebst Kindern und Verwandten.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen herzlichen Dank aus für die rege Beteiligung am Begräbnis unseres lieben Sohnes und Bruders

Hugo Stern

sowie für die schönen Blumenspenden. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Pister für seine trostreichen Worte.

Bertha Stern, Mutter, nebst Geschwistern.

Waldheim. Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft ist er zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze sind in diesem [illegible] Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred K. Zuttermeister, Präs., Fred Mann, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm.

RIVERVIEW Western Belmont EXPO Clybourn Roscoe
PRYOR und seine Kapelle
Mittw., Samst., Sonnt. Abd. 8:30 Motorrad-Wettfahrten
Sonntag: Ballmann und seine Kapelle. Verband Loge J. O. C. Picnic.

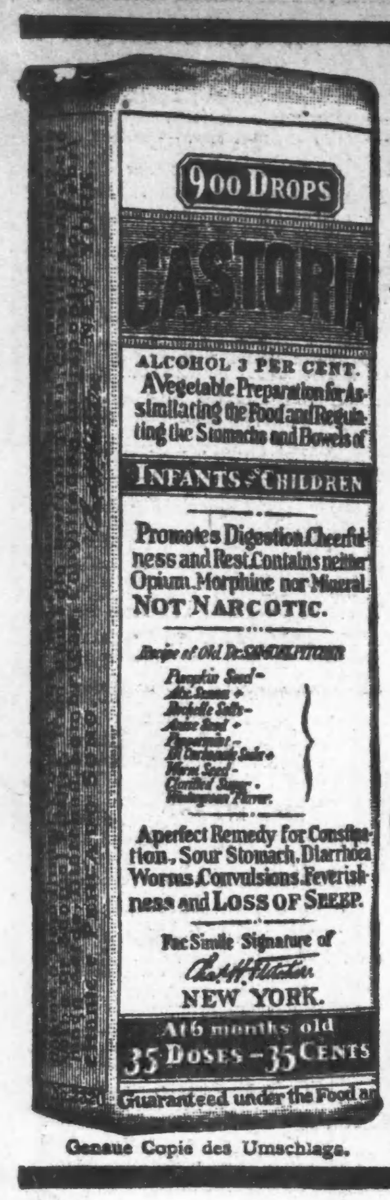
New White City World's Finest Amusement Resort
KRYL und seine Kapelle
Neue Akte im Casino Cabaret. Chicago-Tag Freitag — Große Feier.

The Relic House, 2037 N. CLARK STR. Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.

CREATORE Jeden Abend BISMARCK GARTEN Sonntag Nachmittag.

EXCURSIONS nach dem Staats-Zuchthaus in Joliet über die Chicago & Joliet Electric Railroad (Täglich ausgen. Sonntags) im Juli und August, 85c Eintritt in das Zuchthaus, einschließlich Rundfahrt. Nehmt „Archer Limits" Cars die State Str. und Archer Ave. nach dem Depot, 48. und Archer Ave., wo Tickets erhältlich sind. Besuchsstunden im Zuchthaus um 11 Vm., 2 u. 4 Nachm. Aug20,21,22,24,26,27

EMIL H. SCHINTZ, 139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld [illegible]



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Mit Blei gespickt.

Der Verwundete hatte angeblich zuerst geschossen.

Hüllt sich in Schweigen.

Wird für betrunken oder geistesgestört gehalten. — Die Schießerei verursachte hochgradige Aufregung im New London Hotel. — „Eine Kugel kam geflogen...“

Im New London Hotel, Nr. 2001 S. Michigan Ave., jagte heute früh kurz nach vier Uhr der Nachtclerk Roß O'Dell einem etwa 30 Jahre alten Mann fünf Kugeln in den Leib. Der Verwundete wankte davon und schleppte sich bis zur S. State und 20. Straße, ehe er zusammenbrach. Dort fand ihn gleich darauf ein Polizist. Auf Befragen erklärte er diesem, daß er im New London Hotel mit Kugeln gespickt worden sei. Als der Scherge ihn nach seiner Adresse fragte und nähere Auskunft verlangte, antwortete ihm der Mann: „Sie können aus mir nichts herausbekommen.“ Der Polizist ließ ihn nach dem Peoples Hospital schaffen. Dort wird sein Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet. Er war bei Bewußtsein, weigerte sich aber standhaft, irgendwelche Angaben zur Sache zu machen.

Sann auf Mord.

Die Schießerei hatte ungeheure Aufregung unter den Gästen des Hotels verursacht. Sie bestürmten O'Dell mit Fragen, als die Polizei eintraf und ihn festnahm. In der Wache an der 22. Straße gab er an: „Der mir gänzlich unbekannte Mann tauchte gegen 4 Uhr im Hotel auf und erklärte mir wutschnaubend, daß er den Geschäftsführer Thomson und einen der Zimmerkellner umbringen wolle. Ich beförderte ihn an die frische Luft. Nach etwa einer halben Stunde kehrte er zurück und gab, in der Tür stehend, drei Schüsse auf mich ab. Blitzschnell kam mir der Gedanke, daß er auf Raub erpicht sei. Ich packte meinen bereitliegenden Revolver und erwiderte das Feuer. Der unheimliche Mensch wandte sich zur Flucht. Ich ließ ihn laufen, hatte aber keine Ahnung davon, daß er verwundet sei. Jetzt, nach ruhiger Ueberlegung, deucht mir, daß er entweder betrunken oder übergeschnappt sein müsse.“

Thompson bestätigte O'Dells Angaben und versicherte gleichfalls, den Menschen nicht zu kennen.

In den Taschen des Verwundeten wurden nur einige Briefe gefunden, die aber keinen Aufschluß über seine Personalien gegeben haben. Auch die Polizei hält ihn für betrunken oder geistesgestört.

Für einen Anderen bestimmt.

Der 29jährige Neger Zeb Whittaker, Nr. 329 N. Wood Str., und sein Rassegenosse Wm. Bailey standen heute früh vor dem Hause Nr. 1739 Carroll Ave., als vor ihnen ein anderer Mohr, der für einen gewissen Zitty Holt gehalten wird, auftauchte, einen Revolver zog, die Waffe auf Bailey in Anschlag brachte und abdrückte. Bailey hatte schleunigst hinter Whittaker Deckung gesucht, und so kam es, daß die ihm zugedachte Kugel diesem in das linke Bein drang. Der Schießbold lief davon und entkam. Der Verwundete hat Aufnahme im Countyhospital gefunden. Weshalb der Täter dem Bailey nach dem Leben trachtete, hat bisher nicht ermittelt werden können.

Der Münzfälschung bezichtigt.

Auf Ersuchen des Vorstehers des Bundesgeheimdienstes Capt. Thomas T. Porter wurde in Hammond, Ind., ein gewisser Ega Malatin unter der Anklage verhaftet, auf $10-Scheinen der Zehn eine Null zugefügt und die also „gedokterten“ Scheine als $100-Scheine in Illinois, Wiskonsin und Indiana umgesetzt zu haben. Mit einem der Scheine hat er angeblich sogar die hiesige Corn Exchange Nationalbank hineingelegt. Andere soll er in South Chicago, Hegewisch, Madison, Jll., East Chicago, Indiana, und Carrollsville, Wis., an den Mann gebracht haben.

Die Beamten des Bundesgeheimdienstes behaupten, daß Malatin schon einmal in Cleveland, Ohio, der Münzfälschung überführt wurde, sich aber der Strafvollstreckung durch die Flucht entzogen habe. Sein angeblicher Spießgeselle Miles Mandish soll zur Zeit eine zwölfjährige Strafhaft im Bundeszuchthaus Leavenworth verbüßen.

— Wie aus Managua, Nikaragua, verspätet gemeldet, tat der Gesandte der Ver. Staaten am Freitag den Rebellenführern Mena und Baca zu wissen, daß der Friede unbedingt wiederhergestellt werden müsse, und die Ver. Staaten dazu sehen werden!

Chas. Hammesfahr Co.

Wholesale und Retail

Delikatessen-Spezialitäten

165 N. La Salle Str.

zwischen Randolph und Lake Str.

Telephon............Main 1987 und Main 5235

Import. Wurst und Schinken von Reinicke, Braunschweig; Rolfs, Halle; Homan, Dissen, Westfalen. Importirte Frankfurter, deutsche und italienische Salami. Große Auswahl in import. Käse. Sardinen, Kieler Sprotten; Forellen, Sardellenbutter, Anchovis-Paste, Knorrs Erbswurst und Suppen, import. Nudeln etc. — Täglich frisch von Milwaukee: Milwaukee Roggenbrot, fein- oder grobgehackte Cervelatwurst, Braunschweiger Mett- und Leberwurst; Landjäger, Headcheese, Bologna, Blutwurst, Zungenwurst, Gänseleber, Trüffelleberwurst, Mortadella mit Pistachnuß, Metzwurst, Lachsschinken, Stuttgarter Knackwurst u. s. w. — Weisel & Lahton Ham und Bacon. ag15,didofr*

Verzagt nicht.

Dr. Lawhon, der berühmte und wunderbar erfolgreiche Arzt, untersucht Euch kostenfrei und sagt Euch ehrlich und aufrichtig, welches Leiden Euch plagt und wie leicht er es kuriren kann.

Dr. Lawhon besitzt die am vollständigsten eingerichtete Office in Chicago, wo Ihr wunderbare Vorrichtungen und Maschinen sehen könnt, wie nie zuvor in Amerika. Tretet ein und besichtigt sie frei, auch könnt Ihr sie kostenfrei versuchen. Jahrelange Erfahrung in der Behandlung von Frauen und Kindern, die an sehr vielen verschiedenen Krankheiten litten, haben ihn zu einem der berühmtesten Aerzte gemacht, und er nimmt bereitwilligst und absolut frei eine X-Strahlen-Untersuchung an Euch vor. Ganz gleich, wie viele Aerzte Ihr besucht habt oder was deren Meinung über Eure Krankheit war, er sagt Euch auf einen Blick, was Euch fehlt und wie Ihr geheilt werden könnt.

Er berechnet nichts für seinen Rat und behandelt alle Krankheiten von Männern und Frauen, ganz gleich, worin sie bestehen mögen, ob es ein hartnäckiges Leiden oder nur eine akute Beschwerde ist; Ihr solltet diese Offerte sicherlich annehmen. Jede Straßenbahn, die nach der unteren Stadt fährt, bringt Euch in die Nähe seiner Office, die Nr. 81 West Randolph Straße gelegen ist, einen Block östlich von Clark Straße, in der Mitte des Blocks, an der Südseite der Straße. Seht nach dem großen Schild Atomo-Radio Institute, und benutzt den Fahrstuhl nach dem zweiten Floor. Sprechstunden von 9 bis 8 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 1.

Atomo Radio Institute,
Dr. W. M. LAWHON,
Erster konsultirender Arzt.
81 W. Randolph Str., Chicago, Ill.
Jli,didofa*

Stucks „Amazone“.

Geschenk von Fritz von Frantzius an das Kunstinstitut.

Ein in mehr als einer Hinsicht wertvolles Geschenk hat der bekannte deutsche Kunstfreund Herr Fritz von Frantzius dem hiesigen Kunstinstitut gemacht: des Münchener Meisters Franz von Stuck berühmte Bronzestatuette einer Amazone. Herr von Frantzius, ein großer Bewunderer der Kunst Stucks, den er für den größten lebenden Künstler erklärt, hat sich mit dieser Schenkung ein hohes Verdienst um die Bestrebungen erworben, der in Amerika noch so wenig bekannten, beachteten und vielfach mißverstandenen neuen deutschen Kunst hier zu besserer Würdigung und Anerkennung zu verhelfen; denn kein Kunstwerk könnte diesem edlen Zwecke besser dienen, als die „Amazone.“ Professor Dr. Paul Clemen in Bonn, der Vorsitzende des Denkmälerrates der Rheinprovinz, der vor etwa vier Jahren auch in Amerika Kunstvorträge gehalten hat, nennt in einem Briefe an Herrn von Frantzius das Werk eine der kraftvollsten und geschlossensten Schöpfungen der modernen deutschen Kultur.

„Ich habe das Werk“, sagte Herr von Frantzius einem Berichterstatter der „Abendpost“, „dem Kunstinstitut geschenkt im Interesse des Deutschtums und der Würdigung deutscher Kunst in Amerika, weil die deutsche Kunst hier noch so wenig vertreten ist. Stuck ist meiner Ansicht nach der bedeutendste lebende Künstler, weil er sowohl als Maler, wie auch als Bildhauer, Radirer und Architekt auf hoher Stufe steht. In München nennt man ihn daher den zweiten Leonardo; der Unterschied zwischen den beiden, allerdings mehr quantitativ, besteht darin, daß Leonardo größer als Bildhauer, Stuck größer als Maler ist. Ich möchte Stucks Kunst als klassisch bezeichnen, sie ist eigenartig und unterscheidet sich scharf von der anderer bedeutender Bildhauer, wie Rodin und Trubetzkoi. Die bedeutendste deutsche Kunstzeitschrift ‚Die Kunst‘ nennt ihn den spätgeborenen Renaissancemenschen und stellt ihn in eine Reihe mit Hans Holbein und anderen großen Meistern jener Kunstepoche.“

Wenn Ihr am Magen leidet, dann laßt Euch ein freies Probepacket von meinen Magentabletten kommen, welche Euch schnelle Linderung bringen werden. Ein vortreffliches Mittel gegen Nervosität, Magengas, Verstopfung, träge Leber usw. Ein gediegenes Buch über Magenkrankheiten ebenfalls frei. Man adressire: JOHN A. SMITH, 9127 Smith Bldg., Milwaukee, Wis. ap30dill

Ist ihr nicht zu verdenken.

Prügelt seine von ihm getrennt lebende Frau und macht einen „Selbstmordversuch“.

Der Fuhrmann Frank McNulty kam heute Morgen zu seiner von ihm getrennt lebenden Frau Katarine, Nr. 8521 S. Centre Ave., um sie zu bewegen, zu ihm zurückzukehren. Als sie sich weigerte, prügelte er sie und brachte sich dann mit einem Rasirmesser einen Schnitt in die Kehle bei. Der Anblick des Blutes nahm ihm aber alle Lust zum Sterben. So schnell ihn seine Füße trugen, lief er zur South Englewood-Bezirkswache und schrie: „Bringt mich in ein Hospital, ich will nicht sterben.“ Sein Wunsch wurde erfüllt. Man schaffte ihn in das St. Bernhardhospital, wo die Aerzte ihn mit der Versicherung beruhigten, daß er am Leben bleiben würde. Wenn er geheilt ist, wird er wegen der Schläge, die er seiner Frau gegeben hat, verhaftet werden.

— In der Schaubude. — Gestern traten Sie als Feuerfresser auf, und heute sind Sie Eskimo und verschlingen rohe Fische! — Ja. Mein Arzt hat mir Diätwechsel verordnet!

Schrecken vor Nichts zurück.

Alderman Richert von Räubern mißhandelt und beraubt.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 2717 Emerald Ave., wurde gestern Abend kurz nach neun Uhr Alderman John A. Richert, der Vertreter der 4. Ward im Stadtrat, hinterrücks von zwei Wegelagerern überfallen, in eine dunkle Gasse gezerrt, gewürgt und geprügelt, bis ihm die Sinne schwanden, und um $35 in Baar, die goldene Uhr nebst Kette und einen Diamantring im Werte von $700 beraubt.

Herr Richert erklärte heute, als er sein Erlebniß dem Hilfspolizeichef Schüttler schilderte, daß er erst nach Verlauf von zwei Stunden aus seiner Betäubung erwacht sei und sich nach Hause geschleppt habe.

Detektivehäuptling John J. Halpin, der persönlich die Untersuchung leitet, ist der Ueberzeugung, daß die Raubgesellen aus einer nahe dem Rathause gelegenen Wirtschaft dem Stadtvater auf Schritt und Tritt gefolgt seien, um an der zum Ueberfall geeigneten Stelle über ihn herzufallen. Bisher haben die Halunken sich ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Wie erst heute bekannt wurde, haben Sonntag Nacht Einbrecher den Geldschrank in der Kolonial- und Fleischwaaren-Großhandlung des Countykommissärs Hermann Ahrens, Nr. 1841 Ogden Ave., gesprengt und $350 erbeutet. Sie sind unbehelligt entkommen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Sees Einwandsschrift.

Richter Honore hat sie heute unterzeichnet. — Einige Einwände.

Richter Honore hat heute die Einwandsschrift unterzeichnet, mit welcher die Berufung von Evelyn Arthur See gegen seine Verurteilung als Entführer von Mildred Bridges beim Staatsobergericht begründet werden soll. Auf den nicht weniger als 3000 Seiten des Dokuments wird in der Hauptsache darzulegen versucht, daß die vorgebrachten Beweise die Anklage der Entführung nicht gestützt hätten.

Neu ist die Behauptung, der Richter habe einen Irrtum begangen, als er See nicht gewärtig sein ließ bei der Unterredung mit den Anwälten im Richterzimmer, in welcher man sich über die vom Richter den Geschworenen zu erteilende Rechtsbelehrung einigte. Ferner wird für See ein neuer Prozeß beansprucht, weil der Richter während des Zeugenverhörs wiederholt abwesend vom Gerichtssaale gewesen sei.

See selbst war, als der Richter die von Anwalt Callahan überreichte Einwandsschrift unterzeichnete, nicht zugegen, sondern saß in seiner Zelle im Countygefängniß.

Lokalbericht.

Briefkasten.

D. H. 199. Falls Sie noch keine drei Jahre im Lande sind, würden Sie aller Wahrscheinlichkeit nach von den Einwanderungsbehörden ausgewiesen werden, sobald diese gewahr werden, wie Sie ins Land gekommen sind. Der Koffer muß Ihnen ausgehändigt werden.

H. S. R., Leavitt Str. — Bestraft werden können Sie nicht, aber Sie würden aller Wahrscheinlichkeit nach sehr bald nach Ihrer Ankunft als lästiger Ausländer aus Deutschland ausgewiesen werden. Auch sind schon Fälle vorgekommen, daß man junge Leute, die sich in ähnlicher Lage wie Sie befanden, ohne Weiteres zwangsweise in eine Uniform steckte und wenigstens einige Monate nachdienen ließ.

J. G. — Große Schiffswerften besitzen die Maryland Steel Co. in Sparrow Point bei Baltimore und die Newport News Shipbuilding Co., Newport News, Va.

A. B. — Ein deutsches derartiges Heim gibt es hier nicht, aber die „Young Womans Christian Association“ unterhält ein Heim für alleinstehende Mädchen im Hause 830 S. Michigan Ave.

Paul K. — Ein in Deutschland erwirkter Zahlungsbefehl gegen eine inzwischen nach den Ver. Staaten ausgewanderte Person kann in den Ver. Staaten ebensowenig eingetrieben werden, ohne daß auch hier ein gerichtlicher Zahlungsbefehl erwirkt worden ist, wie ein hier erlassener Zahlungsbefehl gegen eine in Deutschland ansässige Person. Das Konsulat befaßt sich mit solchen Angelegenheiten nicht.

J. [illegible] — Das Jugendgericht (771 Ewing Str.) ist eigens für solche Fälle geschaffen, lassen Sie den Jungen dem Richter vorführen.

Frau R. R. — Wir sind mit den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen nicht bekannt, vielleicht kann man Ihnen im Deutschen Konsulat Aufschluß geben.

Anton Sch. — In New York erscheint die „New Yorker Staatszeitung“, in St. Louis die „Westliche Post“, in Los Angeles die „Süd-Kalifornia Post“. — Solche hiesige Hotels sind „Hotel Bismarck“ und „Kaiserhof“. Diese Adressen genügen.

Hans Sch. — Dazu bedürfen Sie einer Bundeslizens. Alles Nähere erfahren Sie im Büro des „Internal Revenue Collector“ im Bundesgebäude.

O. K. L. — Eine solche Anstalt ist das „Chicago Nursery & Half Orphan Asylum“, 1941 Burling Str.

A. Sch. — Jener Herr, der aber schon seit über zwei Jahren nicht mehr in Diensten der Westparkbehörde steht, wohnt Nr. 1141 N. Sakramento Ave.

Johann Sch. — Die Adresse lautet: Paul F. Lobanoff, 1118 Greenleaf Ave., Wilmette, Jll.

E. F. — Die „Chicago Ship Building Co.“ hat an 101. Str. und dem Calumet Fluß einen Schiffsbauhof.

Frau C. H. — Uns ist kein solches Mittel bekannt. Der Haarausfall ist in vielen Fällen auf eine Erkrankung des Haarbodens oder der Haarzwiebel zurückzuführen, und in solchen Fällen helfen äußere Mittel nichts.

Frau Sch. — Die Zeiten sind glücklicherweise vorbei, in denen der Schauspieler zu den „ehrlosen Leuten“ gerechnet wurde. Heute wird er an Fürstenhöfen empfangen. — Nach gewöhnlicher Angabe wurde das Skatspiel im Jahre 1817 von dem Advokaten Hempel in Altenburg erfunden.

G. A. — Melden Sie sich bei dem Vormann in der dortigen Remise der Gesellschaft, der Ihnen dann schon sagen wird, an wen Sie sich zwecks Anstellung zu wenden haben.

John B. K. — Wir sind nicht im Besitz dieser Adresse. — Sie können darauf bestehen, daß der Juwelier Ihnen einen Ring von gleichem Wert gibt, andernfalls können Sie auf Schadenersatz klagen.

Frau St. W. — Fragen Sie bei Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., nach.

B. L. Jenes Gesetz wurde am 10. Juni 1911 vom Gouverneur unterzeichnet und trat am 1 Mai 1912 in Kraft.

L. B. — Melden Sie sich bei dem Superintendenten der Bahn, bei der Sie Anstellung finden wollen.

A. H. — Wie Sie alte Gummiabsätze auflösen können, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen. — Um als Zeuge zu dienen, bedürfen Sie des Bürgerbriefs überhaupt nicht.

Streitende. — Soviel uns bekannt, fordern die Banken eine Mindesteinlage von $200 für ein Checkkonto.

Wettende. — Unter dem 80. Grad nördlicher Breite währt die Polarnacht vom 18. Oktober bis zum 23. Februar.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

R. M. W., Ohio Str. — Ohne Einsicht von Ihrem Kontrakt genommen zu haben, läßt dieser Fall sich nicht beurteilen. Im allgemeinen lautet die Regel, daß im Falle eines Kontraktbruchs die geschädigte Partei auf Herauszahlung des eingezahlten Betrages zu klagen berechtigt ist.

Frau H. B. — Wenn der Arbeitsvertrag 30tägige Kündigung vorsieht, dann muß diese Kündigungsfrist auch eingehalten werden. Um klagbar werden zu können, müssen Sie aber Ihres kontraktlichen Rechtes auch sicher sein.

J. F. R. — Es gibt eine gesetzliche Bestimmung, auf die hin mittellose und erwerbsunfähige Eltern sich an das Countygericht wenden können mit dem Ersuchen, ihre Kinder möchten angehalten werden, für ihren Unterhalt zu sorgen. Der Richter untersucht dann die Verhältnisse und bestimmt, wie viel ein jedes der Kinder wöchentlich oder monatlich zahlen soll. Im Falle die Kinder solcher Anordnung nicht nachkommen, können sie wegen Mißachtung des Gerichtshofes ins Gefängniß geworfen werden.

A. D. — Obgleich Ihre Frau Sie verlassen hat, hat sie noch immer einen Teilanspruch auf das Grundstück. Um dieses ohne Einwilligung der Frau verkaufen zu können, würden Sie sich erst von ihr scheiden lassen müssen. Daß sich das Haus bereits in Ihrem Besitze befand, als Sie die Ehe mit dieser Frau eingingen, ändert an der Sache nichts.

„Jacob“. — Der Hauswirt würde sich an den Teil Ihres Lohnes halten können, der über „15 Dollars die Woche“ hinausgeht.

E. H. — 1) In Zivilsachen haben Zeugen Anspruch auf eine Gebühr von einem Dollar den Tag und auf 5 Cents für jede Meile des Weges, den sie zum Gericht und von diesem zurücklegen müssen. Sie können von der Partei, welche Sie vorladen läßt, diese Gebühren im voraus verlangen. 2) Das französische Wort „Chateau“ bedeutet „Schloß“.

„Ungarin“. — Eine verheiratete Frau, die ihren Mann verlassen hat, kann nicht gegen einen anderen auf Bruch des Eheversprechens klagen, solange sie nicht sicher ist, daß ihr Gatte sich von ihr hat scheiden lassen.

G. D. — Auf Grund der vorbehaltlichen Fassung des von Ihnen zitirten Paragraphen war die Loge allerdings in ihrem „Recht“, wenn sie nur einen Bruchteil der Höchstsumme bewilligte, die sie zur Bestreitung von Begräbnißkosten auswerfen mag.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

Redaktion der „Abendpost“:

Unser Gesundheitsamt predigt den Vernichtungskampf gegen die Fliegen, aber behördlicherseits geschieht leider nichts, um diesen Kampf zu erleichtern. An der Gardner Straße z. B. sah man letzten Sonntag die Abfallbehälter, die am Samstag zum Abholen bereit gestellt worden waren, noch in voller Zahl auf der Straße stehen. Zum Teil waren sie umgestürzt, und die Düfte, die ihnen entströmten, waren nicht schön. Für die Fliegen war es natürlich ein Fest.

Die Straßenreinigung liegt ebenfalls im Argen, und man muß annehmen, daß die Behörden, welche nach dieser zu sehen haben, entweder schlafen, oder in die Ferien gegangen sind.

Bernsteins Testament bestätigt.

Richter Cutting läßt Anwalt O'Donnells Einwürfe unbeachtet.

Im Nachlaßgericht bestätigte gestern Richter Cutting das Testament von George Bernstein, dessen Wittwe Florence kürzlich von der Anklage des Gattenmordes freigesprochen wurde. Als Vertreter von Frau Bernstein erhob Anwalt Patrick O'Donnell zwar Einspruch gegen die Bestätigung, weil Bernstein zur Zeit der Abfassung des Testaments unzurechnungsfähig gewesen sei, der Einspruch blieb aber erfolglos, und O'Donnell verzichtete darauf, das Testament anzufechten. Louis Bernstein wurde zum Nachlaßverwalter ernannt. Der Wert des Nachlasses beträgt $10,000, und das Testament besteht aus dem einzigen Satze: „Ich hinterlasse Alles, was ich habe, meiner Mutter.“ Verwandte von Frau Bernstein stellen in Abrede, daß diese von dem Verzicht auf einen Versuch, das Testament umzustoßen, Vorteil habe.

Aus Vereinskreisen.

Heute Abend veranstaltet der Gesangverein Harmonie einen seiner gemütlichen Liederabende im „Rienzi“. Die aktiven und passiven Mitglieder sind ersucht, sich mit ihren Damen recht zahlreich zu beteiligen.

Einen gemütlichen Familienabend verlebten die Mitglieder des dramatischen Vereins Unter uns. Angesetzt war Einweihung des neuen eigenen Vereinslokals, 1590—1594 Clybourn Ave., Generalversammlung und Beamtenwahl. Für die nächste Saison wurden erwählt: Präsident, Gustav Klühe; Vizepräsident, Fritz Tobie; registrirender Sekretär, Carl Richter, 1590—1594 Clybourn Ave.; Schatzmeister, Fritz Herzberg; Führer, M. Klühe; Innere Wache, M. Tobie; Aeußere Wache, M. Katz. Regelmäßige Versammlungen jeden zweiten und vierten Samstag im Monat, wozu Mitglieder und solche, die es zu werden wünschen, freundlichst eingeladen sind.

Agitationsversammlung.

Der „Kaiser Friedrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein“ hält am Sonntag, dem 29. September, in Springuths Halle, Ecke Willow und Halsted Straße, eine Agitationsversammlung, verbunden mit Verteilung wertvoller Geschenke, u. a. eine goldene Damenuhr, handgemaltes seid. Sofakissen usw., ab. Kandidaten werden an diesem Abend ohne Vorschlagsgebühren und ohne Doktoratteſt aufgenommen.

Ein rühriges Komite, bestehend aus den Damen Margarethe Scholz, Franziska Ewert und Gustav Halben, hat für gute Tanzmusik, körperliche und geistige Erfrischungen aufs Beste gesorgt. Eintritt 10 Cents die Person.

Leset die „Sonntagpost“

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Stetiger Cake- u. Brotbäcker, selbstständiger Mann. 2003 W. Harrison Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Porter in Saloon. 4001 12. Str.

Verlangt: Junge, 15 bis 16 Jahre alt, am Milchwagen zu helfen. 3545 W. Belden Ave. dimi

Verlangt: Männer, mit Lumber umzugehen. Nachzufragen: 949 Elston Ave. 27ag1wX

Verlangt: 2 Jungen, einer an Brot, der andere an Cakes. 1409 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge an Cakes und Rolls. 912 N. California Ave.

Verlangt: Guter Junge, das Drug-Geschäft zu erlernen. Muß 16 Jahre alt, geweckt und arbeitswillig sein. Nachzufragen: 201 Ost 35. Str.

Verlangt: Guter Mann an Cakes und Biscuits, Oak Park. 1250 Clinton Ave., Ecke 13. Str. dimido

Verlangt: Carriage-Holzarbeiter. 58 Ost 20. Str. dimidofr

Verlangt: Cabinetmakers an Automobile Bodies. 58 Ost 20. Str. dimidofr

Verlangt: Mann, der Leder bei Hand nähen kann an Sample Cases. American Trunk & Case Co., 29 S. Fifth Ave.

Verlangt: Painter, 25 Cts. die Stunde. 616 Wellington Str.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. 2024 N. Halsted Str.

Verlangt: Starker junger Mann, der mit Pferd umgehen kann und am Fleischwagen zu helfen. 1709 S. Canal Str.

Verlangt: Starker Junge für Küchenarbeit, $4 die Woche, Zimmer und Essen. Gost, Wilmette, Abwasserkanal und Sheridan Road.

Verlangt: Lediger Mann, der mit Gill-Netz umgehen und auch ein Ruderboot handhaben kann, $30 den Monat und Logis. Gost, Wilmette, Drainagekanal und Sheridan Road.

Verlangt: Schneider für alte Arbeit, muß guter Presser sein. 1708 N. Halsted Str.

Verlangt: Lediger, älterer Mann für Hausarbeit, Pferd und Boiler besorgen. 549 Center Straße.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 918 N. Ashland Ave.

Verlangt: Reinlicher Porter, muß guter Bartender und nüchtern sein. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Verlangt: Zehn Männer um Zettel auszutragen. Mittwoch Morgen um 7 Uhr. 1301 West Huron Str.

Verlangt: Guter Mann an Cakes. 5657 Wentworth Ave.

Verlangt: Deutscher Junge, 16 Jahre, in Apotheke. Cleveland und North Ave.

Verlangt: Mann um Cars auszuladen und für allgemeine Yard Arbeit. 3135 Belmont Ave.

Verlangt: Porter. Sofort. 2366 Ogden Avenue, Ecke Western Ave.

Verlangt: Porter. 2500 Wentworth Ave.

Verlangt: Stallmann und Treiber im Wholesale Milch Depot. 1447 N. Wood Str.

Verlangt: Ein Maschinist. J. J. Naes, 1535 Melrose Str. dimi

Verlangt: Tüchtige Bauschlosser und Gehilfe. 1535—41 Melrose Straße.

Verlangt: Mann an Handschraubstock und ein Junge, ungefähr 16 Jahre alt, um ein Handwerk zu erlernen und Gänge zu besorgen. Typhoon Signal Co., 1153 W. Superior Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um in Fabrik zu arbeiten. 1538 Clybourn Ave.

Verlangt: Schmiedegehilfe. 630 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Stallmann, über 35 Jahre alt, ledig, muß 2 Kühe melken. Mittwoch 12—1 oder nach 6:30 Uhr Abends vorzusprechen. 7555 Ridge Boulevard.

Verlangt: Guter Janitor und Fensterwascher; muß keine Arbeit scheuen; bringt Empfehlungen. Lane Schule, Sedgwick und Division Str., hinten.

Verlangt: Junge für Ablieferungswagen im Meatmarket. 320 North Ave.

Verlangt: Porter für Saloonarbeit; Slabe bevorzugt. 2005 Blue Island Ave.

Verlangt: Junge von 15—16 Jahren, im Juwelierladen zu arbeiten. 719 S. 40. Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge in der Bäckerei zu arbeiten. 1942 W. Division Str.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Cakes. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Erfahrener, sachkundiger Mann und am Wagen zu helfen. Wolf's Furniture House, 2639—41 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter, muß auf der Westseite wohnen und englisch sprechen. 1407 W. Jackson Blvd. 1. Floor.

Verlangt: Geschickter Mann für Drill- und Punchpresse. 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Erster Klasse Rag-Teppichweber; Stadtarbeit während des ganzen Jahres. A. Pries, 2723 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei zu arbeiten. Bohsen Baking Co., Chicago Ave. und Morgan Str.

Verlangt: Deutscher Schriftsetzer. Anzufragen: Lundin & Co., 117 N. Elizabeth Str.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman an Damen- und Herren-Kleidern, muß pressen verstehen. Sofort anzufragen: 6745 S. Halsted Straße. Zimmermann. dimi

Verlangt: Helfer im Tinshop. 236 W. Division Straße. dimi

Verlangt: Erfahrener Cabinetmaker an Haus Cabinet-Arbeit und Interior Finish. Harty Bros. & Harty, 2100 Loomis Str.

Verlangt: Shaper Hands, mit Erfahrung. Sash, Door & Interior Finish Factory, Harty Bros. & Harty, 2100 Loomis Str.

Verlangt: Ein guter Bäcker an Brot und Cakes zu arbeiten, nur einer, der stetig und feine Arbeit versteht, braucht anzufragen: $18 die Woche, ohne Board. A. Wilke, 401 Willard Ave., Michigan City, Ind.

Verlangt: Maschinist für Drehbank- u. Bench-Arbeit. Adr.: S 279 Abendpost. dimi

Verlangt: Ein guter Barbier für Abends, Samstag und Sonntag; guter Lohn. 2755 Süd 42. Ave., nahe 28. Str.

Verlangt: Saloonporter. 1735 S. State Str.

Verlangt: Starker Junge, um im Holz- und Kohlengeschäft zu arbeiten; Lohn $7.00 zum Anfang. Nachzufragen bei Albert Fehler, 2213 N. Oakley Ave.

Verlangt: Schuhmacher, Männer für handgewendete Schuhe, ebenfalls handgenähte Schuhe zu machen. 56 Washington Str., 5. Floor.

Verlangt: Klavierspieler, um bei Gelegenheit Abends zu spielen. Vorzusprechen Abends 6 Uhr, 3923 N. Francisco Ave.

Verlangt: Junger Mann für Grocerystore; muß polnisch sprechen; stetige Stellung. 1474 Milwaukee Ave.

Verlangt: Holzarbeiter, erfahrene Bodybuilders, stetige Arbeit. Wm. Erby & Son Co., 121 W. Indiana Str. dimido

Verlangt: Ehrlicher Porter für Saloon, von 5 Uhr früh bis 1 Uhr Nachm. 3356 Lake Str.

Verlangt: Ein selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Cakes in kleiner Bäckerei. 232 Root Straße.

Verlangt: Junger Mann, welcher auch am Tisch aufwarten kann, als Porter. 658 Wells St.

Verlangt: Schmiedegehilfe an Wagenarbeit.— 220 Wendell Str.

Verlangt: Erfahrene Abbügler an Hosen. 633 Webster Ave.

Verlangt: Nachtwächter, muß Kaution stellen können; feste Stelle. M. Bromberg Son Co., 1406 N. Halsted Str.

Verlangt: Schmiedegehilfe an Kutschen. Stevens Auto Shop, N. Clark und Montrose.

Verlangt: Carpenter für Finish-Arbeit. 38. Str. und Kedzie Ave.

Verlangt: Carpenter und Gehilfe. 308 West Randolph Str., 2. Floor. dimi

Verlangt: Ein guter fleißiger Porter, welcher am Tisch aufwarten kann. 4758 N. Clark Str.

Verlangt: Hotel Hausmann. Acme Hotel, N. Clark und Erie Str.

Verlangt: Erfahrener Mann um Bicycles zu repariren. 2727 Ogden Ave. di—sa

Verlangt: Mann als Bartender und Porter im Saloon und Frau für die Küche. 5131 Ogden Av.

Verlangt: Mann als Kutscher in Steinhauerei, 1651 N. 40. Ct.

Verlangt: Mann, der mit Pferden umgehen kann. 119—121 N. Sangamon Str.

Verlangt: Guter 16jähriger Junge für Ablieferung in Grocery. 1966 Montrose Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Ein Stricker auf 5er und 7er Maschinen, für Milwaukee, Wis. L. H. Ruehl & Co., 230 Fifth Ave., 2. Floor. 27aug,1wX

Verlangt: Ein junger Mann, gründlich erfahren im Weingeschäft. Hasterlik Bros., Van Buren, Aberdeen Str. und Tilden Ave.

Verlangt: Gute Möbelschreiner. A. J. Hollert, Original Cabinet Company, 721 Custer Ave., S. Evanston, Illinois. 27ag,1wX

Verlangt: Mann für Sonntagarbeit im Stall. Guter Lohn. 315 West Madison Str. Hinter-Eingang.

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Pferden umgehen kann. 4201 Archer Ave., Saloon. dimido

Verlangt: Zuverlässiger Feuermann. Näheres an Adr.: S 284 Abendpost.

Drehbank- u. Benchhilfe, Drill u. Punchpreßhilfe, Shop-Carpenters (Unionleute) und Cabinet, Köche, Geschirrwäscher und Saloon-Porters. American Employment Association, 68 W. Washington Str.

Verlangt; Guter Farmarbeiter, Deutscher oder Ungar bevorzugt; sollte etwas Englisch und die Obst- und Gemüsezucht gründlich verstehen. — Abends nachzufragen bei T. H. Lutos, 38 N. Clark Straße. dimi

Verlangt: Junger Mann für Office, $11 zum Anfang wöchentlich, mit günstiger Gelegenheit sich schnell emporzuarbeiten und Englisch zu erlernen. Schriftlich einzureichen unter Adr.: S 217 Abendpost. sodi

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagen. 728 W. Harrison Str. sonmodi

Verlangt: Erster Klasse „Spotter“ für Färberei. 3026 Lasalle Str. somodi

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen; guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen 8—10 Vorm. Sears, Roebuck & Co. 25ag1wX

Verlangt: Ein Stallmann, um 3 Pferde zu besorgen und Porterarbeit am Platze zu verrichten; muß englisch sprechen und am Ort wohnen. Moore's Bakery, 3315 Madison Str. modi

Verlangt: Guter Bauschlosser und ein Blacksmith. 5224 S. Ashland Ave. modi

Verlangt: Reinlicher und aufgeweckter Junge, das Schneidergeschäft zu erlernen. Otto, 1836 Wells Str. 26ag1wX

Verlangt: Ein guter Bäcker an Cakes und Rolls. 1238 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Guter Wagenmacher; stetige Arbeit an Reparaturen. 1759 Cleveland Ave. modi

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit im Kohlenhof; stetige Arbeit für gute Männer. — Jacob Best Coal Co., 6149 Evanston Ave. modi

Verlangt: Arbeiter! Arbeiter! Arbeiter! Hoher Lohn für Stückarbeit, solche die in unserem Garten schnell Zwiebeln ernten können; jeden Abend ausbezahlt. 7 Uhr Morgens nachzufragen. L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Ave. 25ag1w

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Repairer. 2727 Ogden Ave. 21ag1w

Verlangt: Ein starker Junge, über 16 Jahre, um ein gutes Geschäft zu erlernen. Anzufragen bei Frank Holton Co., 2638 Gladys Ave. modi

Verlangt: Lediger Barbier, stetig, guter Lohn. 7440 W. Madison Str. modi

Verlangt: Mann, gründlich erfahren in Estimating, Detailing u. Stock Billing, Bank-, Store- und Office-Fixtures, Cabinet- und Mill-Work. Guter Lohn und dauernde Stellung für richtigen Mann. Muß nüchtern sein und das Geschäft verstehen. Adr.: M 309 Abendpost. modimi

Verlangt: Ein Schuhmacher für neue und Reparaturarbeit. H. Miller, 77 W. Harrison Str. modi

Verlangt: Ein reinlicher Mann, in den Morgenstunden Saloon reinzumachen. 2546 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Punchpreß, Boltheaders, Assemblers, Carpenters, Truckers, Bandsäger, Dairymen, Steamfitters, Stalleute, Porters, Lunchmen, Köche, Farmhilfe, Knaben. Central Empl., 184 Washington Str., Zim. 201.

Verlangt: Knaben und Mädchen, 16 Jahre oder älter, für Fabrikarbeit. Chicago Folding Box Co., 365 E. Illinois Str. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, zuverlässiges Schweizer oder deutsches Ehepaar in Vorstadt von Chicago, Frau muß gute Köchin sein, Mann für allgemeine Arbeit im Haus und am Platze. Alle Bequemlichkeiten; guter Lohn und dauernde Stellung für das richtige Ehepaar. Müssen beste Empfehlungen haben. Sofort zu schreiben an J. S. Burnet, 435 Sheridan Road, Winnetka, Illinois. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger erfahrener Bartender, willens etwas Porterarbeit zu verrichten, sucht Stelle.— O. Päpke, 1614 West Lake Str. dimido

Gesucht: Stelle als Hausmann, versteht alle Hausarbeit, auch mit Boiler umzugehen; hat gute Zeugnisse; zuhause schlafen. Bitte vorzusprechen oder schreiben, 2111 Dayton Str., Flat 3.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte junge Männer (21) suchen irgend welche Arbeit. Vorzusprechen oder zu schreiben, 1846 Cleveland Ave., hinten, unten. dimi

Gesucht: Junger Deutscher, einige Monate im Land, sucht leichte Arbeit. 1846 N. Halsted Str. Eisberger. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle im Saloon oder irgend einem Geschäft. 1818 Fremont Str.

Gesucht: Tüchtiger Bartender mit Empfehlungen sucht Stelle; scheut keine Arbeit. J. W., 2023 Fremont Str. Tel.: Lincoln 7486. dimido

Gesucht: Junger Butcher, 23 Jahre, kurze Zeit im Lande, sucht Beschäftigung; am liebsten auf dem Lande oder in einer kleinen Stadt. Offerten erbeten nach Hermann Molge, 306 W. Kinzie Str., Chicago, Jll.

Gesucht: Frisch eingewanderter Wienerbäcker sucht Arbeit in einer Brotbäckerei; guter Kuchenarbeiter. Picsellx, 1234 Oregon Ave. dimi

Gesucht: Bartender, in mittleren Jahren, der 5 Jahre stetig an einem Platz geschafft, sucht stetige Arbeit. Adr.: S 272, Abendpost. dimidofr

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls wünscht stetige Arbeit, Stadt oder Land. L. Stible, 809 West Monroe Straße. dimi

Gesucht: Zuverlässiger erste Hand Bäcker an Brot und Rolls, sucht Stelle oder allein zu arbeiten. Arnold, 3724 N. Irving Ave.

Gesucht: Maurer, hiesige Erfahrung in Brick-, Zement-, Plaster- und Boiler-Arbeit, wünscht stetigen Platz, Empfehlung. Adr.: S 281 Abdpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Butcher sucht Posten. Adr.: M 347 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Fleischer sucht Stelle, auch auswärts. Josef Schmerda, 1902 Allport Str. dimi

Gesucht: Mann (25), wünscht Arbeit als Bartender, 2 Jahre am letzten Platz. Adr.: S 291 Abendpost.

Gesucht: Starker Mann (25) sucht schwere Arbeit bei gutem Lohn. Adr.: S 287 Abendpost.

Gesucht: Bartender, spricht geläufig englisch, sucht stetigen Platz. Adr.: S 273 Abendpost.

Gesucht: Gute dritte Hand Bäcker sucht stetige Arbeit an Cakes; Tagarbeit. 601 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, gelernter Schlosser, guter Schraubstockarbeit und Steamfitter, versteht auch mit Maschinen umzugehen, sucht Arbeit im Maschinenshop oder Fabrik. G. Schrot, 1565 N. Halsted Str., 3. Flat.

Gesucht: Bartender, 24, sucht stetige Stelle als Porter; kann am Tisch aufwarten. Handler, 1806 West 50. Str.

Gesucht: Saloonporter sucht Stelle, wo er auch an der Bar arbeiten kann. Adr.: S 277, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, Schneider, sucht Arbeit an Röcken, Westen, Hosen; Busheling und Pressen. Adr.: 1114 Lytle Str. dimido

Gesucht: Zuverlässiger Heizer sucht Arbeit als Heizer oder Oeler. Adr.: S 282 Abendpost.

Gesucht: Junger, gut erfahrener Porter sucht für halbe Tage Arbeit. Schreibt an P. Bergthal, 1648 Springfield Avenue.

Gesucht: Gute zweite Hand an Cakes und Biscuits sucht stetige Arbeit. Tel.: Diversey 9229. dimi

Gesucht: Junger Mann wünscht das Bäckergeschäft zu erlernen. 1849 W. 22. Str. Schmidt.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Platz im Saloon, wo er das Bartenden erlernen kann. Offerten an L. B., 1807 Hammond Str.

Gesucht: Gärtner sucht Arbeit. Fred Proß, Mannheim, Jll.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als dritte Hand an Brot. 'Phone: Belmont 1302. dimi

Gesucht: Verheirateter guter Bartender, empfohlen, sucht Stellung. Adr.: 3228 Clifton Avenue. modi

Gesucht: Junger Cakesbäcker sucht Stelle, selbständig oder als zweite Hand zu arbeiten. Pleiner, 847 North Ave. modi

Gesucht: Porter und Bartender, zuverlässig, wünscht stetige Arbeit. Miller, 2023 Burling Straße, Flat 2. modimi

Gesucht: Deutscher Bäcker (24), sucht Stelle als erste oder zweite Hand, Tagarbeit. Adr.: S 288 Abendpost. modi

Gesucht: Junger Deutscher (24), sucht Stelle als Chauffeur oder Truck Driver, gut stadtkundig u. auch mit Reparaturen vertraut. Adr.: M 333 Abendpost. modi

Gesucht: Butcher, guter Storetender, sucht stetigen Platz spricht englisch; Referenzen. Adr.: M 340 Abendpost. modi

Gesucht: Porter, kann bartenden, sucht Stelle; zu Hause schlafen. M. Schleimer, 2326 Berry Straße. modi

Gesucht: Stelle als Porter, kann auch Bartenden; bin durchaus zuverlässig; habe Referenzen. J. Müller, Box 32, Bellwood, Jll. modi

Gesucht: Verheirateter Mann sucht irgend eine leichte Arbeit, mit besten Empfehlungen. Adr.: H. Klor, 1412 S. Sangamon Str. somodi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls. Adr.: M 344 Abendpost. somodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, sowie Damen für außer Geschäftsarbeit. Nachzufragen American Swiß Emb. Co., 2306 W. Chicago Av.

Verlangt: Ein Mädchen in Bäckerei; muß englisch und deutsch sprechen und zu Hause schlafen. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Storearbeit, kann zuhause schlafen. Bäckerei, 3300 Potomac Ave., Ecke Spaulding.

Verlangt: Frau, in Laundry zu arbeiten. Olson's Hand Laundry, 1529 Wells Str.

Verlangt: Geweckte junge Dame von etwa 17 Jahren als Kassirerin im Kaffee-Store. 1528 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Operators an Cloth-Kleidern, stetige Arbeit. Lyons Mfg. Co., 1136 S. Halsted Str., nahe 12. Str. dimido

Verlangt: Mädchen an Skirts zu helfen. 3818 Clarendon Ave. dimido

Verlangt: Ein junges Mädchen in Bäckerei.— 2906 N. Kedzie Ave., nahe George.

Verlangt: Erfahrene Näherinnen in Handschuhfabrik; auch Mädchen zum Lernen. 2729 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Mädchen, um an Kleidern u. Skirts zu arbeiten, können von $12 bis $18 die Woche verdienen. Erfahrene Operators. J. Christopher, 1730 Milwaukee Avenue. dimido

Verlangt: Erfahrene Damen-Coat-Examiner, stetiger Platz. Reslie & Kirschbaum, 302 Süd Market Straße.

Verlangt: 25 Mädchen von 15 und 16 Jahren, für Candy einzuwickeln, guter Verdienst, Stückarbeit. Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave.

Verlangt: Erfahrene Powermaschinen-Mädchen; guter Lohn. 1519 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Stenographistin, welche deutsches u. englisches Diktat entgegennehmen und auch die Schreibmaschine gebrauchen kann. Dr. C. Puscheck, 1125 LaSalle Ave., 1½ Block südlich von Division. mo—do

Verlangt: Näherinnen und Lehrmädchen von besserer Kleidermacherin. Stetige Arbeit. — Mrs. Loffler, 1944 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Mädchen, nicht unter 18 Jahren, die Erfahrung haben in Bäckerei, haben den Vorzug. Lohn 7 und 8 Dollars die Woche. Candy Store, 128 N. State Str. 24ag—1w

Verlangt: Preßmädchen und Spotter in Färberei. 3026 Lasalle Str. somodi

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators an Waists, Kleidern, Sacques und Kimonos. Beständige Arbeit. A. Roth Co., 1231 N. Ashland Ave. 23ag1wX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Creatores Orchester.
Garrick. — „A Modern Eve."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Studebaker. — „The Charity Girl."
Columbia. — Burleskkomödie.
Cort. — „Fine Feathers."
Powers. — Wandelbilder.
Ziegfeld. — „The Military Girl."
Colonial. — „The Merry Widow Remarried."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Mädchen verlangt—
Rothschild & Company.
Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für gewecte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor, 8:30 Uhr Vorm., State Straße, Jackson Blvd. bis Van Buren Str. dimi

In 6 Wochen erlernt man Kleidernähen nach Maß, Schnittzeichnen wie man Jacken und Mäntel bearbeitet und bügeln, schöne Knopflöcher näht; zum Beispiel können Damen, welchen das Hausnähen lästig ist, ihre Anzüge bei mir unter meiner Aufsicht selbst nähen und kommen dadurch am billigsten dazu; auch Abends Unterricht. Nur bei E. Toman, 1352 N. Clark Str., nahe Schiller Str., 1. Flat. 30jl,disafoim

Verlangt: Basters, Finishers und Handnäherinnen an Damen-Mänteln und -Suits. 367 W. Adams Straße.

Verlangt: Ein gutes, erfahrenes Mädchen in Bäckerei. 3000 Diversey Ave., Ecke Sacramento.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kein Kochen. Zweites Mädchen gehalten. 2406 Foster Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Waschfrauen. 2875 Evanston Ave., Employment Office.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Roominghaus. $5, Kost und Logis. Nachzufragen im Basement, 678 Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 3639 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Ein Küchenmädchen mit Erfahrung. $7 die Woche. Keine Sonntagsarbeit. Bingers Weinstube, 15 West Adams Str., nahe LaSalle.

Verlangt: Waschfrau, Mittwoch. Burt, 651 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5154 Indiana Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit, Füttern und Ueberziehen von Fancy Cakes. 171 West Lake Str., 4. Fl., Front. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen oder Bügeln, leichtes Kochen. — 719 E. Claremont Ave., nahe Flournoy Str. 27—31ag

Verlangt: Mädchen, Geschirr zu waschen und in der Küche zu helfen. 2416 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 307 North Avenue.

Verlangt: Mädchen für Kind aufzupassen, soll zuhause schlafen. 1944 Maud Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Haushalt und gute Köchin. 1702 Larrabee Str.

Verlangt: Köchin für Lunchroom. 1843 Süd Kedzie Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen und bügeln können; keine Wäsche; Lohn $6—$7. Adr.: Park Ridge, Ill., Box 114.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Kein Waschen; muß Englisch verstehen. 5216 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Aeltliche Dame um auf Kinder Acht zu geben; gutes Heim. Nachzufragen 531 Well Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1549 N. Oakley Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2517 N. Sawyer Ave., 2. Flat.

Verlangt: Reinliches Mädchen aus Deutschland, für Hausarbeit in kleiner Familie. Modernes Flat. N. Clark Str. Car bis Wrightwood Ave., und 2 Blocks östlich gehen bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Flat. Tel.: Lincoln 5945.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1306 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1257 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Deutsch-Amerikanerin bevorzugt; muß kochen verstehen, Empfehlungen. Anzufragen: 449 Deming Place, 3. Flat. Telephon: Lincoln 4113.

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen, in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Oesterr.-ungar. Arbeit-Nachweisbüro verlangt 100 Mädchen, Köchinnen u. frisch Eingewanderte für Hausarbeit u. Restaurant; guter Lohn; beste Stellungen. 1624 S. Halsted Str. Ph. Canal 3674. 5ag,modimim

Verlangt: Eine österreichische oder ungarische Frau, die Strudel backen kann. Keine Sonntagsarbeit. A. Weiß Co., 25 E. Randolph Str. modi

Verlangt: Tüchtige Köchin in kleiner Familie; guter Lohn; Empfehlungen. 4828 Grand Blvd. 'Phone: Oakland 1271. 25ag1wX

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, muß im Hause schlafen, keine Sonntagsarbeit. $5.50 die Woche. 37 Nord 5. Ave. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. J. Stern, 1426 N. Talman Ave. mdi

Verlangt: Ein Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit und als Gesellschafterin. 1321 Süd Lawndale Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5 die Woche; keine Wäsche. 2843 Burling Str. 'Phone: Graceland 3471. 26ag1w

Verlangt: Erfahrene Dinner- und Short Orderköchin für Saloon und Restaurant; stetige Arbeit; bester Lohn; Empfehlungen. Nachzufragen: Millers Café, 6344 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2222 Jackson Blvd. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. J. Strauß, 1009 Olive Str., hinten, 2. Floor. mdmi

Verlangt: Oesterreich-ungar. Köchin für Restaurant. 214 N. Clark Str. modi

Verlangt: Köchin im Restaurant, stetige Stellung. 3954 Elston Ave., nahe Irving Pk. Blvd. modi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 222 W. Chicago Ave. modi

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. — Schmidts Restaurant, 1529 N. Clark Str. mdi

Verlangt: Fünfzig erfahrene Köchinnen, allgemeine und zweite Mädchen, finden die besten Stellungen und höchsten Löhne. 1110½ Ost 55. Straße (Agentur). 'Phone: Midway 3569. modimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 724 Ashland Blvd. 26ag1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und stetige Arbeit; kann frisch eingewandert sein. 726 Ashland Blvd. modi

Verlangt: Oesterreichisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das auch kochen kann; 2 in Familie; guter Lohn. 3516 Grand Blvd., 1. Flat. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder alleinstehende Frau für Küchenarbeit in Schoenhofens Brauerei. Zu erfragen im Lunchroom, 526 W. 18. Str. Eingang Seward Str., 2. Floor. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, 3 in Familie, Guter Lohn. 506 Melrose Str. mdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. Familie von 2. 7237 Luella Ave. Phone Midway 2188. mdmi

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit; Familie von zwei Erwachsenen und zwei kleine Kinder. guter Lohn für kräftiges, tüchtiges Mädchen; gute Empfehlungen verlangt. Man schreibe oder spreche vor. 852 Lafayette Parkway. Tel.: Edgewater 4317. Ein Block nördlich und östlich von Lawrence Ave. und Sheridan Road. 22aug,1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, müssen kochen können. 1949 West .. Str., Phone Yard 5632. 21ag1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 2056 N. Clark Str., Apt. 2.

Verlangt: Wäscherin; guter Lohn. 4149 Monroe Str. Tel.: Kedzie 7539.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Besser, 1344 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Eine nette Kindergärtnerin. 586 Stratford Place. Evanston Ave. Car.

Verlangt: Tüchtige Kellnerin für Restaurant. 230 North Ave.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei allgemeiner Hausarbeit in kleiner Familie. 2149 W. Division Straße, Flat 3.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 4428 Prairie Ave. dmdo

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. 1822 S. Albany Ave.

Verlangt: Frau, die Wäsche ins Haus nimmt. 1216 Wellington Str., 1. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin für einen älteren Mann. 697 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; 1429 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Sofort, Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2125 Alice Place, nahe Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1859 Grand Ave. dimi

Verlangt: Gute, erfahrene Köchin. 35 Nord Fifth Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kinder aufzupassen; zu Hause schlafen. 1409 Larrabee Str.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit. Abends nachzufragen. 1843 Howe Str., 2. Flat, vorn.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, E. Balston, 734 S. Ashland Blvd.

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit; muß kochen können. 2124 Berteau Ave., nahe Lincoln, 2. Floor, Miller.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. O. Goldstein, 939 West 12. Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit und auch im Store zu helfen; muß zu Hause schlafen. 1638 Belmont Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen in kleiner Familie; muß Waschen und Kochen können; gutes Heim; guter Lohn. Fragt Morgens 10 Uhr. 1572 Clybourn Ave., Zigarrenladen.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Vier. 4835 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2118 Addison Ave., nahe Hamilton Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit.— 3912 Congreß Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5338 Prairie Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen; gutes Heim. 828 Wilson Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 3034 Logan Blvd. Telephon: Belmont 4673.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen erforderlich. 5208 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 5242 South Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 1480 Farragut Ave., 1. Flat. Tel.: Ravenswood 3468. dimi

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin und für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3228 N. Clark Str.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Arbeit. Gutes Heim. 1369 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Kinder gern haben. 3125 Logan Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4943 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Waschfrau, Wäsche ins Haus zu nehmen. 4252 Hermitage Ave. Nachzufragen Abends nach 7 Uhr.

Verlangt: Erster Klasse Köchin, die feine Backwaaren backen kann. 223 Ost Garfield Blvd., nahe Indiana Ave.

Verlangt: Eine kompetente, ordentliche Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei J. Koelling, 170 W. Adams Str., nahe LaSalle, Laden.

Verlangt: Tätige Haushälterin. 12 Ost Indiana Straße. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 428 Arlington Pl., nahe Clark Str. Tel.: Lincoln 3529. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein. 5015 Grand Boulevard, 3. Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit in jüdischer Familie von vier erwachsenen Personen. Joseph Goldberg, 1407 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, 3 in der Familie. Nachzufragen Mittwoch Vormittag, 5025 Huron Str. (2. Flat), zwei Blocks von Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von zweien und kleinem Kind. Gutes und schönes Heim. 6129 Myrtle Ave., Norwood Park.

Verlangt: Kindermädchen, 18 oder älter. 4925 Grand Blvd., 2. Apartment.

Verlangt: Gutes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 68 Scott Str. dimi

Verlangt: Frauen oder Mädchen für leichte allgemeine Hausarbeit in guten Familien; guter Lohn. Zu erfragen im Picture Frame Store, 2045 W. Division Str., zwischen Robey Str. und Hoyne Ave. 27ag1wX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2331 Racine Ave.

Verlangt: Eine Köchin für Lunchroom. 1605 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. 552 Ost 46. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie; gutes Heim. 1618 W. 12. Straße. dimi

Verlangt: Gute Köchin, Deutsche bevorzugt. 4343 Vincennes Ave. 'Phone: Drexel 9424.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein waschen; muß gute, einfache Köchin sein. 4735 Michigan Ave., 3. Fl. 'Phone: Drexel 2851.

Verlangt: Tüchtiges Küchenmädchen. 230 North Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen erforderlich. 5208 Prairie Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; muß etwas englisch sprechen. — Lurie, 5153 Michigan Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Achtzehnjähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in Familie, $4. 714 Briar Place nahe Halsted, 3. Flat. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin in besserem Hause. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. 3113 Southport Ave., Fl. 2.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für Waschen und Bügeln, für Donnerstag. 353 West 30. Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Spricht englisch. Bitte vorzusprechen: 454 N. Lincoln Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen: 1937 Emerson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1518 Hudson Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1633 Dayton Str.

Gesucht: Gute Schneiderin sucht Plätze bei Herrschaften, im Hause; $2.25. Hubert, 2327 Belmont Avenue. dimi

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit und kochen. 1836 Dayton Str., 1. Fl., hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle, Wöchnerin aufzuwarten. 1811 N. Halsted Str., 1. Fl. Wagner.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1810 Howe Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum waschen und reinmachen. 2050 Southport Ave., Basement.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin, nur zu anständigem Herrn. Bitte selber vorzusprechen: Helen Winkler, 2229 Clybourn Ave., Barbershop.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für Luncharbeit, in der Küche oder um Kranke aufzuwarten; gute Referenzen. Schwarz, 1736 14. Str., hinten, Top Flat. dimi

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle als Geschirrwäscherin in Saloon oder Restaurant; kann auch ein wenig kochen. 1256 Washburne Ave.

Gesucht: Kinder liebendes deutsches Mädchen, nicht lange im Lande, sucht Stelle als Bonne bei Kindern; kann schöne Handarbeit und etwas nähen. Zuschriften erbeten: Z U 537, Abendpost.

Gesucht: Dame mit 20 Monat altem Baby sucht Kost, und Beaufsichtigung des Babies während des Tages. Spreche vor oder schreibt: 1222 Otto Str., Flat 1.

Gesucht: Drei deutsche Frauen suchen Stelle als Nachtköchinnen. 1314 Fulton Str. dimi

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 2838 Southport Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche, arbeitsame, zuverlässige Frau mit 9-jährigem gutem Knaben, sucht Stellung für Hausarbeit oder selbständig den Haushalt zu führen. Adr.: S. 280 Abendpost.

Gesucht: Aeltere Person sucht Arbeit für den ganzen Tag; wohnt 743 Gardner Str. nahe N. Halsted Str.

Gesucht: Alleinstehende Geschäftsfrau und Köchin sucht Stelle bei einem Geschäftsmann, geht auch außerhalb der Stadt. 1926 Grand Ave., im Store.

Gesucht: Eine erster Klasse Köchin und Haushälterin sucht Stelle in besserem Hause oder Geschäft. 1924 Grand Ave., unten.

Gesucht: Selbständige Köchin sucht Stelle für Business Lunch und Short Orders. 1473 Larrabee Str., hinten, 2. Flat.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle im Restaurant; bitte selbst vorzusprechen. 743 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5340 Marshfield Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 154 West 45. Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4854 5. Ave.

Gesucht: Eine Waschfrau wünscht Waschen und Bügeln außer dem Hause. 2122 Addison Ave., Rebmann.

Gesucht: Selbständige, vertrauenswerte Frau sucht Wasch-Stellung, auch Hausarbeit für mehrere Stunden, oder Abends nach Hause gehen. 3609 Wentworth Ave., oben. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit in kleiner Familie. Goenen, 6705 Parnell Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4466 Princeton Ave., oben. modi

Gesucht: Ein deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. 1718 Dayton Str. mdmi

Gesucht: Starkes Mädchen, das bügeln und waschen kann, sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. Janitor, 1817 Winnebago Ave. modimi

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; selbst vorzusprechen. 435 Sullivan Straße. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gewöhnliche Hausarbeit oder bei Kindern. Bitte persönlich vorzusprechen. Miß Schark, 1635 Orchard Str. modi

Gesucht: Aeltere Frau mit Erfahrung sucht stetige Hausarbeit. 1435 Wells Str. modimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, Zimmerarbeit bevorzugt. Bitte selber vorzusprechen, 2055 Howe Str., 2. Fl. modi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Janitorstelle. 2533 Orchard Str. nahe Wrightwood. Janitor. dimi

Gesucht: Ein Ehepaar ohne Kinder sucht Janitorstellung. Vorzusprechen: 1325 Mohawk Str. somodi

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Möbel, wert $300 für $160. 625 W. North Ave., Flat 3.

Zu verkaufen: Weiß emaillirte Möbel, billig.— 344 Wisconsin Str. Nachzufragen von 7—9:30 Vorm. und 5—7 Abends.

Zu verkaufen: Fast neue erster Klasse Möbel von 4 Zimmern, zu einem Drittel, wegen Deutschlandreise. Gebhardt, 608 Garfield Ave.

Zu verkaufen: Möbel, billig, sofort, wegen Umzug. 550 Belden Ave. dimi

Möbel, Ofen, von 6 Zimmern, wegzugshalber zu verkaufen. Kallenbach, 3658 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Fast neuer Küchen-, nebst Parlorofen, preiswert. 1920 N. Fairfield Ave., nahe Armitage Ave., Fl. 3.

Seltene Gelegenheit: Verkaufe gute Möbel von 6-Zimmerflat, schönes Leder-Parlor-Set, Piano, Schaukelstühle, Leder-Couch, Wilton Rug, Bilder, Eßzimmer-Set, schönes Messingbett, Dresser, Chiffonier, Eisschrank usw. Verschleudere wegen Deutschlandreise einzeln oder zusammen. Alles muß bis Mittwoch verkauft sein. Kommt sofort. 3510 Southport Ave., 2. Flat. modi

Zu verkaufen: Möbel, wegen Abreise. 1811 Fremont Str., vorne, oben. modi

Zu verkaufen: Neue Möbel von 4 Zimmern billig, sowie auch Carpenter-Werkzeug. 1811 Fremont Str., nahe Willow. modi

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bekanntmachung! Große Verschleuderung meines prachtvollen neuen $450 Mahagoni Upright Piano, 2 Monate gebraucht, 10 Jahre Garantie, bestes Fabrikat, muß spottbillig bis Mittwoch für irgend einen Preis verkauft werden. Verlasse Chicago. Dieses ist eine Seltenheit. Kein Schwindel. Händler und Trödler verbeten. — 3510 Southport Ave., 2. Flat. modi

Muß verkaufen: Schönes neues Piano, sofort, wegen Todesfall sehr billig. 2124 Fremont Str. nahe Garfield Ave. dimido

$45, großer Disc Phonograph, Holz-Horn, Records und Cabinet, wie neu, kostete über $100. 2810 Sheffield Ave. didofa

Wegen Abreise nach Deutschland Piano zu verkaufen. Sprecht Abends nach 7 Uhr vor, 2159 W. Monroe Straße. somodi

$95 kaufen ein hübsches Ebenholz Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 14ag2wX

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 10ag3wX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Eine frisch melkende Ziege. 4745 W. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Feine Driving- oder Delivery-Stute, 5 Jahre alt, 1100 Pfd.; Harneß, Buggy, Expreßwagen. 2223 20. Str.

Verkaufe Hühner, echte Rasse Plymouth Rocks, Rhode Island Reds, Indiana Runner Enten, billig. Boynton, 5727 W. Madison Str. 'Phone: Austin 12622.

Zu verkaufen: Schweres Pferd. 3137 N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: 2 Möbelwagen, 2 gute Ablieferungspferde und ein gutes Buggy-Geschirr. 725 North Ave., im Möbelgeschäft. dimido

Zu verkaufen: 2 Expreßpferde, 1 Arbeitspferd, schwarzes Buggypferd, Buggy u. Geschirr. 1343 N. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok,X*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun,X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat. 611 Willow Str., 1. Fl.

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer Wohnung an Roscoe Boulevard, nahe Lincoln Ave. Zu erfragen 217—19 W. Van Buren Str. bidoson

Zu vermieten: Ein schönes helles Flat an ruhige Leute. 1436 Oakdale Ave.

Zu vermieten: 2 Zimmer, Basement, und 2. Etage, an ältere Frau gegen kleine Dienstleistungen, bei alleinstehender Dame. 3630 Maple Square Avenue.

Zu vermieten: Store, 2534 Lincoln Ave., geeignet für Bäckerei. Nachzufragen: 2531 Sheffield Avenue. dimido

Zu vermieten: Barbierstube. 2900 N. Kedzie Avenue, Ecke George Str. bidosa

Vermiete 4 feine Zimmer, $9.00; 4 große Zimmer, $9.00. 3113 Coblentz Str.

Zu vermieten: 4 neue Zimmer mit Bad. 3625 N. Seeley Ave.

Zu vermieten: An Racine Ave., nahe Belmont, 7 Zimmer Flat, alle Bequemlichkeiten, $23. Zu erfragen: 1612 Cleveland Ave. samodi

Achtung! $25 per Monat für einen guten Store, geeignet für Meat Market, Grocery oder irgend ein Geschäft; gute Nachbarschaft. Nachzufragen Leavitt und Chicago Ave. ag22*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Großes, reines, gut möblirtes, luftiges (Ecke) Zimmer mit Parlor, einzeln oder en suite, an ein oder mehrere Herren; keine anderen Roomers; Familien-Komfort, heißes Wasser, Bad, sehr billige Zimmer. 608 Center Str., Ecke Larrabee, Fl. 3.

Zu vermieten: 3 möblirte Haushaltzimmer mit zwei Betten und drei Closets, Bad, $4.50. 158 Huron Str.

Zu vermieten: Elegant möblirte Zimmer. 316 Center Str., direkt am Lincoln Park. dimido

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer und ein kleines Zimmer bei jungen Leuten, Berliner, billig. Kahn, 4333 Everly Ave., nahe Montrose Blvd.

Möblirtes Zimmer mit Board zu vermieten. 2324 N. Clark Str., nahe Fullerton, 1. Flat.

Zu vermieten: Sauberes Schlafzimmer, mit allen Bequemlichkeiten. 1431 Southport Ave., 2. Fl. dimi

Verlangt: Ein oder 2 deutsche Roomers; anständige Leute. 1416 Mohawk Str., 2. Flat, Riedel.

Verlangt: Boarders. 5431 Ashland Ave.

Nehme ein Mädchen von 8 bis 14 Jahren in Pflege, gutes Heim. Adr.: S 283 Abendpost.

Wittwe hat reines, neu möblirtes Zimmer zu vermieten, mit Wäsche $2, gutes Heim. 3609 Wentworth Ave., oben.

Verlangt: Boarders. 5739 S. Justine Str., 2. Flat. —fa

Zu vermieten: 3 helle, möblirte Frontzimmer für leichte Haushaltung, $3.50 die Woche. 2221 Clybourn Ave. 'Phone: Lincoln 7524.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, 1 oder 2 Betten, bei alleinstehender Frau. 1612 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Front-Schlafzimmer. 1630 Dayton Str., nahe North Ave., Flat 2.

Zu vermieten: Ein schönes Schlafzimmer mit Kost und Bad, an junge Dame, Protestantin bevorzugt. 1918 N. Mozart Str.

Zu vermieten: Elegant möblirte Zimmer, Bad, alle Bequemlichkeiten, gute Fahrgelegenheit, ein Block vom Lincoln Park. 2035 Sedgwick Str. salodt

Im Deutschen Hotel, reine luftige helle Zimmer, $1.25. 643 Division Str., zwischen Wells und Halsted. 24ag1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Zimmer bei Frau oder kleiner Familie. Adr.: S 289 Abendpost.

Suche Zimmer an ruhiger Straße gelegen, bei deutscher Familie, am liebsten als alleiniger Roomer, nahe Downtown. Offerten mit Preisangabe an Adr.: S 275 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein oder zwei unmöblirte Zimmer. Adr.: 704 N. Clark Str., Zimmer 9.

Zu mieten gesucht: Farm, 5 Acker oder mehr; nicht weiter wie zirka 30 Meilen von Chicago. Adr.: M. 334 Abendpost. dison

Gesucht: Junger Mann sucht Kost und Logis bei deutscher Familie; nahe Madison und Western Ave. Adr.: S 216 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Vom 16. September an, ein 5-Zimmer Flat für 4 erwachsene Personen, nicht über $20, nahe deutscher katholischer Kirche, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: O. 130, Abendpost. 21ag1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vom 26. August 1912 ab bezahle ich nur Schulden, die ich selber mache. John Reiter, 950 Willow Straße.

Innen und Außen Painting, Dekorating, gut, billig. Auf Wunsch kann Material gestellt werden. Tripp, 5740 Union Ave. sodi

Painting, Paperhanging, Decorating, Beseitigung jeder Art von Ungeziefer, Desinfektion gründlich. Jede Arbeit unter Garantie ausgeführt. L. Popp, 812 Wolfram Str. Tel.: Wellington 8967. 7jlsondido*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sep,frsondt,*

Painting, Tapezieren, Dekorationsarbeiten, Beseitigung jeder Art von Ungeziefer, Desinfizieren gründlich besorgt; jede Arbeit unter Garantie ausgeführt. L. Popp, 812 Wolfram Str. Tel.: Wellington 8967. 6jul,sasondi,*

Painting, Paperhanging, Decorating etc. zu mäßigen Preisen. Tel. 1791 Belmont. H. Kleinan, 942 N. Harding Ave. 26ag1wX

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 25ag,sodidolm

Kranke, die bisher keine Heilung fanden, erhalten sorgfältige, körperliche Untersuchung, einschließlich Blut- und Urin-Analyse frei bis zum 15. September. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 24ag1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 14ag1m

Handgemachte Bett-Quilts aus Baumwolle und Gänsefedern, alle Größen, gute Arbeit garantirt. 1920 S. Ashland Ave. 12ag1m

Wollt Ihr Eure Stadthäuser oder Lotten verkaufen? Seid ihr es müde, auf Käufer zu warten? Wenn Ihr schnell zum vollen Wert verkaufen wollt, kommt zu uns. Verkäufe überall in den Ver. St. abgeschlossen, speziell Additions, Farmoder anderes Land. Carey M. Jones & Co., Auktionat. 2860 Washington Blvd. Tel. West 1228 16ag*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleihen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Store Fixtures! Store Fixtures! Wenn Ihr Store-Fixtures für irgend ein bestehendes Geschäft benötigt, wird es von Vortheil für Euch sein, bei mir vorzusprechen, da ich um 40 Prozent billiger verkaufe, als irgend ein anderes Geschäft dieser Art in Chicago.
—J. Mansbach—
628 S. Halsted Str. Tel.: Monroe 1269. 25agsobidoson

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Leberer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jnfrdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jul,X*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zigarren-, Candy-, Delikatessen-Store.
Beginnt Geschäft ehe die Schulen eröffnet werden und Ihr habt den Nutzen davon. Hier ist Eure Gelegenheit. Muß sofort verkaufen zu großem Schleuderpreis, seit Jahren etablirter gutzahlender Zigarren-, Candy- und Delikatessenstore, gegenüber Hochschule mit 2000 Schülern; großer Vorrat Waaren; gute Fixtures, $22 Miete, mit Wohnzimmern; guter Platz zum Verkauf von leichtem Lunch und Sandwiches. Würde $375 oder beste Offerte nehmen für sofortigen Kauf, oder gebe Teil auf Abzahlung an gute Leute. Wird verkauft wegen Uneinigkeit in der Teilhaberschaft. Zu erfragen Mittwoch von 1 bis 5 Uhr Nachm.,
1234 Sedgwick Str., nahe Division Str.

Zigarren-, Candy-, Schulmaterialien-Laden; Delikatessen und leichte Grocery.
Beginnt Geschäft, ehe die Schulen eröffnet werden. Hier ist Eure Gelegenheit 15 Jahre etablirter Zigarren-, Candy-, Schulmaterialien-Laden, Delikatessen und leichte Grocery, gegenüber Schule mit 1800 Kindern, neben Butcher-Shop, nur noch ein Candystore und ein anderer Delikatessenstore in der ganzen Nachbarschaft; große Waarenvorrat; feine Fixtures; billige Miete, mit Wohnzimmern. $375 kaufen es, billig zu $600, Teil auf Zeit, wenn gewünscht; verkaufe, da ich in mein eigenes Gebäude ziehe. Dies ist eine seltene Gelegenheit zum Eintritt in ein gutzahlendes Geschäft mit wenig Geld. Anzufragen Mittwoch von 1 bis 5,
703 Willow Str., ein Block östlich von Halsted.

Grocerystore-Käufer, Achtung!
Einer der allermodernsten und best zahlenden Fancy Grocerystores in Chicago muß sofort verkauft werden. Dieser Platz ist in einer der feinsten Wohnhaus-Nachbarschaft in Chicago gelegen. Sehr großer Waarenvorrat der feinsten importirten und einheimischen Groceries. Eine der feinsten Eichenholz-Einrichtungen einschließlich eleganten Refrigerator, Berechnungswaage, National Cashregister, elektr. Kaffeemühle etc. Verkaufe für nur $1400 oder beste Offerte, gut $3000 wert. Wenn Ihr solchen Platz haben wollt, um Geld zu machen, versäumt nicht sofort vorzusprechen für Bargain. Billige Miete; gebe auch Teil auf Zeit, wenn gewünscht. Verkaufe Stock und Fixtures einzeln zum Fortnehmen auf Wunsch. Anzufragen Mittwoch von 2 bis 5:30 Uhr Nachm.,
3151 W. Fullerton Ave., neben Ecke von Kedzie Blvd. 'Phone: Monroe 2177.

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen- und Grocerystore. 1912 Larrabee Str. dimi

Zu verkaufen: Automobile Tire, Supplies und Reparatur-Geschäft an Michigan Ave., 6 Jahre etablirt und im Staate Illinois inkorporirt. Größtes und bestbekanntes Geschäft seiner Art in Chicago. Vorzügliche Gelegenheit für einen jungen Mann, der sich für das Automobil-Geschäft interessirt, eines der besten Geschäfte der Neuzeit zu erwerben. Preis, Baar $10,000. — Adr.: S. 221 Abendpost. didosa

Zu verkaufen: Saloon, $500. 1483 Clybourn Ave. dimidosrsa

Gutgehende Bäckerei anderer Geschäfte halber sehr billig zu verkaufen. Adr.: M. 355 Abendp. dimido

Zu verkaufen oder vermieten: Saloon, nahe deutscher katholischer Kirche. 6930 Aberdeen Str.

Gutgehender Schuhreparaturshop wegen Krankheit billig zu verkaufen. Nachzufragen im Saloon, Bissell und Dayton Str. dimi

Zu verkaufen: Gutgehendes 2-Stühle Barbiergeschäft, wegen anderem Geschäft. Nachzufragen: 1850 Larrabee Str., 2. Fl.

Zu verkaufen: Saloon, krankheitshalber sehr billig; deutsche Nachbarschaft. Ecke Archer und California Ave. dido

Zu verkaufen: Für $275, Saloon; tägl. Einnahme $18—$22, wegen Erkrankung. Näheres Friedlander, 54 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Eckaloon für $400, wegen Familienverhältnissen; regulärer Wert $1500. Näheres Friedlander, 54 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, durchschnittliche tägliche Einnahme $30. Südseite. Bargain. Adr.: M. 308, Abendpost.

Zu verkaufen: Möblirtes 9 Zimmerflat, passend für Wittwe. Adr.: D. R. 787, Abendpost. dmi

Zu verkaufen: Restaurant, oder verkaufe halben Anteil an eine Dame. 2902 Cottage Grove Avenue. dimi

Zu verkaufen: Restaurant, sehr gutes Geschäft, wegen Uneinigkeit der Partner. 842 W. Adams Straße. dimi

Zu verkaufen: Der Laden des verstorbenen C. A. Foster, 22 Jahre etablirt, gutes gangbares Geschäft, gut gefüllt mit Sportwaaren, Stationery, fancy Porzellanwaare, Spielsachen etc. Eine Gelegenheit auf Lebenszeit für Ehepaar. Verkaufe billig. Kommt sofort. M. J. Elliott, 55 Ost 22. Str., nahe Michigan Ave. Keine Agenten. bido

Zu verkaufen: Grocerystore. M. Baurle, 1255 Webster Ave. dimido

Zu verkaufen: Barber-Shop, gute Lage, billig. 1641 School Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, mit Grundeigentum. Adr.: S 292 Abendpost.

Zu verkaufen: 10-Zimmer Roominghaus, alles besetzt, wegen Krankheit; lange Lease. 16 West Illinois Str., nahe Stadtzentrum.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft; 2 Stühle; mit 4 Zimmerwohnung. Ecke Byron und Paulina St.

Zu verkaufen: Guter Eckaloon in Fabrikdistrikt, mit Business Lunch, wegen Familienangelegenheiten. 931 West Washington Boulevard.

Zu verkaufen: Grocery und Market, Pferd, Wagen, Angedile Computing Waage, Platform, 2 Counter Waagen, Fleischerwerkzeug, Cash Register, alles vollständig; 20 Jahre am Platze; $700. 3124 W. Huron Str. dimidosr

Zu verkaufen: Meatmarket und Grocery; guter Platz; bin selber kein Butcher und muß mir einen Mann halten; ist guter Platz für Mann, der seine eigene Arbeit machen kann; keine Agenten. Adr.: S 276 Abendpost.

Großer Bargain. Kleidermacher- u. Reinigungsgeschäft, monatl. Verdienst, nach allem Abzug, $100; fragt Morgens. 1572 Clybourn Avenue.

Habe zu verkaufen: Saloons, mit u. ohne Lizens, von $500—$6000, 4 Groceries, 4 Bäckereien, 5 Delikatessen, 3 Butcherstores von $250 bis $1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Mrgs. 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Groceries, Delikatessen Laden, beste Lage, große Wohnung, billige Rente; große Einnahmen; auf Wunsch kann alles nach Wert aufgenommen werden. Ueberzeugt Euch. Geht Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Mieter gewünscht im Neubau, Halsted Ecke George Straße, um feinen deutschen Delikatessenladen zu eröffnen; beste Kundschaft gesichert. Verschiedene Nachbarn.

Zu verkaufen: 2 Stuhl Barbiergeschäft, gute Gelegenheit. 947 Addison Str., gegenüber Hochbahnstation. modimi

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, gutes Geschäft, gehe auf Farm. Adr.: M 341 Abendpost. modi

$475 kaufen $1000 Grocery und Meatmarket, deutsche und jüdische Kundschaft; Teil Baar. 5528 S. Morgan Str. 26ag1wX

Guter Saloon zu verkaufen, Preis $600; Lizens bezahlt, ganzes Haus, billige Miete; 60 bis 70 Barrels Bier und Businesslunch. Adr.: M 343 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, nebst Wohnung. Adr.: O. K. 745, Abendpost. smodi

Zu verkaufen: 3 Stuhl Barbershop. Gutes Geschäft. Lange Lease. 1775 Clybourn Ave. smdi

Achtung! Verkaufe 10 Zimmer Roominghaus; Miete nur $35, Einnahme $85, gut möblirt; Preis $375, wert $500; spottbillig; kommt schnell.. Lange, 704 Dearborn Ave. 24ag1wX

Zu verkaufen: Gute Eck-Grocery und Market, nahe Logan Square, billig. Adr.: X G 4 Abdpost. fr—mi

Zu verkaufen: Roadhouse, gegenüber einem Friedhof. Guter Platz, Lange Lease. Preiswert. Habe zwei Geschäfte. Adr. H. 964 Abendpost.

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Geschäftsteilhaber, ledige, mit etwas Geld, um einen Bäckereiwaarenladen anzufangen. Adresse: 7943 Normal Ave.

Verlangt: Partner, um sich mit einigen hundert Dollars an Gründung eines Innendekorationsgewerbes zu beteiligen. Gefl. Offerten unter M. 360 Abendpost erbeten.

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld ersparen, heißt Geld verdienen! — Wenn Ihr gute getragene wollene Herrenkleider kaufen wollt, von den ersten feinsten Herrschaften, so findet Ihr hier eine kolossale Auswahl darin und werdet jedenfalls gut zufrieden sein. — Schöne reinwollene Anzüge von $3 bis $6 für Männer und Burschen. 350 Röcke von 75c an. Getragene und neue Hosen, Ueberzieher, alles billig zu verkaufen. Schön zu erscheinen ist der Wunsch eines jeden Menschen. Kommt zu mir, ich gebe Euch gute elegante Kleider, keinen Fabrikschund. Wenn Ihr mit einem Fuchs zu tun habt, müßt Ihr seine Schlauheit berechnen. Deutsches Geschäft. Geöffnet bis Abends 10 Uhr. 702 Noble Str., nahe Huron Str. und Chicago Ave. Karl Schacht Store. 13ag,bido,1m

Bargain. Verkaufe meinen garantirten großen Solitaire Diamant Verlobungsring, $175 wert, für $80, wenn sofort genommen. 4014 Washington Blvd., Flat 1. dimidosr

Zu verkaufen: Ein 5löchriger Furnace, so gut wie neu. 1816 Humboldt Blvd. sonmodi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen.
$500.00, $800.00, $1000.00, $2000.00, $5500.00
Sechs Prozent netto.
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 24ag1w

Zu leihen gesucht: $1500—$1800 auf erste Hypothek. 3758 N. 68. Ave. somodi

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Obling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26feX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Paulina, 138 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mat,X*

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

G. F. A. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2dibosason*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darleihen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Kell r. Mgr. 1feb,X*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache Schnellstens, Bestens, Billigst. Neue Zirkel f. Damen u. Herren beginnen jetzt. Genaue deutsche u. englische Erklärungen von amer. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen (gute Stellungen). Illinois College, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. bimido

Lernt das Barbiergeschäft — beste Fazilitäten; Expert-Instruktion; Handwerkszeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Stellungen immer offen; sprecht vor oder schreibt. New Method Barber School, 612 Madison Str., Chicago, Ill. 17ag1mt

Sprachlehrerin erteilt gründlichen Unterricht im Englischen. Wendt, 1849 Dayton Str. aug241wX

Englisch in 3 Monaten! Um Jeden von den geradezu wunderbaren Erfolgen unserer goldgekrönten Klassen- und Korespondenz-Methode zu überzeugen, erteilen oder versenden wir Einführungsleittonen, enthaltend die wichtigsten Aufklärungen und Belehrungen für jeden Nichtenglischsprechenden kostenfrei! — Nationale Sprachschule, 1176 Milwaukee Ave., nahe Division. 1ag1mX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Mitteljähriger Mann mit etwas Vermögen, katholisch, ohne Anhang, wünscht sich mit einem ordentlichen Mädchen oder Wittwe im Alter von 30—40 Jahren zu verheiraten. Briefe bis Samstag erwünscht. Adr. S. 278 Abendpost. dimi

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargan, Ecklot, 36½×125, mit zwei Gebäuden, Ofenheizung; ein 3 Flat Brick mit je 5 Zimmer und 2 Flat Frame auf Brick-Fundament, 4-5 Zimmer und 2 Zimmer im Attic; Miete $1212; Preis $10,500.
Stanley-Hoeppner Co., 3357 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain, Eigentümer außerhalb der Stadt; muß sofort verkauft werden; 2 Flat Framegebäude; Brick-Basement; 5 und 6 Zimmer; hinten auch 4 Zimmer Frame Cottage; Lot 59 bei 125 Fuß; Ecklot leer; gut für Apartmentgebäude; Preis $7700; S.-W.-Ecke Wabeland u. Seeley Ave., 3 Blocks bis Hochbahnstation. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Pk. Bvd. sadi

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. mo—fr

Ein Gelegenheitskauf! Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $3900; $500 Baar, $20 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden und -Bekleidung, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Sechs Zimmer Brick-Cottage, Eichenholzbekleidung, Furnaceheizung, moderne Plumbing, gepflasterte Straße; bequem zur Hochbahn; verkaufe auf Abzahlung, $2600. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Ihr braucht nur $200 anzuzahlen auf diese neue Brick-Cottage, 5 Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Eichenholz-Fußböden, elektrisches Licht, moderne Plumbing; gepflasterte Straße; Rest $15.00 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Cottage in West Ravenswood, 3 Blocks von Hochbahnstation. Preis $3000, $300 Baar, Rest monatlich. — Robert Christiansen, 4617 N. Clark Str. 23ag1wX

$6500 kaufen modernes dreistöck. Brickgebäude, Lincoln Ave., nahe Garfield Ave., wert $8000, August Torpe, 820 North Ave. 24ag1wX

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, um Nachlassenschaft abzuwickeln. Sabnes 3416 Lincoln Av.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

— Nur $150 Anzahlung —
Schöne 7 Zimmer, Bad, Cottage, Basement, Steinfundament, nahe Lincoln Avenue, nur $2,950; wegen Abreise.
— Oscar — Josetti, nur eine Office
— 2411 Lincoln Ave. — nahe Halsted —

Bargain: Schönes 2-stöck. Steinfront gebäude, Basement, 2 moderne 6 Zimmer; nahe Lincoln Ave.; nur $5,400.
— Oscar — Josetti, nur eine Office
— 2411 Lincoln Ave. — nahe Halsted —

Zu verkaufen: An Mohawk Str., nördlich von North Ave., 4 Flats; Miete $486. Bargain für $4000. Nehme $500 baar, Rest wie Miete. Arthur Josetti, 657 North Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein gut zahlendes 3stöckiges Steinhaus auf der Nordseite. Adr.: S 296 Abendpost. dim

Geeignete Residenz-Baustelle, 45 Fuß, am Nord River, Ostfront, gepflasterte Straße, nahe Hochbahnstation; kleine Anzahlung. Adr.: 286 Abendpost. 27ag1w

$7000 kaufen modernes, schönes dreistöckiges Brickgebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen, Lot 30 bei 125, Sheffield, nahe Garfield Ave., wert $8500. August Torpe, 820 North Avenue. 24ag1w

Sehr billig: Schönes Brickgebäude, drei 6 Zimmer Flats, nahe Oakdale und Mildred Ave., $7500. August Torpe, 820 North Avenue. 24ag1w

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude an Howe Str., nahe Center Str., $2300. 22ag1w
Arthur Josetti, 657 North Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: In West Irving Park ½ Acre Lotten in unserer Subdivision. Jede Lot hat Leitungswasser, 125×125 $8.75 u. aufw., $50 baar, $10 monatlich Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. Nachmittags offen.
Koester & Zander,
143 Nord Dearborn Straße. sasonnbid

Zu verkaufen: 3659 N. Spaulding Avenue —$200.00 Baar—
Mache sehr leichte Bedingungen für den Rest Preis herabgesetzt auf $3850.
Agent am Platze.
W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd. Ecke Sawyer Ave. di—f

Zu verkaufen: Haus, ein Block vom Park 923 N. Humboldt Str. Zu erfragen: 1057 N. Humboldt Str. dim

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, billig auf Abzahlung. Eigentümer, 1721 Tripp Ave. 26ag1w

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700 $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—

$200 Baar, $15 monatlich kaufen neue Brick Cottage, 5 oder 6 Zimmer, hoher Dachboden Konkretbasement mit Zementfloor; elektrisches Licht, moderne Plumbing, Laundry Tubs, Hartholz-Fußboden und Trim; gepflasterte Straße 3 Carlinien innerhalb drei Blocks.
William Zelosky, 3025 N. California Av. 24ag1

113 N. Francisco Ave., 3 Flats, Einkommen $1260, Dampfheizung, heißes Wasser; etwas kleineres in Tausch. 22ag1w

Westseite.

Zu verkaufen: Acre Lots zu $2.00 per Fuß nur 9 Meilen von State und Madison Straße —$500 Acres—
20 Minuten Fahrt zur Stadt — 10 Minuten zu laufen zur Bahn und Cars — reicher, schwarzer Boden — ideale Hühner-Farmen.
Bringt Eure Gattin.
Ogden Ave. Car bis Berwyn Car, steigt ab an Oak Park Ave.
Ogden, Sheldon & Co.,
A. A. Adams, Agent. Berwyn, Ill. 25agson

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage, modern mit großem Basement, passend für Boardinghaus. Eigentümer, 2309 W. 22. Place, nahe Western Ave. ag24—3

Südseite.

Unerhörter Schleuderpreis von prächtigen kleinen Häusern.
$350 Baar. $25 monatlich.
3836 Calumet Ave.—2-stöckiges Preßstein Brick und Stein; 7 Zimmer und Empfangshalle; sehr schöne Nachbarschaft; seht es sofort, wenn Ihr den größten Bargain im Markte haben wollt $3475; Agent am Platze von 2 bis heute Nachmittag und morgen.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
'Phone Rand. 3751. 69 W. Washington Str. 23ag*

Muß verkaufen: Modernes 8 Zimmer Haus, wohnbar für zwei Familien. $2100. 7140 Aberdeen Str. bid

Eigentümer muß verschleudern; $6000 Bishop zwei Flat Oak Trim Gebäude auf 7 Fuß Brick Fundament. Wm. Brietzke, 6501 Bishop Str. 24ag1w

Vorstädte.

Feine Geschäfts-Ecke, 35 Fuß, an Archer Ave. Argo, nahe Corn Products Co., $10,000,000 Fabrik; vorzügliche Geldanlage. Adr.: S 28 Abendpost. 27ag1w

Farmländereien.

— Texas. —
Eine Farm hier macht Euch unabhängig. Drei Ernten im Jahr. Riesige Profite. Gesundes Klima. Leichte Zahlungen. J. J. Warren Land Co., 328 Monadnock Block, Jackson und Dearborn Str. 11aug,sondido,1m

Bestes Hartholzland im mittleren Wisconsin.
Kein Sand, keine Steine, keine Sümpfe, keine Hügel, nicht zu trocken und nicht zu naß, reichlich fließendes Wasser, mit grünem Holz. Drei Bahnlinien, Schulen und gute Wege, unübertrefflich für Milchwirtschaft, Getreide- und Maisanbau, Kartoffel-Lagerhaus. Wir liefern den reinsten, staatlich geprüften Samen und kaufen die Produkte zu den höchsten Marktpreisen, machen das Land urbar, errichten die Gebäude. Kleine Anzahlung, keine Abzahlung in 3 Jahren, dann bis zu 15 Jahren Zeit für den Rest. $12.50 aufwärts.
Central-Bureau für deutsche Ansiedler,
1222 6. Str., Hudson Wis. bid

Zu verkaufen oder vertauschen: Gut kultivirte 55 Acre Farm nahe South Haven, Mich. Guter Viehstand, Ernte und Farmgerätschaften. Eisenbahnstation 1 Rod vom Haus entfernt, 10 Minuten zur Ortschaft. Ideale Lage. Schuldenfrei. Vertausche gegen einträgliches Grundeigentum und übernehme Hypothek. B. Tomaszewski, 1944 Larrabee Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 47 Acker Farm nahe prachtvollem See in Michigan, 5 Zimmer Haus, Brick-Keller, 25 Acker unter Kultur, 5 Acker Obstgarten, Rest Weide. Stock, Ernte und Farmgerätschaften. Preis $3000. — Hallmann & Koch, 10 S. LaSalle Str. dimidosrso

Zu verkaufen: Gutes Farmland und Farmen im mittleren und nördlichen Wisconsin. Nähere Auskunft erteilt, Koehler Land Co., 33 Front Str., Medford, Wis. 22ag,dosadi2m

Zu verkaufen: Fertige 40 Acker Farm, $1200 gutes Waldland, $15 per Acker. J. Wax, Route 1, Grand Haven. j127—ag31sad

Zu verkaufen: Gutes Land in Crivitz, Wisconsin, Marinette County, an der Chic., Milw. & St. Paul-Bahn, nahe zur Stadt mit Fabriken, Kirchen und Schulen. Gut besiedelte Nachbarschaft. Habe dieses Jahr 47 Farmen verkauft; kommt mit, seht die Ernten; guter Boden; billige Preise und leichte Abzahlungs-Bedingungen. Arbeit garantirt im Winter mit guter Bezahlung. Kauft keine Farm, ehe Ihr Euch nicht überzeugt habt bei mir, daß wir billiger sind, besseres Land haben und Euch mehr Vorteile gewähren, als alle anderen. Schreibt oder kommt persönlich um Auskunft.
R. Pillor, 2026 Blue Island Ave., Ecke 21. Str. — Office offen von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. 3ag1m

Zu verkaufen: 160 Acres Wiskonsin Land, 140 unter Pflug, 20 Holzland. 6 Zimmer Haus, 2 Scheunen, Pferdestall, 5 Pferde, 14 Rinder, 4 Schweine, 200 Hühner, 2 Wagen; alles moderne Maschinerie; 2 Buggies, Guter artesischer Brunnen, mit Ernten. Familienangelegenheiten wegen nur $7500. Näheres: Joseph Krausklopf, 1851 N. California Ave., von 6—9 Abends. 26ag1

Zu verkaufen oder vertauschen: Sektion von östlichem Kolorado Land; Billig zu $12 der Acre. Feine Ernten. Alwart, 1854 Webster Ave. 25ag1w

Zu verkaufen: 5 Acre Farm, mit Haus und Stall, alles kultivirt, westlich von Groß Point. Groß Point Post Office, P. O. Nr. 204. 23ag1w

160 Acker verbesserte Wiskonsin Farm, 2 Meilen vom Town; 14 hochfeine Kühe, feines Gespann Pferde, Hühner, Enten, Gänse und feine Gebäude, Preis einschl. der ganzen Ernte, Maschinerie und Stock, $6500, Bedingungen. 1943 Grace Str. 7ag

Verschiedenes.

John D. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus.

Finanzielles.

1st

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten Nazional Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Manne Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Erste Gold Hypotheken
auf Chicago Grundeigentum. Von $500 bis $5000 immer an Hand.
Geld zu verleihen.
SPELZ & WALSON,
117 N. Dearborn Str.

Wir laden Sie freundlichst ein, uns in unseren vergrößerten Geschäftsräumen zu besuchen.
122 and 124 SOUTH LASALLE ST. INVESTMENTS STOCKS BONDS GRAIN
VON FRANTZIUS & CO.
MEMBERS { New York Stock Exchange / Chicago Stock Exchange / Chicago Board of Trade

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
Extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.

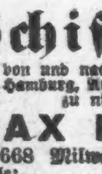
Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen,
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Exkursionen.
New York und zurück $27.00
Boston und zurück $25.60
Buffalo und zurück $17.00
und vielen anderen Punkten zu entspr. Preisen.

Schiffs-Karten
nach und von Europa zu niedrigsten Preisen.
Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften
Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.
Frank's Ticket & Tourist Co.
121 S. Clark Str., Chicago.
Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—2.

Schiffskarten
von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale: .... 750 Milwaukee Ave.

Schiffskarten
von und nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rußland, Rumänien u. s. w., billig, sicher, bequem. Wer gute Reisegesellschaft haben will, der schreibe an den Generalagenten.
H. E. Libman, 209 Tacoma Bldg., Chicago.

Professor Ehrlichs 606 heilt Blutvergiftung schnell

Hütet Euch vor den 606 Spezialisten. Beachtet, unser 606 Spezialist ist soeben von Prof. Ehrlichs 606 Laboratorium, Deutschland, zurückgekehrt; beachtet auch daß es nur ein 606 Laboratorium im Staat Illinois gibt, und das befindet sich 145 N. Clark Str., S.O. Ecke Randolph Str., ... 9 Vm. b. 7 Abds. Sonnt. 9 b. 1.

Lokalbericht.

Die Brandgefahr.

Eingehender Bericht an den Verband der Versicherungsagenten.

Vieles sehr verbesserungsfähig.

Einrichtungen für Wasserhochdruck notwendig. — Ebenso bessere und mehr Löschapparate. — Ein Lob für die städtische Elektrizitätsabteilung.

Der Verband der Versicherungsagenturen hat in jüngster Zeit die hier bestehenden Einrichtungen zur Verhütung und Bekämpfung der Feuersgefahr einer gründlichen Untersuchung unterzogen. Das Ergebniß dieser Untersuchung liegt jetzt in einem 60 Seiten starken Berichte vor. Es wird darin manches gelobt, aber verschiedenes auch sehr getadelt. In Bezug auf die Wasserzufuhr heißt es, daß die städtischen Wasserwerke mit ausreichenden Pumpmaschinen versehen seien, daß aber dennoch in einzelnen Stadtteilen die Wasserzufuhr eine ungenügende sei. Besonders gelte das für die untere Stadt und für den Schlachthausbezirk. In beiden Distrikten sollten entschieden Hochdruckanlagen geschaffen werden. Die Kosten einer solchen Anlage für den vom See, von der Ohio, der Halsted und der Harrison Straße begrenzten Bezirk würden sich auf etwa $3,000,000 stellen. In anderen Bezirken würde der gelegentlich auftretende Wassermangel teils durch leck Leitungsröhren und teils durch die arge Vergeudung bedingt, welche mit dem Wasser getrieben werde. Der Vergeudung könnte in wirksamer Weise abgeholfen werden durch allgemeine Einführung des Metersystems.

Die Feuerwehr.

Der städtischen Feuerwehr wird in dem Bericht ein recht gutes Zeugniß ausgestellt. Daß die Leistungen zum Teil zu wünschen übrig ließen, liege an der Mangelhaftigkeit der Hilfsmittel. Es fehle an einer genügenden Anzahl von chemischen Löschapparaten; die Haken- und Leiterwagen, sowie die Schlauchwagen sollten mit Motorkraft getrieben werden. Das telegraphische Alarmsystem erstrecke sich nicht über die ganze Stadt und könne in mancher Hinsicht verbessert werden; auch sei eine Vermehrung der Brandwachen notwendig. Dem Feuerwehrchef seien zu viele Pflichten aufgebürdet, so daß er manchen davon unmöglich im vollen Umfange gerecht werden könne. Was die Besetzung des Postens angehe, so habe es sich zwar seit Jahrzehnten gefügt, daß hierbei Verdienst und Tüchtigkeit den Ausschlag gegeben hätten, aber es könnte unter dem in Kraft befindlichen System gelegentlich auch einmal anders kommen. Deshalb sollte vorgesehen werden, daß der Chef der Feuerwehr seines Postens nur auf Grund bewiesener Pflichtvernachlässigung oder Untüchtigkeit solle entsetzt werden können.

Kompliment für das Elektrizitätsamt.

Die städtische Bauordnung wird im allgemeinen als gut gelobt, und ein besonderes Kompliment wird dem städtischen Elektrizitätsamt gemacht, welches die Inspektoren der Leitungseinrichtungen in umsichtiger und gewissenhafter Weise handhabe. Von der unteren Stadt heißt es, daß ihre Bauten zum Betrage von 45 Prozent als feuerfest gelten könnten, doch sollten auch die Fenster dieser Bauten mit angemessenen Schutzvorkehrungen versehen werden. Lobend anerkannt wird die vom Stadtrat kürzlich beschlossene Ausdehnung der sogenannten Brandgrenzen. Es wird aber empfohlen, vorzusehen, daß die Dächer aller Bauten aus feuerfestem, oder doch annähernd feuerfestem Material konstruirt werden müssen. Dringend wünschenswert sei auch eine Verbesserung der Vorschriften in Bezug auf die Aufbewahrung entzündlichen oder explosiven Materials und ein wirksamerer Inspektionsdienst in dieser Hinsicht.

Die verschiedenen, an diesem Gegenstande interessirten städtischen Verwaltungsabteilungen bezeigen große Interesse an dem Bericht, und die Association of Commerce wird ihn in tausenden von Exemplaren verteilen lassen.

Heimlich vermählt.

Jasper E. Oglesby und Maude Lee Byrum ein Ehepaar.

Nach der Rückkehr von Frau Emma Oglesby, der Wittwe des verstorbenen Gouverneurs Richard Oglesby, von einem dreijährigen Aufenthalt in Italien wurde gestern die heimlich vollzogene Vermählung ihres Sohnes Jasper mit Frl. Maude Lee Byrum von Edgewater bekannt gemacht. Jasper Oglesby, der auf dem Familiensitz Oglesshurst bei Elkhart in der Nähe von Lincoln, Ill., wohnt, verliebte sich in Frl. Byrum, die auf einer benachbarten Farm zu Besuch weilte, und am 13. August begab das Paar sich nach Milwaukee, wo es sich trauen ließ. Die Trauung, nach welcher die junge Frau sich in Chicago aufhielt, wurde bis zur Rückkehr der älteren Frau Oglesby geheimgehalten. Diese und die Brauteltern haben dem Paare ihren Segen gegeben. Die junge Frau Oglesby ist die Tochter des Grundeigentumshändlers David B. Byrum, 4863 Kenmore Ave., und eine Nichte des früheren Kriegssekretärs Luke Wright.

— Kommissionsregierungsplan für die Stadt Centralia, Ill., mit 605 Stimmen Mehrheit abgelehnt.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der jährliche Herrenausflug des „Junger Männerchor", mit den „Dells", der „Devil's Lake"-Gegend und einem Abstecher nach Madison als Ziel, verspricht, den Vorarbeiten nach zu urteilen, alle bisherigen Ausflüge des Vereins in den Schatten zu stellen. Sämtliche Herren treten am kommenden Donnerstag, Abends 10 Uhr, in einem besonderen Wagen der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn auf dem Union Bahnhof die Reise an, und kehren zurück am Montag, Arbeitertag, Abends acht Uhr. Anmeldungen sind erbeten bei Mitgliedern oder in der Nordseite-Turnhalle an jedem Mittwoch Abend bis zum 28. d. Mts. Freunde sind willkommen.

Eine Sängerfahrt nach New Glarus, Wis., unternimmt am kommenden Samstag der Schweizer Männerchor. Die Fahrt wird am Samstag Nachmittag um 1 Uhr auf dem Unionbahnhofe mit einem Sonderzuge angetreten, und noch am selben Abend wird der Männerchor ein Konzert in New Glarus geben, im Verein mit einem Schauturnen des Helvetia Turnvereins. Mit gemütlicher Unterhaltung wird der Abend abschließen. Am Sonntag Nachmittag wird im Schützenpark von New Glarus ein großes Volksfest mit Gesang, Turnen, Volksspielen und Preisverteilung abgehalten, am Abend findet Bankett statt. Am Montag Nachmittag um 2 Uhr wird die Rückfahrt angetreten. Die Kosten des Ausflugs betragen $5.00.

Das am 21. Juli verschobene Piknik und Weinlesefest des Ungarischen Frauenheims wird am kommenden Sonntag in Beyers Garten, N. California Ave. und Irving Park Blvd., abgehalten. Die damals gekauften Eintrittskarten sind giltig. Ein guter Besuch ist dem wohlvorbereiteten Fest zu wünschen, da das Frauenheim in der erst kurzen Zeit seines Bestehens ein sehr ersprießliches Wirken in der Fürsorge für frisch aus Ungarn eingewanderte Mädchen und alleinstehende Frauen entfaltet hat.

Ein gemeinschaftliches Konzert bereiten für den kommenden Sonntag unter der Leitung ihres Dirig. Heinr. Hartmann die nachgenannten Vereine vor: „Vorwärts Männerchor", „Exzelsior Männerchor", „Gesangsektion der Arbeiterkranken- und Sterbekasse" und „Deutsch-ungarischer Arbeiter-Männerchor". — Der bekannte Baritonist Joseph Keller und die Altistin Fräulein Johannsen sind als Solokräfte gewonnen worden, und das aufgestellte Programm weist verschiedene Nummern, darunter Wagners „Unter dem Doppeladler", auf, die besonderen Genuß versprechen. Das Konzert findet in der Nordseite-Turnhalle statt und nimmt seinen Anfang um 4 Uhr Nachmittags.

Die jährliche Luxemburger Schobermesse wird am kommenden Sonntag und Montag, dem 2. September, von Sektion 3 des Luxemburger Bruderbundes von Amerika in den Gärten von Ebert und Karthäuser, 6648—68 Ridge Boul., abgehalten. Eine Acker- und Gartenbau-, Obst- und Blumenausstellung wird wie üblich mit diesem Erntefest verbunden, welches am Sonntag um 1 Uhr mit einem Festzuge eingeleitet wird. Dieser bewegt sich von der Halle 7013 East Ravenswood Park nach dem Festplatze, wo an beiden Tagen die Besucher mit Konzert und Tanz, Varietetheater und Volks- und Kinderspielen, wie „Kicking Maud", Baumklettern, Sacklaufen, Eierlaufen, Kartoffelschälen, Faßtreten, Preiskegeln, Lukas, Preiswettlaufen für Männer, Frauen und Kinder und Preistortenessen, unterhalten werden. Für das Bühnenprogramm sind gewonnen worden: Der Musikkünstler König, der Gaukler Möhring, der Gymnast und Akrobat Ladeur, die Sängerin und Tänzerin Brown, der Novitätenkünstler Snell, der Zauberkünstler Hetz und der „Letzeburger Dillschneider aus dem Kalwergrond". Die Küche wird mit Luxemburger Leibgerichten und der Keller mit dem Moselwein „Grevenmacher Kelspacher" wohlversehen sein.

Am kommenden Sonntag feiert der Nassauer Unterstützungsverein im Ashlandgarten an Ashland und Addison Avenue sein 21. großes Piknik. Daß das Fest wirklich „groß" werden wird, geht schon aus der Zahl der nicht nur als liebe Gäste, sondern auch als gesanglich sich betätigende Besucher teilnehmenden Gesangvereine hervor, es sind dies der Arion-Männerchor, dessen Kapelle die Festmusik machen wird, der Ambrosius-Männerchor, der Windthorst Männerchor und der Nord Chicago Liederkranz. Außer dem Chorgesang wird es noch mancherlei andere Unterhaltung geben, vor Allem großes Preiskegeln um verlockende Baarpreise, Tanz usw. Jeder Besucher kann sicher sein, bei den lebenslustigen Nassauern Vergnügen in Hülle und Fülle zu finden. Anfang 2 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten zu 25 Cts. gelten für Herrn und Dame.

Sein zehntes Stiftungsfest feiert der Thüringer Damenverein am Samstag Abend, dem 7. September, im unteren Saale der Lincoln Turnhalle. Die Damen treffen alle Vorbereitungen, um diesen zehnten Geburtstag ihres gemütlichen und beliebten Vereins zu einer recht schönen und unterhaltenden Feier zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

Am Sonntag, dem 8. Sept., hält der Nordwest Frauenverein ein großes Piknik, verbunden mit seinem 11-jährigen Stiftungsfest, im Exzelsior Park, Irving Park Blvd. nahe Elston Ave., ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Karoline Krause, scheut weder Mühe noch Arbeit, um den Mitgliedern und deren Freunden einen recht vergnügten Nachmittag und Abend zu verschaffen. Die übrigen Mitglieder des Ausschusses sind die Damen Anna Rebenstock, Mary Kleyer, Emilie Wierike. Belustigungen aller Art sind vorgesehen, ebenso ein Wettkegeln um wertvolle Preise. Die Kinder werden eine Polonaise aufführen. Für gute Musik sowie für vortreffliches Essen und Getränke wird gesorgt werden. Anfang 12 Uhr; Eintritt 25 Cents die Person.

Der Deutsche Wittwenverein gibt am Sonntag, dem 8. September, in der Schillerhalle, 1569 Wells Str., nahe North Ave., seinen Jahresball. Der Ball beginnt um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents. Die Vorarbeiten des Komites lassen erkennen, daß das Fest gut besucht und sehr unterhaltend werden wird.

Der Krankenunterstützungs- und Fortbildungsverein der Deutsch-Ungarn wird am Sonntag, dem 8. September, in der La Salle Turnhalle, an der Larrabee Str., sein viertes Stiftungsfest in Gestalt eines Konzerts, turnerischer Aufführungen, einer Theatervorstellung, heiteren und ernsten Vorträgen und mit Ball begehen; auch ein Preiskegeln steht auf dem Programm. Turner und Sänger haben ihre Mitwirkung zugesagt, und es steht augenscheinlich eine schöne Festlichkeit zu erwarten.

Die Harmonieloge Nr. 3 vom Orden der Hermannsschwestern hat seit 20 Jahren immer so schöne Pikniks abgehalten, daß die Mitglieder und Freunde sich von Jahr zu Jahr schon auf das nächste freuen. Das gilt auch für das bevorstehende Sommerfest, welches am Sonntag, dem 8. September, in Bergmanns Garten in Riverside, Ill., von 12 Uhr Mittags an bei 15 Cents Eintritt abgehalten wird. Niemand wird es bereuen, sich daran beteiligt zu haben, denn ein tüchtiges Komite sorgt für begehrenswerte Preise für das Kegeln und die Volksspiele, sowie für alle Belustigungen und Annehmlichkeiten, die zu einem erfolgreichen Piknik gehören.

Schwache, kranke, erschöpfte Männer
Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer.
Heilungen, $1—$10
Wir heilen viele Fälle schon von nur $1 bis $10 ärztliche Gebühren. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. Flint 322 S. State Str.
Was ist Eure Krankheit?
Sind es Eure Urinir-Organe; brennender Urin, Schleim, Eiter, Blut? Sind es Eure Nieren; Schmerzen im Kreuz od. Lenden? Ist es Euer Magen; sauer, Aufstoßen von Gas; Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh; verstopfte Nase; üblen Athem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken? Seid Ihr bruchleidend? Habt Ihr irgend eine Hautkrankheit, Hautausschläge, Finnen, bleiche Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven; schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, beachtet diese Symptome von Nervosität; hütet Euch vor Neurasthenia, sie führt zu schwachen Nerven und möglicherweise zu schweren Geisteskrankheiten.
Niemand braucht jetzt weiter an diesen Krankheiten zu leiden, nach dem wir diese niedrigen Preise eingeführt haben. Kommt sofort, solange diese niedrigen Preise gelten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.
Dr. Flint, 322 S. State St.
Zwischen Jackson und Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co., Zweiter Floor.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntag, 8 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags. Chicago, Ill.

Die zum Zentralverband gehörigen vierzehn Militärvereine von Chicago und Umgegend werden anstatt am 18. Januar nächsten Jahres in diesem Jahre am 15. September in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., ihr Stiftungsfest mit Konzert und Ball abhalten. Für das Konzert sind gute Solisten und Gesangvereine gewonnen. Das Komite ist emsig an der Arbeit und wird sein Bestes tun, um den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Gleichzeitig hegt es die Hoffnung, daß der Besuch ebenso zahlreich sein wird, wie in den früheren Jahren.

Ihr erstes Stiftungsfest feiert die 3. Sektion des Ungarländischen Nationalitäten-Krankenunterstützungsvereins von Chicago am Sonntag, dem 15. September, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue. Das Festprogramm ist äußerst reichhaltig und umfaßt Konzert mit Instrumental- und Gesangsvorträgen, eine Theateraufführung, Ball und anderen Zeitvertreib. Die Besucher werden also sicherlich sehr angenehme Stunden verleben. Angefangen wird um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents und an der Kasse 35 Cents die Person.

Der Gemischte Chor Fidelia feiert am Sonntag, dem 22. September, in Yondorfs Halle sein elftes Stiftungsfest durch Konzert, Theater und Ball. Zur Aufführung ist ein besonders schönes Stück gewählt worden, und da viele Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, so ist auch das Konzertprogramm sehr reichhaltig mit Chor- und Solovorträgen aller Art ausgestattet. Das um 4 Uhr Nachmittags beginnende Fest, welches den vielen Freunden des Vereins außergewöhnliche Genüsse in Aussicht stellt, steht unter der Leitung von Henry Hollmann, Präsident; Hans Kosmatsch, Vorsitzer; Willy Bosse, Sekretär, und Julius Splittgerber, Schatzmeister. Eintrittskarten sind im Voraus zu 25c bei allen Mitgliedern und in der Schillerhalle zu haben, an der Kasse kosten sie 50c.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Ella gegen Albert J. Hungerford, Verlassen; Hermann E. gegen Julia Nölting, Bigamie; Kristina gegen Frank Snuda, Ehebruch; Emma gegen Albert Arver, grausame Behandlung; Emma gegen John Lapp, grausame Behandlung; Marie gegen Edgar D. Gay, Verlassen; Lee gegen Frances M. Corbin, Verlassen; George gegen Rose Borg, grausame Behandlung; Louis gegen Charlotte Engelhardt, Trunksucht; Vera E. gegen Werner C. Seranson, grausame Behandlung; Harry W. gegen Lillian Hecgstra, Verlassen; Georgia gegen Chester H. Leverer, grausame Behandlung; Stanis gegen Tomesh Godlenski, grausame Behandlung; Charles M. gegen Louisa Wilson, Verlassen; Stella gegen Charles Kortman, grausame Behandlung; Robert C. gegen Frieda Knapp, Verlassen; Agnes gegen Joseph Baff, Verlassen; Frances gegen Frederick Brich, Verlassen.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Woyciech Skatbel, Anna Glowac, 22, 19.
Michael Slattery, Alice B. Quinlan, 37, 33.
Wm. E. Fischer, Marie Schneider, 35, 32.
George Wednol, Ida Johnson, 21, 25.
Frank Wolfstier, Catherine Hanbey, 22, 17.
Alfred Peterson, Augusta Clemmetson, 24, 26.
Henry Newman, Louise Tarnowske, 22, 19.
Stanislaw Clemiega, Mary Grochala, 25, 20.
Chester W. Whitney, Mildred Robertson, 23, 19.
Adam Jurgan, Attilie Weidman, 27, 24.
Wm. C. Grunwald, Anna C. Sievers, 23, 21.
Karole Weber, Mary Hormhak, 33, 26.
George H. Raife, Rosa Swanson, 23, 22.
Victor Matulnik, Anna Michnya, 23, 24.
Sanzia Santarelli, Maria Fabre, 27, 24.
John Pelaregil, Mary Haringacs, 27, 21.
Joseph O. LaCofter, Katherine F. Whalen, 40, 28.
Vincenzo Balestiero, Lib. D'ambrosia, 23, 18.
Herman F. Fidius, Barbara Franzen, 28, 19.
James W. Noble, Emma Hill, 22, 19.
Charles D. Brown, Nellie L. Tallman, 25, 21.
Jacob Butz, Elizabeth Alexander, 26, 23.
Cornelius Healy, Katherine O'Keefe, 27, 22.
Sczepam Swierczinski, Adamina Krul, 29, 18.
Tom Filippin, Josephine Gualano, 22, 20.
Henry Clay, Alice G. Wilhelm, 52, 30.
John Fulla, Mary Tisoncik, 26, 20.
John R. Drybraugh, Agnes D. Sharpe, 22, 22.
George Knablein, Loretta Kane, 24, 21.
Guiseppe Librizzi, Guiseppa Russo, 27, 22.
Carl B. Baiter, Angela Williams, 28, 22.
John Rashford, Maude Wilkins, 41, 29.
John J. Smith, Anna Cassidy, 23, 22.
John E. Lambrecht, Margaret A. Doherty, 25, 21.
Fred W. Williams, Mary Klein, 24, 22.
Anton Makarewicz, Stefania Paweillo, 22, 20.
Edward J. Sullivan, Elizabeth Kelly, 26, 26.
Wm. J. MacBeth, Katherine Moalley, 22, 20.
Frank Poshepny, Marie Ranback, 25, 31.
Joseph Klevinskas, Aggie Kiselaite, 28, 26.
Mikolas Attucielic, Emilhia Baslaite, 34, 27.
Diodora Cannata, Mercuria Teranella, 26, 17.
Ernst Pfinninger, Kath. Baumgartner, 35, 35.
William Schmidt, Anna Seidel, 53, 48.
Vincenzo Cosmano, Mary Palaggi, 24, 19.
John C. Dax, Luella C. Sanford, 21, 20.
Paul B. Gablect, Wincinti Songatitt, 22, 20.
Emil Petrick, Bertha Keasmeary, 21, 20.
Joel Rob Leigh, Alice B. Fault, 22, 20.
Robert O. Caffity, Emma Huber, 21, 18.
James M. Sidlo, Mae Houdel, 22, 22.
August R. Krieg, Ella Glimm, 35, 18.
Russell C. Allen, Mabel Nedlin, 31, 27.
Michael Neumann, Mary Sauer, 42, 42.
Paolo Saldo, Wincenza Micella, 38, 26.
Frank J. Kratochil, Celestina Tech, 22, 19.
Hermann Benson, Berta Nelson, 28, 23.
Julius Winterroth, Kathleen Baxter, 28, 22.
Alfred Mann, Anna Frank, 21, 17.
Josef Pawlik, Katarzyna Tokarczyk, 23, 23.
Harry Binzens, Harriett Rovens, 25, 25.
Joseph H. Noblich, Kathryn McGinty, 24, 21.
Jakob Kurzban, Anna Rabinowitz, 34, 24.
John Joyce, Bridget Joyce, 27, 22.
Rudolph Von Brietcke, Clara Wolf, 22, 19.
Leonard A. Smith, Sadie Bauer, 28, 30.
Albert E. Thayer, Margaret Casey, 25, 23.
Shelly Titus, Lillian Fever, 24, 20.
Wladysl. Cheszewski, Rose Klossowska, 22, 22.
Jos. Scarfine, Marianna Lausania, 23, 18.
Simon Bizzo, Madaline Lebint, 24, 24.
Nathan Hoffenberg, Mary Smithheisen, 25, 20.
Michael Zabski, Sophia Urnda, 22, 21.
Theocanis Dodd, Myrtle B. Wolfe, 24, 22.
John Krueger, Rose Pfeifter, 21, 19.
George Pankauski, Anna Kamiskata, 33, 25.
Harry H. Baldwin, Florence Gerth, 21, 19.
Philipp Lochmann, Clara Reichel, 24, 19.
Frank A. Maschke, Martha Schubert, 25, 23.
John S. Snyder, Sadie Bates, 24, 20.
Francis Epeber, Clothilda Swiniarska, 29, 23.
Max A. Simming, Meta Haberkom, 26, 18.
Thomas Barrett, Mary Corcoran, 28, 20.
J. Selober, Lillian Treeling, 23, 19.
Walter D. Dana, Marion Stocker, 24, 21.
John Maher, Katherine Colan, 32, 23.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Blumenthal, Sam, 38 J., 1410 VanBuren Str.
Berg, Frederick, 70 J.; 525 Aldine Ave.
Dieter, Joseph, 29 J.; 5417 CottageGroveAve.
Engel, Christian, 58 J.; 2532 Lawrence Ave.
Fuchs, Louis, 54 J.; 6118 Aberdeen Str.
Giese, Wilhelm, 68 J.; 6502 S. Laflin Str.
Heckman, J., 5950 Princeton Ave.
Kaufmann, Math., 95 J.; 5644 S. Wabash Ave.
Nettel, Mathias, 29 J.; 5020 Justine Str.
Ottman, Philipp, 70 J.; 6133 Champlain Ave.
Richter, Carl, 67 J.; 2633 W. 21. Place.
Schmiedeberg, F., 76 J.; 4300 W. 26. Str.
Schroeder, Dora, 65 J.; 2052 20. Str.
Wolf, Frank, 21 J.; 2823 Christiana Ave.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 93⅝c; Dezember, 93¼c; Mai, 97¼c.
Mais, September, 72⅝c; Dezember, 54⅝—54¾c; Mai, 53⅝c.
Hafer, September, 32¼c; Dezember, 32⅝c; Mai, 34⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 182,300, von Mais auf 217,000, von Hafer auf 489,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 406,700 Bushels Weizen, 151,550 Bushels Mais und 239,200 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,568,000 Bushels, von Mais .... Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 4,056,000 Bushels, Mais 59,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 3,808,000 Bushels und Mais 146,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $17.87; Oktober, $18.00; Januar, $19.20.
Schmalz, September, $11.02½; Oktober, $11.12½; Januar, $10.80.
Rippchen, September, $10.97; Oktober, $11.00; Januar, $10.20.

Marktbericht.

Chicago, den 27. August 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.05—$1.06; Nr. 3, rot, 95c—$1.04; Nr. 2, harter Winterweizen, 95—96½c; Nr. 3, hart, 93½—95c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 97—99c; Nr. 2, 95—97c; Nr. 3, 93—96c.
Mais, Nr. 2, 79½—80¼c; Nr. 2, weiß, 79¾—80c; Nr. 2, gelb, 81—84½c; Nr. 3, 79—79¾c; Nr. 3, weiß, 79—80c; Nr. 3, gelb, 79¼—80c; Nr. 4, 78½—79¾c.
Neuer Hafer, Nr. 2, weiß, 34½—34¾c; Nr. 3, weiß, 33—34c; Nr. 4, weiß, 32—32½c; Standard, 33½—35c.
Roggen, Nr. 2, neu, 70—70½c; Nr. 3, 68c.
Gerste, „Malting", 55—65c; „Feed", 45—50c; „Screenings", 30—40c.
Mehl, „Winter Patents", $4.80—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.80; „Minnesota Hard Patent „Straight Export Bags", $4.50—$4.65; besondere Marken, $5.70.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $21.00—$22.00; Nr. 1, $19.00—$20.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $12.00—$13.00; Packheu, $7.00—$9.00.
Timothysamen, „Cash Lots", $4.00—$6.00.
Kleesamen, „Cash Lots", $10.00—$16.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.13½
Naphtha	0.15½
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.66
do., gereinigt, per 5 Faß	0.67
Terpentin	0.48

Schlachtvieh.

Rindvieh, Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$10.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.40—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$9.75; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$7.00.
Schweine, Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.55—$8.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.90—$9.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.80—$9.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.55—$8.55; Eber, $3.35—$4.25.
Schafe, „Wethers", per 100 Pfund, $3.50—$4.35, „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Fed Yearlings", $5.10—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$7.00; „Ewes", $3.50—$4.00.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.23½
Nr. 2, das Pfund		0.22½
„Dairies", das Pfund		0.23
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.21½
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtz. (Kisten zurückgesandt)	0.17	—0.18
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17½	—0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.18	—0.20
„Extras", das Dutzend		0.24
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.		0.15
„Young America, das Pfd.		0.15¾
„Daisies", das Pfund		0.16
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, neu, das Pfund		0.18½
Limburger, das Pfund		0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund		0.16½
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.09½
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund	0.09	—0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.14	—0.14½
„Springs", das Pfund	0.16½	—0.17
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
80—160 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, das Faß	1.25	—3.50
Zitronen, die Kiste	4.00	—5.00
Orangen, die Kiste	2.75	—4.25
Grapefruit, die Kiste	3.00	—4.50
Pfirsiche, der Bushel	0.50	—0.75
Wassermelonen, Carladung	150.00	—200.00
„Gem"-Melonen, Standardkiste	2.00	—3.50
Gurken, das Dutzend		0.10
Kraut, die Kiste	0.25	—0.50
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.20	—0.65
Kopfsalat, die Kiste		1.75
Blattsalat, der Kübel		0.15
Brunnenkresse, der Korb	0.15	—0.20
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.75
Rote Rüben, das Hundert	0.75	—1.00
Mohrrüben, das Hundert	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel	0.25	—0.35
Tomaten, die Kiste	0.10	—0.25
Pfefferschoten, die Kiste	0.25	—0.30
Einmachgurken, der Bushel	0.40	—1.00
Radieschen, die Kiste	0.75	—1.00
Zwiebeln, der Sack	0.60	—1.25
Rüben, das Hundert		1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Grüne Erbsen, der Bushel		1.50
Süßkorn, der Sack	0.20	—0.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04	—0.05
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Korb	0.20	—0.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.88	—2.90
Rote Nierenbohnen	2.50	—2.00
Kartoffeln, der Bushel	0.50	—0.90
Süßkartoffeln, das Faß	2.75	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	350	40⅛	39¾	40⅛
Amer. Shipbuilding	150	45	45	45
Booth Fisheries, bev.	500	89	89	89
Chi. Pneum. Tool	30	52⅝	52½	52½
Chi. Rys., Series 2	50	24⅞	24⅜	24⅜
do., Series 4	20	4	4	4
Chi. Title & Trust	10	215	215	215
Commonw. Edison	70	140	139¾	140
Illinois Brick	50	68½	68½	68½
National Biscuit	200	141¼	140	140
Public Service	13	90	90	90
Peoples Gas	76	116⅝	116⅝	116⅝
Sears-Roebuck	300	203⅝	202⅞	202⅞
Swift & Co.	939	108¼	107⅞	107⅞
United Boxboard	65	1⅝	1¼	1⅛
U. S. Steel	200	74	73⅝	73⅝

Bonds.

$ 5,000 Chicago Telephone 5s	101½
1,000 Chicago Rys. 1st. 5s	97⅝
20,000 do., 5s B	86⅝— 86½
12,000 Commonwealth Edison 5s	103⅛—103¼
1,000 Diamond Match Deb. 6s	109¼
4,000 Metropolitan „L" Ext. 5s	80
1,000 United Boxboard Col. 6s	35

Rheumatismus
in jeder Form, frisch oder alt, ist heilbar durch die A. B. C. Rheumatismus Kräuterkur (Packet 50c portofrei, Probepacket frei). Unsere sämmtlichen Naturheilmittel heilen in unschädlicher Weise wo andere Mittel versagen. In Apotheken oder direkt von M. L. Braund & Co., 2200 Belmont Avenue.

Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche geheilt
Die Chicago Medical Clinic heilt chronische Männer-Krankheiten.
Varicocele, Wasserbruch, Beschwerden, Hämorrhoiden und Fistel, Blutvergiftung, akut oder chronisch, ohne Quecksilber oder Potasche geheilt. Geheimkrankheiten in 3 bis 5 Tagen geheilt. Jede Entzündung in 24 Stunden beseitigt. Diese Krankheiten können nur durch einen erfahrenen Spezialisten geheilt werden. Patent-Medizinen geben nur zeitweilig Erleichterung. Die Chicago Medical Clinic hat Behandlungsmethoden erfunden u. vervollkommnet, die chronische Männerkrankheiten dauernd heilen. Jeder Fall wird nach den ihm eigenen Symptomen behandelt. Für Konsultation und Rath wird nichts berechnet.
Besuchen Sie die
Chicago Medical Clinic
526 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Die Spezialisten der Chicago Medical Clinic sind besonders erfolgreich in der Heilung folgender Krankheiten:
Verlust von Manneskraft, Beschwerden, Varicocele, spezifische Blutvergiftung; alle chronischen und Geheim-Krankheiten weichen leicht ihren fortschrittlichen Behandlungs-Methoden. Die Spezialisten behandeln erfolgreich alle Nerven-, chronischen u. besonderen Krankheiten der Männer, einschließlich Hüftweh (Sciatica), Rheumatismus, Katarrh, Nieren-, Blasen- und Drüsen-Leiden.
Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und 6—7 Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr Mittags. Ehe Sie anderswo hingehen, besuchen Sie uns in der
Chicago Medical Clinic
526 Süd State Straße, Chicago, Ill.
Unsere beste Empfehlung ist:
Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.
Vergessen Sie nicht, kein Geld ist erforderlich, um unsere Behandlung anzufangen, da wir jeden Fall annehmen unter unserer Garantie.
Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

20,000 zufriedengestellte Kunden
ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.
Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.
Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 3. Floor ein.
Nehmt den Elevator.
Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch

Strumpf, Knielänge, Seide 2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle 1.75
Knie-Stück — Seide 1.75
Knie-Stück — Baumwolle 1.25
Knöchel-Stück — Seide 1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle 1.25
Leibbinden — Seide 3.25
Leibbinden — Baumwolle 1.95
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 bis 6. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS FABRIK
801-03 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock — Nehmt Elevator.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.
Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigoratent heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke.
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

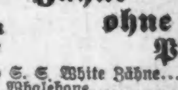
RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1.000.000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Dr. F. KLEENE
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Schroeder's Building,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Sprechstunden: 9—11 Vorm. und 7—9 Abends.

Lest die „Sonntagpost"

Dr. SCHWARZ Privatklinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte
Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolär Brückenarb.. $2
Goldfüllungen ...... 50c | Silberfüllungen 25c
Volles Set Zähne $3.00 — UNION — Whalebone Zähne $4.00
Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Deutsch gesprochen.
Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3

DENTISTS

Seht unser System — Zähne ohne Platten — Untersucht und spart 50%
35 Jahre an der Spitze
Uns. Standard S. S. White Zähne $8.00
Volles Gebiß, Whalebone 5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spez.) 5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen 5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling 1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen. .50
Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.
McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12

Borsch & Co.,
Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.

Für Mittwoch!

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Strumpfwaaren, 6c

Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, gerippter Top, doppelte Fersen und Zehen, regulärer 15c Wert, zu... 6c

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, Größen 6 bis 9½, zu... 6c

Rompers u. s. w.

Gingham Rompers für Kinder — assortirte Farben — wert 48c — zu... 39c

Muslin Gowns für Damen — V- und viereckiger Hals — nette bestickte Yokes — zu nur... 39c

Gardinen.

Fabrikreste von Spitzengardinen-Ecken, weiß, cream und arab — feine Sorte, per Stück... 25c

Merzerized Finish Tapestry Portieres, mit schweren befransten Enden — grün, rot oder zweifarbig—ass. Muster—regul. 2.25 — per Stück... 69c

Kurzwaaren.

Nadelkissen, tomatoförmig, extra große Sorte, das Stück zu... 3½c

Waschechter Besatzbraid, farb. od. weiß, einf. od. gezackt, 4 Yds. am Bolt, per Bolt... 3½c

Leder-Innensohlen — alle Größen für Männer oder Damen — 10c Wert — zu... 6c

Strumpfhalter für Kinder, alle Größen und alle Farben. 10c Wert, per Paar... 5c

Stopfgarn, 30 Yards auf Karte, — 3 Dutzend Karten in Schachtel, per Schachtel... 4c

Stecknadeln, feinste Qualität, Electro-plattirt — 5c Wert — 8 Packete für... 7c

Sperm Maschinenöl, 3 Unzenflasche, zu... 2½c

Haken und Oesen, schwarz od. weiß, 2 Dtzd. auf Karte, garant. rostsicher, 5c Wert, per Karte... 1c

R. E. Clark's bester Maschinenfaden schwarz oder weiß, alle Nummern, 200 Yard auf Spule, Dtzd... 25c

Weiße Spitzen- und Tuchtaschen mit fancy Metallrahmen — fransenbesetzt — 1.00 Werte... 39c

Flouncings, etc.

75 Stücke 27-zöll. Schweizer Stickereiflouncings, alle neuen u. netten Muster, wert bis zu 39c, Yard... 25c

250 Stücke Stickerei-Einfassung und Einsatz, nette Muster, wert 10c, Yard... 7c

150 Stücke Taffetaband, Nr. 22 — alle Farben — regulärer Preis 10c, per Yard... 5c

250 Dutzend farbig geränderte Männertaschentücher, hohlgesäumt, wert 5c, per Stück... 3c

Baumwollwaaren

36-zöll. baumwoll. Henrietta, — große Farbenauswahl, Fabrikreste — Yard... 7½c

3000 Yards Galatea Cloth, Reste, in netten geblümten und gestreiften Mustern, wert 18c, per Yard... 9½c

27-zöll. einfachfarbiger Babyflanell, Fabrikreste, wert 10c, per Yard... 6¾c

2 Kisten Quilting Robes, Fabrikreste, nette Muster für Comforters, wert 10c, Yd... 5½c

2500 Yards Staple karr. Schürzen-Gingham, Fabrikreste, wert 7c, Yard... 4¾c

1 Partie baumwollene Challie-Reste, große Auswahl von Mustern, per Yard... 5½c

¾ gebleichter Muslin, Fabrikreste, wert 6c, per Yard... 3½c

38½-zölliger schwerer ungebl. Muslin, Fabrikreste, wert 8c, Yard... 5½c

1¼ Yards einfach weißes Tischtuch, volle Stücke, wert 20c, per Yard... 12½c

2½ Pfd. Rolle reine weiße Comforterwatte, 72 bei 84, wert 69c, per Stück... 42½c

15 Kisten weiße Crib Blankets mit fancy Borten, wert 19c, das Stück zu... 11c

200 Dutzend große gebleichte gesäumte türkische Handtücher, wert 10c, Stück... 5½c

Likör Department

Baltimore Whiskey oder Grape Brandy — die halbe Gallone zu... 98c

California Port- oder Sweet Catawba Wein — die Gallone zu... 59c

Kentucky Welcome Bourbon — eine volle Quartflasche für... 52c

Rex Nieren- und Leber-Bitters — (von 8:30 bis 11 Vorm.) — die reguläre $1-Flasche für... 45c

Groceries.

Feinster granulirter Rohrzucker, Pfund... 5½c

Wieboldt's XXXX Patentmehl, ¼ Bbl... 69c

Kaffee, spez. Mischung, frisch geröstet, nur 2 Pfund an einen Kunden, Pfund... 19c

Frisch geröstet. Roggen oder Gerste, Pfund... 5c

Liberty oder Clover Leaf Lard, per Jar... 8½c

Fancy breite od. feine Nudeln, Pfund... 6½c

Neue kalif. kernlose Rosinen—Pfund... 8½c

Uncle Jerry Wäscheseife, zehn Stücke für... 23c

Beste Wäsche-Seifenschnitzel — 4 Pfund... 10c

Reines Tischsalz — 10-Pfund-Sack... 6½c

Bulls Eye Pork and Beans, per Büchse... 8½c

Butter, feinste Elgin Creamery — Pfund... 29c

Eier. — frisch und groß — per Dutzend... 24c

Fancy American od. Brick Cream Käse, Pfd... 18c

Hiesige Sardinen in Salatöl, drei Büchsen für... 10c

Salmon, feinster rosa Alaska—per Büchse... 10c

Empire Brisket Speck, per Pfund... 18c

Hiesiger Kohl, großer Kopf... 3c

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Heufieberleidende

verschaffen sich die größte Erleichterung durch Anwendung von Reimers Bronchial Elixir. Seit Jahren von Heufieberleidenden erprobt und als unübertrefflich anerkannt. Beseitigt sofort das Kratzen im Halse und der Luftröhre, sowie das Jucken in Nase und Ohren. Kurirt Bronchitis und alle asthmatischen Beschwerden. Probeflasche frei. In Flaschen von 50c und $1.00. Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. mbmi

Heiße Luft- und Schwitzbäder

Unfehlbare Mittel gegen Rheumatismus etc.

H. POTSTOCK

2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave.

[illegible] Lincoln 5906 — [illegible]

Lokalbericht.

Setzt Worte in Taten um.

Fortschrittspartei will bewährte Stadtrichter indossiren.

Sind sämtlich Republikaner.

Medill McCormick als Kandidat für's Unterhaus. — Leichenschauer Hoffman ist angeblich nicht allzu zuversichtlich. — Grant macht Schule.

Die Führer der Fortschrittspartei wollen den von ihrer Partei verfochtenen Grundsatz, daß Richter ohne Rücksicht auf ihre Parteizugehörigkeit erwählt werden sollen, in der Praxis durchführen. Sie erklären, daß im Amt befindliche Richter, die sich bewährt haben, wiedererwählt werden sollten, und werden daher, soweit bis jetzt feststeht, die acht im Amt befindlichen Stadtrichter, die sämtlich Republikaner sind, indossiren. Auch Oberrichter Harry Olson vom Stadtgericht wird aus diesem Grund ihre Unterstützung erhalten. Für die anderen vier Stadtrichterposten, die in der Herbstwahl zu besetzen sind, werden sie voraussichtlich ebenfalls die republikanischen Kandidaten indossiren, die ihrer Ansicht nach besser geeignet sind als die demokratischen Bewerber.

An Kandidaten für Countyämter ist im Lager der neuen Partei kein Mangel. Frederick S. Oliver, Präsident der Chicagoer Grundeigentumsbörse, ist für die Revisionsbehörde in Aussicht genommen. George J. Haight von Evanston ist die Nomination für die Staatsanwaltschaft angeboten worden.

Kandidaten für Legislatur.

Unter den Kandidaten für das Unterhaus, die in Aussicht genommen sind, befinden sich verschiedene bekannte Männer. J. Medill McCormick, Vizepräsident des Nationalausschusses der Fortschrittspartei, ist als Kandidat im 29. Senatsbezirk in Aussicht genommen, der die südliche Hälfte der Nordseite umfaßt. Die Republikaner haben in dem Bezirk zwei Kandidaten aufgestellt, Pastor Elmer L. Williams und Harry S. Holmberg. Auch die Demokraten haben zwei Bewerber ins Feld gestellt, den Abgeordneten P. J. Sullivan und James H. Farrell. Der Bezirk ist augenblicklich im Unterhaus von zwei Demokraten und einem Republikaner vertreten. Im 5. Senatsbezirk wird Charles E. Merriam aufgestellt werden und im 21. Senatsbezirk Raymond Robins. In letzterem Bezirk haben die Demokraten nur einen Kandidaten, den Abgeordneten Benjamin M. Mitchell, aufgestellt, während die Republikaner zwei Kandidaten im Feld haben, A. C. Anderson, der zur regulären republikanischen Organisation gehört, und Edwin T. Ferrar, einen Anhänger William Lorimers.

Im 2. Kongreßbezirk wird Thomas D. Knight, der frühere Präsident des republikanischen Hamiltonklubs, sich als Kandidat der Fortschrittspartei um den Sitz im Kongreß bewerben, den jetzt der Abgeordnete James R. Mann inne hat.

Harold L. Ickes ist zum Sekretär der staatlichen Parteileitung der Fortschrittspartei erwählt worden.

Hoffman sträubt sich angeblich.

Ein Gerücht, daß Leichenschauer Peter L. Hoffman, der sich als republikanischer Kandidat um eine Wiederwahl bewirbt, sich sträubt, an die republikanische Kampagnekasse im County einen Beitrag von $3,000 abzuführen, wenn die Fortschrittspartei ein Countyticket aufstelle, machte gestern in politischen Kreisen die Runde. Es verlautet, der Leichenschauer, der vielfach als der stärkste Kandidat auf dem republikanischen Countytickets angesehen wird, befürchte, daß die Aufstellung eines dritten Countytickets die Niederlage des republikanischen Tickets zur Folge haben werde, und sei daher nicht gewillt, zum Kampagnefonds so viel beizusteuern, wie er unter anderen Umständen gegeben haben würde.

Auf heute ist eine Sitzung des Organisationsausschusses der republikanischen Parteileitung im County einberufen. George A. Mugler ist Vorsitzender des Ausschusses.

Grant macht Schule.

Der verstorbene General Frederick D. Grant hat Schule gemacht. Vor drei Jahren führte er in der vollen Uniform eines Generals der Bundesarmee die Parade an, welche die Prohibitionselemente vom Schlage Arthur Burrage Farwells durch das Geschäftsviertel veranstalteten, um für ihre Bestrebungen Propaganda zu machen. Das Schauspiel rief in weiten Kreisen der Bevölkerung, auch denen, die liberalen Bewegungen sonst nicht allzu freundlich gegenüberstehen, großes Aergerniß hervor, da der General das ungeschriebene Gesetz verletzte, das Offizieren der Bundesarmee verbietet, sich an politischen Kundgebungen zu beteiligen. Brigadegeneral Ramsey D. Potts, der Kommandirende der mittleren Division der Bundesarmee, hat anscheinend nichts von dem damaligen Skandal gelernt. Er hat sich dazu verstanden, eine ähnliche Parade anzuführen, welche die Prohibitionisten am 28. September durch das Geschäftsviertel veranstalten werden.

— Zurechtweisung. — Herr (im Eisenbahnabteil zur neben ihm sitzenden Dame): Wir nähern uns jetzt einem Tunnel, liebes Fräulein. — Fräulein: Das berechtigt Sie aber nicht dazu, sich mir zu nähern!

Weidenruten-Waschkörbe

Sechster Floor

98c runde Weidenkörbe mit mit Deckel, spez. Mittwoch... 69c

25c fancy Stroh-Papierkörbe, speziell Mittwoch... 17c

40c längliche Splint Wäschekörbe, Familiengröße, spez. f. Mittwoch... 26c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Ein Verkauf von Go-Carts

Vierter Floor

$6 zusammenlegb. Go-Carts — mit Gummireifenrädern, extra speziell... 2.98

$1.85 zusammenlegb. Go-Carts, m. Gummireifenrädern, extra spez... 1.39

50c Baby-Gates, verstellbar, aus Hartholz und gefirnißt, extra speziell... 19c

SPEZIELL! —Konto-Kunden können auf Wunsch ihre während der noch verbleibenden Tage dieses Monats besorgten Einkäufe in der Kredit-Office auf dem dritten Floor auf das September-Konto eintragen lassen, zahlbar am 1. Oktober. **SPEZIELL!**

Unser wichtigster Möbel-Verkauf des Jahres

Ganzer fünfter Floor.

Kauft jetzt auf spätere Ablieferung

Wenn Ihr an diesen Bargains teilzunehmen wünscht, aber noch nicht bereit seid, Eure Einkäufe zu benutzen, dann werden wir, wenn Ihr eine Anzahlung macht, Eure Waaren kostenfrei so lange aufbewahren, bis Ihr dieselben abgeliefert haben wollt.

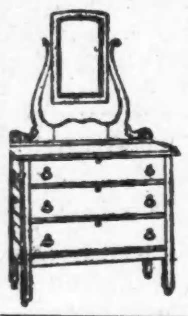
Wir vereinigen den Schluß des August-Verkaufs mit dem Beginn des großartigsten September-Verkaufs, der jemals stattfand. Die Verkauf-Records wurden während des August übertroffen und es ist unser Ziel, dasselbe im kommenden Monat zu vollbringen. Deshalb sind die Preise so herabgesetzt worden, wie nie zuvor. Wir fordern Euch zu Vergleichen auf, um Euch zu zeigen, wie viele Ersparnisse Ihr bei Euren Herbst-Einkäufen machen könnt. Vergeßt nicht: Jedes Stück Möbel ist vollkommen neu und ein Fabrikat dieser Saison.

Dauerhaft gemacht; billig, um schnell verkauft zu werden, und sicher zufriedenstellend

Ein moderner Sonnen-Parlor

oder Schlaf Porch im Freien auf unserm 5. Floor gezeigt in natürlicher Größe und möblirt. Wir bieten hier Winke, die Euren Ideen leicht angepaßt werden können.

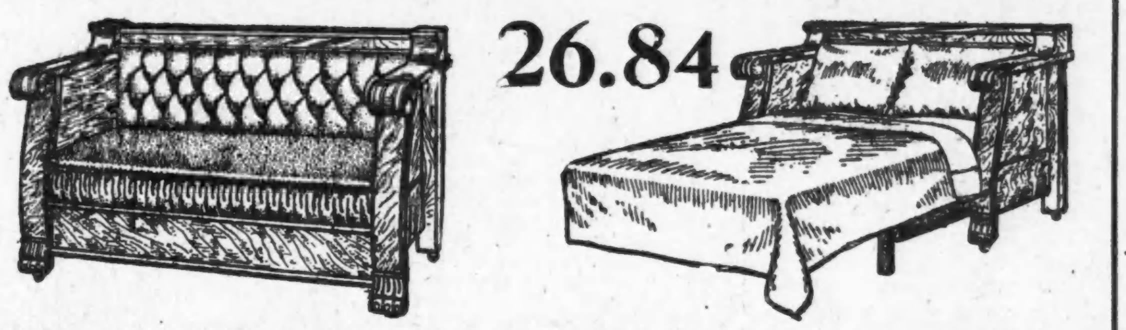
Unser 5-Zimmer Bungalow offerirt viele nützliche Winke um Euer Heim auszustatten.



$8.00 solider Oak Dresser — französ. Plate Spiegel, 18×36 Platte, nur eine beschränkte Anzahl—(Keine Telephon- oder Postbestellungen ausgeführt.)— Speziell markirt für Mittwoch, zu 4.64

$10.00 solide Eichenholz Dressers — Extension Platte,— französischer Plate Spiegel. (Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.)— Speziell für Mittwoch, zu 6.97

Das "DUOFOLD" DAVENPORT



26.84

Dieses Davenport löst die Raumfrage da es genügend Platz zum schlafen für Zwei bietet — wenn geschlossen aber nur 31×62 Zoll Raum einnimmt. Geöffnet ist es 48×72 groß, oder so groß wie ein 4 Fuß breites Bett.

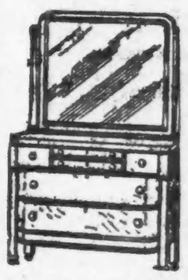
Die Scharfsinnigkeit des Fabrikanten zeigt sich am Besten wenn Ihr bedenkt, daß für genügend Raum gesorgt ist, um alles Bettzeug, Kissen eingeschlossen, innen zu verpacken wenn geschlossen. Ein weiterer Vorzug ist die vollständige Abwesenheit von komplizirter Maschinerie; der Mechanismus ist auf das Einfachste eingerichtet.

26.84 Wir können dieses Davenport in verschiedenen Styles liefern, ganz in echtem Leder gepolstert, in Tapestries, spanischem Leder etc., oder Holzgestell, wie gezeigt. — Das hier abgebildete ist entweder in Golden oder frühem englischem Eichenholz zu haben —sowie in Mahagoni Finish, gepolstert in Boston Leder, zum Verkauf offerirt zu 26.84

$29.50 Circassian Walnuß Dresser, zu 19.90

$27.75 Birdseye Maple Dressers — zu 18.90

$28.75 Veneered Mahag. Dresser, 17.90



$45.00 echte Mahagoni Dressers — gerieben und polirt, — massive Pfosten und Standards — 4 kleine und 2 große Schubladen — dies sind ungewöhnliche Werte zu 37.87

2.50 mass. eich. Diners, echter Ledersitz, speziell f. Mittwoch, zu... 1.49

$12.50 solide Oak Eßzimmertische, 42zöllige Platte, sechs Fuß ausziehbar, speziell markirt für Mittwoch, zu... 5.97

$3 Spiegeleich. Diners, echter Ledersitz über Rohr, Stück zu... 2.20

$14 solide Oak Pedestal Eßzimmertische, 42zöll. runde Platte, bis 6 Fuß ausziehbar, handgeschn. Klauenfüße, — massive Base, —spez. morgen zu... 7.48

Feiner Slip Sitz Diner, echt. Ledersitz, gerieben und polirt, zu... 2.98

$20.00 Colonial Eßzimmertische, 45zöllige viertelgesägte Eichenholz Platte, massive Base — für Mittwoch markirt zu... 12.88

$4.75 feine Slip Sitz Diners, gerieben, polirt, echtes Leder, zu.. 3.94

$40 Eßzimmertische (wie Bild), 8 Fuß ausziehbar, 48 Zoll Platte, Platform, Pfeiler u. Platte von solidem ¼-gesägten Oak, gerieben u. polirt; Duo Style Schloß; morgen. 28.80

$5 Colonial Diners, echter Leder Slipsitz, extra spez. 3.44

$6.00 Stahl-Bettstellen, in allen Größen, Vernis Martin od. Porzellan weiß, dreifacher Anstrich von hartgebackenem Enamel, spez. zu... 4.34

$10 Messing Betten mit voller Größe Pfosten u. Pfeilern, zuverlässig. Fabrikat u. Finish, nur volle Gr., spez. Mittwoch... 5.44

7.50 echte Filz-Matratzen, 40 Pfund, f'cy braunes Ticking... 4.44

$9.00 echte Filzmatratzen, 45 Pfund- Imperial Edge... 6.44

$10.00 „Blackstone" Filz-Matratzen, 45 Pfund, mit Art Denim Ueberzug... 7.97

$4.00 Sanitary Couches, regul. Größe, mit vollem Coil-Support, schweres Bronzegestell, Fabric-Top, gut gemacht, das Stück zu... 2.44

$3.50 Filz-Pads, dazu passend, für... 2.34

$16.50 massive Messingbetten, volle 2-zöll. ununterbroch. Pfosten, schwere Fillers, massive Husks, bester englischer Lack, nur in voller Größe, speziell für diesen Mittwoch zu... 9.74

$22.50 Colonial Messingbetten, in polirtem oder Satinfinish, in allen Größen, volle 2-zöllige Pfosten, 1¼-zöll. Topstang., extra schwere Mounts, zu... 14.75

$20 echte Leder Couches, tief Tufted, sehr starke Stahl-Konstruktion, haben ½gesägte Eichengestelle, nur eine beschränkte Anzahl, speziell markirt für diesen Verkauf zu... 14.34

$18.50 Colonial Bibliothektisch, aus quarter. Oak, Golden oder Early English, sowie Mahagony; Platte 26 bei 42, massive Colonial Basis.. 10.50

$40.00 allerbeste garantirte echte Leder-Couches, tiefes Tufting, viertelgesägtes Eichengestell — speziell markirt für morgen zu... 29.68

$2.50 und $3.00 Parlortische —solides Eichenholz, zwei Größen, früher englischer oder Fumed Finish — speziell markirt für den Mittwoch-Verkauf zu... 98c

$7.50 „Nickeloid" Platte Küchen-Cabinets, 26×45, absolut zuverlässige Konstruktion, zwei Mehlbehälter, 2 kleine Schubladen, Brot- und Fleischbretter — bestes sanitäres Cabinet seiner Art, speziell markirt für Mittwoch zu... 5.98

Parlor Suit (wie Bild), neuester 1912 Entwurf, beste Arbeit und Finish, massive Birch Mahagoni Gestelle. Auswahl von echtem Leder oder spanischem Leder-Bezug; markirt zu... 33.88

$9 Mission Stuhl od. Schaukelstuhl, solides ¼ges. Oak in Golden od. Fumed Finish, voller Spring Sitz, gepolstert mit echtem spanischem Leder, spez. für Mittwoch, zu... 5.97

$16 quartered Oak Porzellanschränke, gebogene Glasenden, großer Bargain, 11.44

$20 viertelgesägte Oak Buffets, gebog. Front Schubladen,— geräumiges Kabinet, franz. Plat Spiegel, Mittwoch... 16.88

$22.50 Porzellanschränke, volles quartersawed Oak oder Early English Finish, mass. Füße.. 17.74

27.50 Buffets (wie Bild) massiv konstruirt, und gut ausgearbeitet, sehr geräumig, Kunstglas in den Türen, am Mittwoch zu... 22.44

$30.00 Porzellanschränke, Semi-Colonial Entwurf, gebog. Glastüren u. Enden, morgen zu... 21.88

Hausausstattungs-Artikel

Sechster Floor

Elektr. Bügeleisen, Famil.-Gr., 5 Jahre gar... 2.25

Patent Revolving Eierschläger, schwer verzinnt... 12c

Kleiderhäng., galvanis., wird nicht rostig... 1c

Aermel- od. Shirtwaist-Eisen, abnehmb. Griff, zu... 15c

Bond- od. Dokumenten-Kassette, blauer Stahl, hat keine Nähte, die zerreißen, Snap Schloß und 2 Schlüssel, Gr. 11x5½x2½... 39c

Sanit. Glas Speisebehälter, passend für Butter, Käse, Milch u. alle delikaten Speisen in Eurem Eisschrank. 1-Pfd.-Größe... 15c 2-Pfd. Größe... 19c 4-Pfd. Größe... 33c

6 Qt. marmorirter blau und weiß emaillirter Einmachkessel, mit Deckel... 19c

Vier Pan. Screentüre, schweres Gestell, überzog. mit bestem Drahttuch — regul. $1 Wert... 48c

Auszieh-Fenster-Screen, Hartholzgestell, zum Ausziehen von 22 auf 33 Zoll... 15c

$6 feuerloser Kocher, 2 Löcher, aus galva. Stahl, sehr dauerhaft... 3.95

Ein starker dauerhafter 2-Brenner Gasolinofen, mit Cabinetgest., 29 Zoll hoch; spezieller Bargain, $6 Wert... 2.75

Weiß emaill Brotkasten, delor. in Gold, schweres Blech, große Familiensorte, hält 8 Laibe... 43c

Jährlicher Blanket-Verkauf

Vierter Floor, State Straße

Dieses Jahr sind die Bargains groß, denn wir erhielten sie zu außergewöhnlich niedrigen Preisen.

Partie 1. Plaid wollene Blankets, in allen Farben Plaids, Blanket von guter Größe, feine Qual., $4.00 wert, spez. diesen Verkauf, das Paar... 2.59

Partie 2. Reinwollene Blankets, vom Fabrikanten als strikt reinwollen garantirt, gute Größe und Schwere, in allen Farben, Plaids oder grau oder santiäre Farbe, spez. für diesen Verkauf, das Paar... 3.69

Partie 4. Plaid woll. Blankets, — weiße wollene Blankets mit fancy Borders, Plaids sind 72×84 und Whites in drei verschiedenen Größen für einzelne, Dreiviertel- oder doppelte Bettstellen, alle aus feiner „scoured" Wolle gmacht. Die Plaids kommen in den neusten Farben-Kombinationen, solche wie gelb, lohfarbig, blau, rosa, wert bis $10.00 das Paar, spez. das Paar... 6.49

Partie 3. Wollene Blankets — großes Sortiment von Plaids in verschiedenen Farben-Kombinationen, auch in Farben von Fawn, grau, weiß mit fancy Borders. Diese können weder in der Qualität noch im Finish erreicht werden; $6.00 und $7.50 Werte, das Paar für nur... 4.69

2000 Rugs zu weniger als Kostenpreis

Vierter Floor, Adams Straße

Um Raum für die Herbstwaaren zu schaffen, welche jeden Tag eintreffen, räumen wir den Rest unseres großen Leedom-Einkaufes von Smyrna Rugs zu weniger als es dem Fabrikanten kostete, dieselben herzustellen.

$21.00 Royal Smyrna Rugs — Größe 7.6×10.6, nicht weitergeführte Muster ist der Grund für diesen niedrigen Preis, sind völlig perfekt, neu und gut, morgen zu... 10.50

$25.00 Alex. Smith & Sons' Colonial 9×12 Wilton Samt Rugs, alle in einem soliden Stück gewebt—Blumen- und orientalische Effekte, sehr speziell für... 19.50

$4.50 Rocal Smyrna Rugs, 36×72 Zoll, ein $4.50 Wert, zu weniger als Fabrikpreisen markirt, Mittwoch zu nur... 2.25

$3.25 Royal Smyrnas, 30×60 Zoll... 1.95

$2.75 Royal Smyrnas, 26×54 Zoll... 1.75

$1.25 Royal Smyrnas, 18×36 Zoll... 69c

2 Markttage, Mittwoch u. Donnerstag

Siebenter Floor.

Maple Zucker, fancy, neu und rein, per Pfund... 20c

Backpulver, Webb's reines Phosphate — per Pfund-Büchse... 19c

Tee, Tetleys hochfeiner Ceylon, regul. 65c, lose — per Pfund... 39c

Tee, fancy Oolong, regulär 60c — per Pfund... 39c

Tee, Old Fashion Japan, regulär 50c, Pfund... 39c

Tee, import. Java, regulär 90c, Pfund... 39c

Corn Flakes, Quaker toasted, od. Sunlitz toasted Rye Flakes, 3 Packete für... 21c

Reis, fancy Carolina Head — per Pfund... 10c

Makaroni, import., regulär 14c — per Pfund-Packet... 11c

Aprikosen, — fancy neue gedörrte, per Pfund... 14c

Rosinen — fancy kernlose — per Pfd.-Packet... 10c

Brick Käse, — fancy full Cream — Pfund... 19c

Käse, fancy full Cream,— New York, Pfd... 24c

Frei, — importirte Stahlform mit jeden 3 Packet. Bromangelon für... 23c

Butter, Mungers feinste Creamery, in 5 Pfd.-Eimern oder Pfd.-Stücken... 29c

Walnußfleisch, frisch ausgeschält — per Pfund... 39c

Extrakt, — Hansons Vanilla — per Flasche... 23c

Grape Juice, Randalls, reguläre 25c-Flasche... 12c

Essig, reiner Cider, Gallonenkrug für... 33c

Oliven, fancy große Queen, — per Quart-Jar... 35c

Oliven, fancy große Queen, gefüllt, per Flasche... 29c

Oliven, importirte Virgin Oel, regulär 79c Flasche — für nur... 69c

Senf, fancy franz., zubereitet, 26 Unzen-Jar für nur... 15c

Kartofeln, fancy Early Ohio,— per Bushel-Sack... 79c

Erdbeeren, f'cy eingemachte, in schwerem Syrup — per Büchse... 15c

Erbsen, fancy neue Wiskonsin gesiebte Early June — per Büchse... 16c

Spargeln, fancy neuer weißer, reguläre 35c-Büchse für... 29c

Oliven, fancy kalifornische reife, Gallonenkanne... 95c

Salmon, fancy roter, hohe Pfund-Büchse... 23c

Kippered Häringe,— importirte norwegische — per Büchse... 10c

Granul. Zucker, 20 Pfd. H. & E., mit Bestell. von $1 od. mehr, Kartoffeln, Fleisch und Butter nicht eingeschlossen, für... 98c

Sardinen, importirte norwegische — per Büchse... 9c

Sardinen, fancy franz., in reinem Olivenöl, ½ Bü. für... 29c

Blue Backs, fancy, per hohe 1 Pfd.-Büchse, neue — für... 10c

Gewürze, ganz gemischte, für Einmachezwecke — per Pfund... 18c

Paraffin zum Versiegeln von Obstgläsern, Pfd... 10c

Speck, fancy Breakfast, — per Pfund... 17c

Catsup, Sniders Tomato — Pintflasche... 19c

Frei: Reg. 10c Büchse Polly Prim mit jeden zwei 10c-Büchsen für... 16c

Seife, 10 Stücke beste Family für... 32c

Castile Seife, reines Olivenöl, grün, Pfd... 14c

Potasche oder Lauge, Babbitts, per Büchse... 8c

Stärke, große Stücke Waschestärke, 5 Pfd. für... 17c

Seife, Lelko Putzseife — reguläres 6c-Stück für... 4c